Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 321. Freitag 27. Juni 1902. 96. Jahrgang.

Professor Paulsen über den Katholicismus in Deutschland.

Irren ist menschlich, und weil die Professoren Menschen sind, können auch sie irren. Aber da sie gelehrte Herren sind, so ist in ihrem Irrthume meist ein Körnchen Wahrheit enthalten. Einen neuen Beleg dafür bietet uns das von katholischen Zeitungen ausposaunte Urtheil des Berliner Professors Paulsen über die katholische und die protestantische Kirche in Deutschland. Er hält die religiöse Spaltung unseres Volkes für kein Unglück. Vielmehr: er sieht darin eine Garantie der geistigen und politischen Freiheit. Eine deutsche Nationalkirche unter der Supremate des Staates würde für unser gesammtes Leben nachtheilige Folgen haben, während die katholische Minderheit eifersüchtig darüber wacht, daß die Staatsgewalt nicht ihre Grenzen überschreitet und auch das geistig-religiöse Leben ihrer Herrschaft unterwirft. Und auch für den Protestantismus ist die Berührung mit dem Katholizismus unentbehrlich(!); er hat sich an ihm beständig über sein eigenes Lebensprincip zu orientiren."

So Herr Professor Paulsen. Er selbst hat das Gefühl, daß seine Kirchengeschichtsphilosophie „Manchem befremdlich klingen wird." Und das mit Recht. Denn sie widerspricht nicht nur der herkömmlichen Geschichtsbetrachtung, sondern auch den bekanntesten Thatsachen der Geschichte vom 16. Jahrhundert an bis auf diesen Tag. Hätte die Reformation das ganze deutsche Volk für sich gewonnen, so wäre ihm beispielsweise der dreißigjährige Krieg, in dem es fast gänzlich zu Grunde ging, erspart geblieben. Das steht fest, und es heißt doch diesen unseligsten aller Kriege und seine Folgen sehr unterschätzen, wenn man mit Paulsen meint, daß eine deutsche Nationalkirche unter der Supremate des Staates ein noch größeres Unglück gewesen sein würde.

„Supremate des Staates", ja, was heißt das? Herrn Paulsen scheint sie gleichbedeutend zu sein mit Cäsaropapie. Aber das ist sie nicht. Unter Cäsaropapie verstehen wir eine Verfassung, nach der die höchste geistliche Gewalt dem staatlichen Regimente zusteht, und daß eine solche dem religiösen und mittelbar dem gesammten geistigen Leben Gefahr droht, das unterliegt keinem Zweifel. Aber es ist wohl denkbar, daß der Staat seine Supremate, seine unveräußerlichen Hoheitsrechte, so ausübt, daß diese Gefahr verhütet bleibt, und das zu thun, ist in unserer Zeit das Bestreben aller einsichtigen Staatslenker, und nirgends mehr, als in Deutschland. Die Hierarchie hingegen, die im Papste ihre Spitze hat, pflegt sich nicht auf die Pflege des religiösen Lebens zu beschränken, sondern greift, soweit sie es vermag, überall ins staatliche und bürgerliche Leben über. Insbesondere will und wird sie nie auf die Schule verzichten, die doch der Staat, ohne sein Fundament untergraben zu lassen, nicht aus der Hand geben kann. Welch ein Unterschied!

„Daß der Katholicismus in Deutschland berechtigt sei", ist nicht zu bezweifeln. Aber daraus folgt nicht, was Paulsen uns glauben machen will, daß die kirchlich-religiöse Spaltung ein Glück sei, also daß man ihre Beseitigung nicht einmal wünschen dürfte.

Das Körnchen Wahrheit in Paulsen's Philosophie über Protestantismus und Katholicismus ist lediglich dies, daß das Nebeneinanderbestehen beider, neben vielem Beklagenswerthen, auch Gutes hat oder haben kann; und das deutet er richtig an. Aber daraus folgt nicht, daß der herrschende Zustand — eine andere Schulbildung für die Katholiken, eine andere für die Protestanten und dergleichen mehr — für die Dauer wünschenswerth sei.

Es ist damit ähnlich, wie mit der Kleinstaaterei vor 1870. Auch sie hat „ihr Gutes" gehabt und es ist von den Conservativen oft daran erinnert worden. Aber wer nun schließen wollte: also war sie dem unter dem kaiserlichen Scepter geeinigten Deutschland vorzuziehen und man hätte dabei bleiben sollen, der würde sich derselben Uebertreibung schuldig machen, wie Herr Paulsen. Wir sind froh, daß wir aus der Kleinstaaterei und dem seligen Bundestage heraus sind, und hoffen, daß unser Volk zu seiner Zeit auch aus der kirchlich-religiösen Spaltung herauskommen wird; nicht freilich durch den Bekehrungseifer der einen oder der anderen Partei, sondern durch zunehmende Erkenntniß der Wahrheit, daß fromme Menschen der einen und der anderen Confession im allem Wesentlichen eins sein können, so wie es alle wahrhaft Frommen in beiden Kirchen schon längst sind.

D. Dreydorff.

Englische Intriguen in Shanghai.

Aus Shanghai, 19. Mai, schreibt man uns:

Shanghai ist in der vergangenen Woche der Schauplatz eines vom deutschen Standpuncte wenig erfreulichen politischen Vorkommnisses gewesen. Die Engländer haben den größeren Theil der Stadt, obwohl er längst, d. h. seit 50 Jahren, in der internationalen Niederlassung aufgegangen ist, immer als ihr Eigenthum angesehen. So lange nun die Engländer in Shanghai in absoluter Mehrheit waren, haben sie ihre Ansprüche nicht in so aggressiver Weise geltend gemacht, wie das neuerdings der Fall ist, wo sie sich in ihrer absolut ausschlaggebenden Stellung bedroht sehen. Namentlich seitdem die deutsche und die amerikanische Bevölkerung größere Bedeutung erhält, seitdem eine deutsche Garnison in der Stadt liegt und die Amerikaner die Engländer auf ihrer früher unbestrittenen Domäne, den Schnittwaaren, aus dem Felde zu schlagen beginnen, hat sich der Engländer eine gewisse Nervosität bemächtigt. Besonders unangenehm ist es ihnen dabei, daß der amtsälteste Consul, also der Vorsitzende des Consularcorps, der Amerikaner und sein Stellvertreter der Deutsche ist. Mit der Vergewaltigung der deutschen Schifffahrtsinteressen durch die englisch-japanische Mehrheit bei Gelegenheit der Wahl der Whangpu-Flußbehörden glaubte man Deutschland zunächst eine genügende Lehre gegeben zu haben. Jetzt galt es, den Amerikanern einen Hieb zu versetzen. Die Gelegenheit bot sich dazu, indem man dem amerikanischen Consul eins auswischen zu können glaubte, und zwar in seiner Eigenschaft als Seniorconsul.

Die Veranlassung dazu war die folgende: Die städtische Polizei weigerte sich auf Veranlassung des Stadtrathes, einen chinesischen, vom Seniorconsul gegengezeichneten Haftbefehl auszuführen. Die Verwaltung Shanghais liegt, wie zur Erklärung hier bemerkt werden muß, eigentlich bei den Vertragsmächten und in deren Vertretung natürlich beim Consularcorps. Die rein städtischen Angelegenheiten sind indessen einem Stadtrath übertragen, der von den alljährlich vom Consularcorps einberufenen Steuerzahlern erwählt wird, welch' letztere auch das Budget bewilligen. Selbstverständlich liegt aber die Jurisdiction im Gebiete der internationalen Niederlassung (die Franzosen haben eine Sonderniederlassung) in den Händen der Consuln. Jeder Nicht-Chinese muß vor ihnen (d. h. vor seinem Consul) verklagt werden, während über die Chinesen die gemischten Gerichtshöfe, ein internationaler und ein französischer, aburtheilen. Sobald nicht-chinesische Interessen in einem Process gegen einen Chinesen vorkommen, erscheint ein gemischter Gerichtshof der internationalen Niederlassung, als Beisitzer ein Vertreter des in Frage kommenden Consulates, während im französischen gemischten Gerichtshofe ein für alle Mal ein französischer Beamter neben dem chinesischen Richter sitzt. Es hat sich ferner in den letzten fünfzig Jahren der Brauch herausgebildet, daß, wenn Chinesen verklagt werden, sie vor das Gericht, wo der Kläger sitzt, gebracht werden. Das ist nothwendig, damit auch die Chinesen in das Bereich der internationalen oder französischen Niederlassung gebracht werden können, die in der eigentlichen Chinesenstadt wohnen. Plötzlich gefiel es dem Stadtrathe der internationalen Niederlassung, in dem außer einem ziemlich unbedeutenden Amerikaner und einem vollständig in englischem Fahrwasser segelnden Deutschen (einen anderen würde die englische Mehrheit nicht acceptiren) nur Engländer sitzen, zu verlangen, daß, ehe ein Chinese, der in der internationalen Niederlassung wohnt, in einem Civilfalle vor das gemischte Gericht der französischen Niederlassung geführt wird, das gemischte Gericht der internationalen Niederlassung darüber entscheidet, ob überhaupt die gegen den Chinesen vorgebrachte Klage gerechtfertigt ist oder nicht. Es ordnete daher an, die Polizei solle den Chinesen, auch wenn der Seniorconsul ordnungsgemäß seine Zustimmung ertheilt hätte, nicht verhaften. (In ganz China wird auch in Civilfällen der Beklagte zunächst verhaftet.) Eine Berechtigung lag für ein derartiges Vorgehen nicht vor; das zeigte sich bald darauf, indem auf einstimmiges Verlangen des gesammten Consularcorps, das die Behandlung der Angelegenheit durch den Seniorconsul durchaus billigte, die Verhaftung erfolgte.

Nun aber berief der Stadtrath durch die Vermittelung einiger seiner Getreuen eine Generalversammlung der Steuerzahler ein. Er gab sich den Anschein, als wolle er da öffentlich mit den Consuln die Sache besprechen, obwohl er sich sagen mußte, daß die vorgesetzte Behörde — das Consularcorps — sich unmöglich vor ein Forum citiren lassen könnte, das gar kein Recht hat, über ihr Vorgehen zu Gericht zu sitzen. Selbstverständlich erschien denn auch kein einziger Consul. Die Nicht-Engländer hatten sich fast alle ferngehalten und gaben schon dadurch ziemlich deutlich zu verstehen, was sie über das Demagogenkunststückchen des Stadtrathes dächten. Es traten drei Redner auf, die durchweg den Kernpunct verschwiegen, dafür aber mit Phrasen von bedrohter Freiheit und dergleichen um sich warfen, die bei Engländern stets „ziehen". Das Ergebniß war ein Vertrauensvotum für den tapferen Stadtrath. Leider stimmten auch einige Deutsche mit.

In Kreisen, die die Dinge etwas ruhiger ansehen, glaubt man übrigens, daß das britische Consulat in der Sache keine ganz klare Rolle spielt. Zwar hat der britische Consul bei einer namentlichen Abstimmung im Consularcorps zugeben müssen, daß sich der Stadtrath zu Unrecht und im Widerspruch mit einem fünfzigjährigen Brauch die Jurisdiction in Shanghai anzumaßen bestrebt ist, die die Mächte ihm nie ertheilt haben und nie ertheilen können. Aber es steht ebenso fest, daß im Geheimen das britische Consulat hinter dem Stadtrathe steht. Ist das aber der Fall, so dürfte die Angelegenheit nicht zu Ende sein. Es werden neue Reibereien kommen. Die Ansicht ist ziemlich weit verbreitet und sie hat zweifellos viel für sich, daß die Engländer in allen Dingen so viel Schwierigkeiten machen werden, daß der gegenwärtige Zustand unhaltbar wird. Daß sie durch einen Wechsel nur gewinnen können, liegt auf der Hand; sie haben ursprünglich eine eigene Niederlassung in Shanghai besessen, und zwar den heute werthvollsten Theil. Es ist ihr offenes Bestreben, die Verwaltung dieses Stadttheiles wieder ausschließlich in britische Hände zu bringen. In nicht-britischen Kreisen hofft man, daß die anderen Mächte das bisherige Vorgehen der Consuln billigen und diese in die Lage versetzen werden, eventuell mit kräftiger Hand den Stadtrath in seine Grenzen zurückzuweisen. Die Sache mag nach außen unbedeutend erscheinen, sie ist es aber keineswegs. England rüstet sich in ganz Ostasien, gestützt auf seine neue japanische Freundschaft, vorzugehen und sich die alte, herrschende Position wiederzugewinnen. Und die Engländer scheinen Eile damit zu haben. Sie befürchten wohl, und nicht mit Unrecht, daß die Freundschaft mit den Japanern, ebenso schnell wie sie entstanden ist, auch wieder in die Brüche gehen wird.

Deutsches Reich.

ß. **Berlin**, 26. Juni. (Zurückbehaltungsrecht an Arbeitspapieren.) Ein Recht auf Zurückbehaltung des fälligen Lohnes zwecks Sicherung von Gegenansprüchen wird nach der herrschenden Ansicht nicht anerkannt. Die Lohnzahlung ist aber nicht die einzige dem Arbeitgeber obliegende Leistung, die bei der Zurückbehaltung denkbar ist: es kommt hierbei noch die Rückgabe eingehändigter Arbeitspapiere in Betracht. Mit der Frage, ob der Unternehmer wegen fälliger Gegenansprüche die Aushändigung solcher Arbeitspapiere verweigern darf, beschäftigt sich der Gewerberichter Dr. Schalhorn in der „Socialen Praxis". Schalhorn bejaht diese Frage weder schlechthin, noch verneint er sie ohne Weiteres, unterscheidet vielmehr zwischen Papieren, deren rechtzeitiger Empfang für den Arbeiter von ähnlicher Bedeutung ist, wie die rechtzeitige Lohnzahlung, und zwischen weniger wichtigen Papieren; außerdem nimmt er auf besondere Vertragsabreden Rücksicht. Unbedingt nothwendig zur Ausübung des Arbeiterberufs ist der Besitz des Arbeitsbuches Minderjähriger, da letztere in der Regel nur beschäftigt werden, wenn sie mit ihm versehen sind. Schon hiernach verneint Schalhorn das Zurückbehaltungsrecht am Arbeitsbuche. Dem Arbeitsbuche steht an Wichtigkeit für seinen Besitzer zunächst die Quittungskarte der Invalidenversicherung, weil sie bei jeder Lohnzahlung vorzulegen ist und die Bedeutung einer Legitimation für den Arbeiter erlangt hat. Demnach erkennt Schalhorn ein Zurückbehaltungsrecht an ihr grundsätzlich um so weniger an, als das Gesetz verbietet, die Karte „gegen den Willen" des Arbeiters zurückzubehalten. Mit dem Willen des Arbeiters dürfte die Einbehaltung auch nach der Meinung Schalhorn's gestattet sein. Das Krankencassenbuch erleichtert dem Arbeiter die Inanspruchnahme der Casse, ist aber nicht Voraussetzung der Cassenleistungen. Ein gesetzliches Verbot der Einbehaltung wider den Willen des Arbeiters besteht nicht. Die Zurückbehaltung des Buches wird daher von Schalhorn als angängig betrachtet. Voraussetzung ist dabei, daß das Cassenbuch auf Grund des Arbeitsvertrages in die Hände des Arbeitgebers gelangt ist. Der rechtzeitige Empfang überreichter Zeugnisse hat meist keine größere Bedeutung, als der des Cassenbuches. Schalhorn hält demnach die Einbehaltung von Zeugnissen unter denselben Voraussetzungen für zulässig, wie beim Cassenbuch. Dagegen dürfe sich der Arbeitgeber nicht wegen irgendwelcher Gegenforderungen weigern, die Arbeitsbescheinigung nach § 113 der Gewerbeordnung auszustellen, weil diese Verpflichtung nur mittelbar ein Bestandtheil des Arbeitsvertrages sei, in erster Linie es sich hier um die Erfüllung einer öffentlich rechtlichen Vorschrift handle. Daß der contractbrüchige Arbeiter das Zeugniß erst zu dem Zeitpuncte verlangen kann, wo das Arbeitsverhältniß rechtsgiltig beendet ist, ist nicht eine Folge des Zurückbehaltungsrechtes, sondern entspringt der besonderen Vorschrift des § 113, wonach die Bescheinigung „beim Abgang" d. h. beim vertragsmäßigen Abgang, auszustellen ist.

Berlin, 26. Juni. In den Erörterungen der großpolnischen Hetzpresse über die Marienburger Kaiserrede wird allgemein der Standpunct vertreten, daß das Polenthum sich keinerlei Uebergriffe und Anfeindungen gegen das Deutschthum habe zu Schulden kommen lassen, und daß deshalb der „Kriegsruf" des Kaisers unberechtigt sei und wirkungslos verhallen müsse. Diese Erklärung widerspricht so sehr den Thatsachen, daß sie selbst unter der polnischsprechenden Bevölkerung nicht Glauben findet, und der Versuch, mit der Behauptung, daß der Monarch wider seine innerste Ueberzeugung gesprochen habe, gegen das Staatsoberhaupt Stimmung zu machen, muß als kläglich mißlungen betrachtet werden. Die Organe der großpolnischen Agitation haben sich deshalb, da sie die innere Berechtigung der kaiserlichen Worte ernstlich nicht anzweifeln konnten, an

die äußere Form der Rede geklammert und versuchen nun, die Worte „Polnischer Uebermuth" im „allpolnischen" Sinne zu deuten und so die specifisch-polnische Frage auf das allgemeine polnisch-slawische Gebiet hinüberzuspielen. Der „Kuryer Poznanski" schreibt:

„Wir constatiren die geschichtliche Thatsache, daß der germanische Monarch es als angebracht betrachtet hat, der die Ostgrenze seines Reiches bewohnenden slawischen Nation gegenüber aufzutreten, nicht gegen irgend eine polnische Partei, sondern allgemein gegen den polnischen Uebermuth. Diese Worte betreffen mithin alle Polen und vereinen, wie schon so viele germanischerseits vorgekommenen Sachen, die Polen durch ihren Inhalt und ihre Bedeutung."

„Dziennik Poznanski" verkündet:

„Wie wir gesehen haben, ist nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch das Ausland von der Stelle der Rede unangenehm berührt worden, welche von der Vertheidigung des Deutschthums in seinen Grenzen spricht."

Und an anderer Stelle unter Bezugnahme darauf, daß der Kaiser angeblich auch von „sarmatischer Anmaßung" gesprochen haben solle:

„Diese Worte kehren ihre Spitze gegen die Slawen im Allgemeinen. Offenbar hat Graf Bülow mit Rücksicht auf Rußland und die Russen, die sich ja doch zu den Sarmaten zählen, den Wortlaut der Rede in dem amtlichen Telegramm etwas retouchirt. Wir sind deshalb gespannt, welche Stellung jetzt die russische Presse gegenüber dem eigentlichen, ursprünglichen Wortlaute der unweit der russisch-polnischen Grenze gehaltenen Rede des deutschen Kaisers einnehmen wird."

Auch der „Dziennik Kujawski" betont:

„Diese Worte sind nicht nur gegen uns, die wir unter preußischer Herrschaft leben, sondern gegen alle Polen gerichtet. Dies ist eine Thatsache von hoher Bedeutung, für welche die Gründe in politischen Rücksichten zu suchen sind."

Die „Gazeta Gdanska" erinnert an die Thorner Rede des Kaisers vom Jahre 1894 und meint, daß die gegen alle Slawen gerichteten Worte des Kaisers durchaus nicht geeignet seien, die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland zu verbessern. Gegenüber diesen politischen Hetzversuchen der großpolnischen Presse muß bemerkt werden, daß die kaiserlichen Worte ausschließlich an die polnischsprechende Bevölkerung preußischer Staatsangehörigkeit, und auch nur an Diejenigen unter ihnen gerichtet waren, die mit der Agitation gegen das Deutschthum und der Propaganda für die Lockreißung der ehemals polnischen Landestheile von Preußen einverstanden sind. Hat doch der Monarch durch seinen der eigensten Initiative entsprungenen Besuch in dem von schwerem Unglück heimgesuchten russischen, also auch slawischen Grenzorte Wyszityen bewiesen, daß er von jeder Voreingenommenheit gegen das slawische Element absolut frei ist. Andererseits dürften die großpolnischen Preßagitatoren in einem schweren Irrthum befangen sein, wenn sie glauben, durch eine Entstellung der kaiserlichen Worte Rußland gegen das deutsche Reich aufzurufen und das gesammte Slawenthum zum Verbündeten des Polonismus zu machen. Das Vorgehen der russischen Regierung gegen die polnischsprechenden russischen Unterthanen läßt diese Hoffnung nicht eben aussichtsvoll erscheinen.

* **Berlin**, 26. Juni. Betreffs der Beförderung von Leichen hat der Bundesrath folgende Aenderung der Eisenbahnverkehrsordnung beschlossen:

I. Der Abs. 3 im § 42 erhält folgende Fassung:

3) Die Beförderung erfolgt mit Ausnahme der im Abs. 8 aufgeführten Fälle mit Personenzügen; Beförderung in Schnellzügen kann nicht verlangt werden. Die Leiche muß, vorbehaltlich der nachstehenden Bestimmungen, von einer Person begleitet sein, die eine Fahrkarte zu lösen und derselben Zug zu benutzen hat, mit dem die Leiche befördert wird. Einer Begleitung bedarf es nicht, wenn als Bestimmungsort eine Eisenbahnstation bezeichnet ist, und der Absender bei der Aufgabestation das schriftliche oder telegraphische Versprechen des Empfängers hinterlegt, daß dieser die Sendung sofort nach Empfang der bahnseitigen Benachrichtigung von ihrem Eintreffen abholen lassen werde. Bei Sendungen an Leichenverbrennungsanstalten und an Beerdigungsinstitute genügt es, wenn diese eine derartige Verpflichtung gegenüber der Eisenbahn in allgemeiner Form übernommen haben.

II. Die Abs. 1 und 2 im § 43 erhalten folgende Fassung:

1) Die Abfertigung der Leichen erfolgt nach der Vorschrift des Tarifs entweder auf Grund von Beförderungsscheinen, welche die Eisenbahn auszufertigen und dem Absender auszuhändigen hat, oder auf Grund von Frachtbriefen (§ 51), die andere Gegenstände nicht umfassen dürfen. Das Aufladen ist durch den Absender, das Abladen durch den Empfänger zu bewirken.

2) Von dem Eintreffen einer Leiche auf der Bestimmungsstation ist der Empfänger auf seine Kosten ohne Verzug telegraphisch oder telephonisch oder durch besonderen Boten zu benachrichtigen. War ein Beförderungsschein ausgestellt, so erfolgt die Auslieferung der Leiche gegen dessen Rückgabe.

Die neuen Bestimmungen treten am 1. October 1902 in Kraft.

⊙ **Berlin**, 26. Juni. (Telegramm.) Dem Gedenken des Königs Albert von Sachsen galt eine Trauerfeier, die heute Vormittag 10 Uhr in der evangelisch-lutherischen Kirche in der Lamenstraße stattfand. Der Altar war mit Palmen und Lorbeerbäumen umstellt, die Kanzel und die Kronleuchter waren schwarz behangen. Um den Altar herum standen die Fahnen des Sachsenvereins, des sächsischen Hilfsvereins, des Kriegervereins „König Albert" und 21 Fahnen und 5 Standarten von Kriegervereinen und des Garde du Corps. Eine große Trauergemeinde von über 1000 Personen nahm an der Feier Theil. Auf den ersten Bänken vor dem Altar saßen der sächsische Gesandte Graf v. Hohenthal und Bergen mit dem Legationsrath v. Seieglitz und dem Kanzleirath Pachaly, der sächsische Militärbevollmächtigte Major Krug v. Nidda mit dem Attaché Rittmeister v. Wolffersdorff. Auch die Damen der Gesandtschaft waren in tiefer Trauer erschienen. Ihnen schlossen sich sämmtliche sächsische Officiere der Kriegsakademie und der Turnlehrerbildungs-Anstalt, der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule und des Lehrinfanterie-Bataillons an. Mit den Officieren des Eisenbahn-Regiments Nr. 2 kam der Commandeur der Eisenbahn-Brigade Generalmajor v. Schubert und vom Officiercorps des Telegraphen-Bataillons Nr. 1 Oberleutnant Knappe. Die Officiere des 2. Garde-Ulanen-Regiments, dessen Chef der Verewigte war, nahmen vollzählig an der Feier Theil. Unten im Kirchenschiff saßen außerdem die drei genannten sächsischen Vereine mit ihren Damen und die Fahnenabordnungen der Kriegervereine. Auf der Empore hatten die sächsische Compagnie der Eisenbahn-Brigade und des Telegraphen-Bataillons I., die Sachsen vom Lehrinfanterie-Bataillon und den Garde-Regimentern, sowie die Officiersburschen ihren Platz. Die Trauerfeier begann mit dem Choral „Was Gott thut, das ist wohlgethan". Nach der Liturgie sang die Gemeinde „Christus, der ist mein Leben". Dann hielt Pfarrer Grundmann eine Ansprache mit Gebet. Nach der Schlußliturgie endete die Feier mit dem Gemeindegesang „Sollt' ich einmal nach Deinem Rath von dieser Welt abscheiden". (B. L.-A.)

⊙ **Berlin**, 26. Juni. (Telegramm.) Der Bundesrath überwies den Entwurf einer Bekanntmachung wegen wechselseitiger Benachrichtigung der Militär- und Polizeibehörden über das Auftreten übertragbarer Krankheiten und den Entwurf des Gesetzes betr. die Phosphorzündwaaren den zuständigen Ausschüssen. Dem Ausschußantrage zu den Beschlüssen des Reichstages über den Gesetzentwurf, betr. Servistarif und Classeneintheilung der Orte, sowie Abänderung des Gesetzes über Bewilligung von Wohnungsgeldzuschüssen wurde die Zustimmung ertheilt.

⊙ **Berlin**, 26. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanz." veröffentlicht das Gesetz betr. die Verpflichtung der Kauffahrteischiffe zur Mitnahme heimzuschaffender Seeleute, das am 1. April 1903 in Kraft tritt.

⊙ **Berlin**, 26. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanz." meldet: Dem Generalintendanten Graf Hochberg sind Kreuz und Stern der Comthure des Hausordens der Hohenzollern verliehen worden.

— Auf Schloß Wilhelmshöhe werden die nöthigen Vorbereitungen zum Empfange der jüngeren kaiserlichen Prinzen getroffen, die nach den neuesten Reisedispositionen der kaiserlichen Familie am Dienstag, 1. Juli, eintreffen. Wann der Kaiser und die Kaiserin eintreffen, steht augenblicklich noch nicht fest.

— Minister von Thielen hat sich gestern von den verschiedenen Abtheilungen des Ministeriums, sowie von der Verwaltung des Reichseisenbahnamts verabschiedet. Bei dem im großen Sitzungssaale des Ministeriums stattfindenden Act sprach der scheidende Minister allen Beamten mit einem herzlichen Lebewohl seinen Dank für ihre stets treue Mitarbeit und seine Freude über das innige Zusammenwirken in den vergangenen Jahren aus. Wie er in seiner in ein Kaiserhoch ausklingenden Rede mittheilte, hat der Kaiser ihm bei der persönlichen Verleihung des schwarzen Adlerordens den Auftrag ertheilt, seinen königlichen Dank, den er Herrn von Thielen für seine langjährige Wirksamkeit aussprach, auch dessen Mitarbeitern zu übermitteln. Die hohen Verdienste des bisherigen Chefs der versammelten Beamten feierte in kurzen, herzlichen Worten Unterstaatssekretär Fleck und Ministerialdirector Schultz an der Spitze der beiden Abtheilungen, von denen der Minister sich mit Rücksicht auf die große Zahl der in Betracht kommenden Beamten getrennt verabschieden mußte. Nach der Verabschiedung, die den Charakter herzlicher Wärme trug, begrüßte der neue Minister Budde den Beamtenkörper mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß er die gleiche Unterstützung wie sein hochverdienter Vorgänger finden werde. (Nat.-Ztg.)

— Graf Reventlow ist seitens der Deutsch-socialen Partei für die nächstjährige Reichstagswahl im Wahlkreise Nordhausen als Candidat aufgestellt worden.

— Das Curatorium des Chinafonds des Deutschen Flottenvereins hat in seiner Sitzung vom 23. Juni d. J. wiederum 4620 ℳ an Hinterbliebene und Familien-Mitglieder von China-Kämpfern, welche der kaiserlichen Marine angehörten, vertheilt. Seit dem December vorigen Jahres sind zu gleichem Zwecke im Ganzen bereits 13 318 ℳ vom Deutschen Flotten-Verein ausgezahlt worden.

⊙ **Kiel**, 26. Juni. (Telegramm.) Zur gestrigen Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern" war Staatssekretär von Tirpitz geladen. Zur Mittag- und Abendtafel waren keine Gäste geladen. Die Kaiserin nahm das Abendessen beim Prinzen Adalbert ein und begab sich später mit dem Prinzen an Bord der „Iduna", wohin sich nach der Abendtafel auch der Kaiser begab. Heute Morgen wird der Kaiser die Kieler Werft besichtigen.

⊙ **Schwiebus**, 26. Juni. (Telegramm.) Die hier tagende 56. Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung hat das nachfolgende Huldigungstelegramm an den Kaiser gesandt:

Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät wagt die Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung als dem Allerhöchsten Protector und erhabenen Mitgliede unseres Vereins in ehrfurchtsvoller Huldigung ihren ernenten Gruß darzubringen. Unmittelbar an den Grenzen der Ostmarkprovinzen Westpreußen und Posen lagend, deren evangelische Glaubensgenossen für unseren Brandenburgischen Hauptverein der Gegenstand besonderer Fürsorge sind, werden wir gerade in Betreff unseres Vereinswerkes an die jüngst von Eurer Majestät bei der Einweihung der neuerstandenen Marienburg, diesem Wahrzeichen für deutsche Arbeit, gesprochenen Worte gemahnt. Den evangelischen Brüdern dienend, wollen auch wir, dem Aufrufe Eurer Majestät entsprechend, die nationalen Güter des deutschen Volkes an diesen Ostmarken wahren helfen. Zugleich aber wissen wir uns dabei mit Eurer Majestät in dem Bestreben eins, den confessionellen Frieden fördern zu helfen, sowie in dem Gelübde des Allerhöchstdieselben jüngst an einer durch große geschichtliche Erinnerungen geweihten Stätte zugleich mit dem Bekenntniß zu Dem abgelegt haben, in dessen Namen allein Heil ist und außerdem kein anderer Name den Menschen gegeben ist, darin wir sollen selig werden.

* **Jena**, 25. Juni. Der Militär-Verein XII. Armee-Corps (Gediente Sachsen) zu Jena veranstaltete um dieselbe Stunde, als in Dresden die Beisetzung erfolgte, eine Trauerfeier für den entschlafenen König Albert von Sachsen. U. A. waren General v. Kessinger, Major v. Battler, das gesammte Officiercorps, das Unterofficiercorps, eine Abordnung von Mannschaften, Vertreter sämmtlicher Militär-Vereine Jenas und der Gruppen-Vorstand Prof. Dr. Lincke, Oberbürgermeister Singer als Vertreter der Stadt anwesend. Fast alle sächsischen Landeskinder, Damen wie Herren aus allen Berufsschichten, waren erschienen, um dem verstorbenen Landesherrn die letzte Ehre zu erweisen. Die ergreifende Gedächtnißrede hielt Dr. Dinger. — Auf das Beileidstelegramm, welches der Militär-Verein XII. Armee-Corps an die Königin-Wittwe und an den König Georg von Sachsen gesandt haben, sind dankende Antworten eingegangen. („Jen. Ztg.")

⊙ **Primkenau**, 26. Juni. (Telegramm.) Heute Mittag sind Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe zu mehrtägigem Besuch des Herzogpaares hier eingetroffen.

⊙ **Kissingen**, 26. Juni. (Telegramm.) Fürst Nikolaus von Montenegro ist nach dreiwöchigem Curgebrauch abgereist.

⊙ **Darmstadt**, 26. Juni. (Telegramm.) Die Zweite Kammer nahm einstimmig den Gesetzentwurf über Wohnungsfürsorge für Minderbemittelte an, dessen Geltungsbereich sich bis auf Gemeinden von 5000 Einwohnern hinab erstrecken soll. Das Gesetz sieht ferner die Schaffung einer Wohnungsinspection, die nicht als ein Organ der Polizeiaufsicht, sondern der Wohlfahrtspflege gedacht ist, sowie die Förderung der Erbauung von Wohnungen für Minderbemittelte, wie sie seitens der Regierung hervorgehoben wurde, vor. Es soll dies ein Versuch sein, die Schäden des Alkohols, der Tuberculose u. s. w. im Interesse des Volkswohles zu verhüten und so der Allgemeinheit zu dienen.

Großbritannien.

Die Erkrankung des Königs.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Ein heute Vormittag 10½ Uhr ausgegebenes Bulletin besagt: Der König hatte heute eine bessere Nacht und etwas kräftigenden Schlaf. Das Befinden besserte sich in jeder Beziehung. Der Zustand der Organe ist vollkommen günstig, der der Wunde ist befriedigend. (Wiederholt.)

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Nach dem heute Nachmittag 2 Uhr veröffentlichten Bulletin bleibt das Befinden des Königs zufriedenstellend.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Die Krankheit des Königs drängt fortgesetzt alle anderen Ereignisse tief in den Hintergrund. Der Zustand des Monarchen ist noch immer kritisch, obwohl nicht hoffnungslos. Der König war gestern Abend im Stande, etwas mehr Nahrung zu sich zu nehmen, sogar einige von nahen Verwandten und Freunden eingelaufene Telegramme, darunter dasjenige des deutschen Kaisers, zu lesen. Die Aerzte, die der Operation beiwohnten, versichern, daß nicht die mindeste Spur von Krebs oder irgend einer anderen bösartigen Wucherung im Unterleibe dabei zum Vorschein gekommen ist. — Der Geheimsekretär Sir Francis Knollys, der gestern Nachmittag um Auskunft darüber gefragt wurde, gab sein Ehrenwort, daß der König nicht an Krebs leide und sich auch kein darauf hinweisendes Symptom gezeigt habe. In der Krankheit des Königs sei keinerlei ungünstige Entwickelung eingetreten. (Voss. Ztg.)

* **London**, 26. Juni. („Telegramm.) „Lancet" schreibt über die Erkrankung des Königs: Am 13. Juni Abends fühlte sich der König sehr abgespannt, am 14. Juni klagte er über Unbehagen im Unterleib, das jedoch Nachmittags nachließ. Er begab sich darauf nach Aldershot, wo er bei ungünstiger Witterung dem Zapfenstreich beiwohnte. In der Nacht zum Sonntag klagte der König neuerdings über Schmerzen im Unterleibe. Eine Anschwellung machte sich bemerkbar. Der Leibarzt Dr. Laking wurde zugezogen, und nach Anwendung von Arzneimitteln ließen die Beschwerden nach. Dr. Laking erkannte das Vorhandensein einer Störung im Unterleib, die ernsthafter Natur sein konnte. Sonntag Nachmittag hatte der König einen heftigen Anfall von Schüttelfrost. Die Fahrt nach Windsor überstand der König gut. Am Mittwoch stellte Dr. Treves eine Erhöhung der Temperatur, eine Anschwellung und Empfindlichkeit in der rechten Darmbeingrube fest. Symptome, die auf eine Blinddarmentzündung schließen ließen. Am Donnerstag und Freitag verschwanden alle Symptome wieder. Am Sonnabend glaubte man sogar, der König gehe seiner baldigen Genesung entgegen. Am 24. Juni stellte sich die Nothwendigkeit heraus, eine Operation vorzunehmen, ein Aufschub würde das Leben des Königs aufs Spiel gesetzt haben. — „Medical Journal" berichtet: Der Zustand der Theile, die durch die Operation bloßgelegt worden sind, gab den Aerzten die Gewißheit, daß der Absceß nur die Folge einer der bisher nicht erklärten Entzündung sei, die häufig in der Gegend des Wurmfortsatzes auftritt, daß er also nicht einem organischen Leiden ernsthafter Natur oder einer bösartigen Wucherung zuzuschreiben sei.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Heute Nachmittag wurde in der St. Pauls-Kathedrale ein Gottesdienst für die Genesung des Königs abgehalten, der bei allen Theilnehmern einen tiefen Eindruck hinterließ; es befanden sich darunter die Botschafter und Peers mit Gemahlinnen, sowie viele Orientalen in malerischen Trachten. Zur gleichen Zeit fand in der St. Margarets-Kirche ein Gottesdienst statt, welchem der Sprecher des Unterhauses und die Mitglieder des Parlaments beiwohnten.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Trotz des schönen Wetters und obwohl heute Morgen keine Börse war, sah man verhältnißmäßig wenig Feiernde in den Straßen von London.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen waren gestern bei der Königin zum Diner geladen. — Der Prinz von Wales ist zum überzähligen General ernannt worden.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Prinz Heinrich von Preußen empfing heute den Admiral Seymour, ferner von der amerikanischen Specialbotschaft den Admiral O'Neil und den Capitän Cowles mit Gemahlin, sowie Miß Roosevelt, eine Nichte des Präsidenten Roosevelt. Gestern stellte Prinz Heinrich dem Prince of Wales die deutschen Dragoner- und Husarendeputationen vor, deren Mitglieder Ordensauszeichnungen erhalten haben. Prinz und Prinzessin Heinrich nahmen heute das Frühstück bei der Herzogin Buccleuch ein und fuhren Nachmittag nach Frogmore. Deputationen legten heute Kränze an den Gräbern der Königin Victoria und des Herzogs Clarence nieder.

* **London**, 26. Juni. (Telegramm.) Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist heute Vormittag abgereist.

* **Petersburg**, 26. Juni. (Telegramm.) Das „Journal de St. Petersbourg" bespricht an leitender Stelle die Nachrichten über die Krankheit König Eduard's und bemerkt schließlich: Nicht nur im ganzen vereinigten Königreiche, sondern überall außerhalb desselben hegt man ebenso aufrichtige wie herzliche Wünsche für eine schnelle Wiederherstellung der Gesundheit des Königs.

Frankreich.

Vereinsgesetz.

* **Paris**, 26. Juni. (Telegramm.) Der Cabinetsrath beauftragte den Justizminister Vallé, sich mit dem Cassationshofe in Verbindung zu setzen, um von diesem möglichst bald ein Urtheil zu erzielen über die streitigen Puncte, die sich aus der Schwierigkeit der Interpretation des Vereinsgesetzes ergeben.

Afrika.

Die neue Verschwörung in Pretoria,

die angeblich dem Leben Lord Kitchener's und Lord Milner's galt und während der Friedensverhandlungen die Transvaaler Landeshauptstadt durch einen Ueberfall wieder in die Hände der Boeren bringen sollte, ist zu einem sonderbaren Abschlusse gekommen. Alle Verhafteten — es sollen über 50 gewesen sein — wurden auf freien Fuß gesetzt und die weitere Untersuchung eingestellt. Als Grund dessen wird angegeben, daß die „Polizeiorgane im Dienste der Regierung, die sich unter die Verschwörer eingeschlichen hatten, im letzten Augenblick die Beweisstücke für die Verschwörung nicht in ihren Besitz bringen konnten, und daß unter diesen Umständen der Ausgang des Processes vor einem Geschworenengericht sehr fraglich geworden wäre! Es bestätigt dies die Vermuthung, daß es sich um eine aufgebauschte Sache handle, die von untergeordneten Geheimagenten der Regierung angezettelt wurde, um zu sondiren, wie es mit der Loyalität Jener steht, die den Neutralitätseid abgelegt hatten, d. h. der einheimischen Boeren-, sowie der Ausländer-Bevölkerung. — Das aufgefundene Waffendepot in der alten Dopperkirche, die, nebenbei bemerkt, dem Hause Krüger's gegenüber auf einem freien Platze steht und seit der Erbauung der neuen Dopperkirche, die dem Präsidenten als „Geburtstagsgeschenk" auf demselben Platze erbaut wurde, außer Gebrauch stand — dieses Depot stammte wahrscheinlich aus dem britischen Arsenal, und wenn Herr Steytler dort angetroffen wurde und sich der Verhaftung widersetzte, so war dies auch noch immer kein Beweis für das Bestehen einer Verschwörung. Wären Beweise vorhanden, dann hätte man die Sache nicht einfach niedergeschlagen.

Deutscher Reichstag.

Aus den Commissionen.

○ **Berlin**, 26. Juni. (Telegramm.) Die Zolltarifcommission begann die Berathung des Abschnittes „Waaren aus Baumwollgespinsten". Nach erregter Debatte wird Position 444 (dichte Gewebe für Möbel- und Zimmerausstattung, in Stück 180 ℳ, abgepaßt 220 ℳ) abgelehnt, ebenso alle dazu gestellten Anträge auf Herabsetzung des Zolles bez. Zollfreiheit, sodaß der Vorsitzende bemerkt, die entstandene Lücke des Tarifs müsse bei der zweiten Lesung ausgefüllt werden. Die Positionen 445, 446 und 447 werden nach einem Antrag Müller-Fulda wie folgt festgesetzt: Sammet und Plüsch, nicht aufgeschnitten: roh 60 ℳ, gebleicht u. s. w. 80 ℳ (statt 80 und 110 ℳ), Velvet, aufgeschnitten: roh 90 ℳ, gebleicht u. s. w. 120 ℳ (wie in der Vorlage), Sammet, aufgeschnitten: roh 120 ℳ, gebleicht u. s. w. 150 ℳ (statt 150 und 190 ℳ). Die Anmerkung wird gestrichen. Im Laufe der Debatte über die weggefallene Position 444 bemerkte Graf Kanitz, die Zölle sollten mit Rücksicht auf die künftigen Handelsverträge angesetzt werden; im Wirthschaftlichen Ausschusse habe ein Doppeltarif vorgelegen, der später verschwunden sei. Ein Regierungsvertreter erklärt dies als ein Mißverständniß. Staatssekretär Graf Posadowsky fügt hinzu, im Wirthschaftlichen Ausschusse habe es sich nur um Feststellung der Zollsätze für den Tarifentwurf und um die Frage gehandelt, wie weit bei den Handelsverträgen hinaufzugehen möglich sei; ein Doppeltarif habe gar nicht zur Berathung gestanden. Die Besprechung des Doppeltarifs habe nur historischen Werth und sei jetzt völlig unfruchtbar. — In der weiteren Debatte bekämpft Schlumberger heftig die Geltendmachung der Forderungen der Garnverbraucher, indem er dies Schmarotzerthum und Hetze nennt. Baudert (Soc.) nennt Schlumberger einen Vertreter des Ausbeuterthums und fügt hinzu, die elsässische Regierung unterstütze den Großcapitalismus. Der Vorsitzende Rettich rügt beide Aeußerungen. Brömel protestirt gegen Schlumberger's Ausdrücke, ebenso Münch-Ferber und Müller-Fulda, die erklärten, sie vertraten keinerlei Syndicat und stellten ihre Anträge vollkommen frei. Die Commission nahm Position 448 (Baumwollflor) unverändert an und setzte die Positionen 449 und 450 nach dem Antrage Müller-Fulda, wie folgt, herab: undichte Gewebe zu Vorhängen als Meterware, roh 180 ℳ, zugerichtet u. s. w. 220 ℳ, eingefaßt 260 ℳ (statt 200, 240 und 290 ℳ), undichte Gewebe zu Vorhängen, abgepaßt, auch eingefaßt, 260 ℳ statt 280 ℳ. Die Position 451 (Tüll) wird nach den Anträgen Müller-Fulda und Brömel, wie folgt, umformulirt und herabgesetzt: Tüll, roh, auch zugerichtet, ungemustert 60 ℳ, dasselbe gemustert 120 ℳ, Tüll, gebleicht u. s. w. 200 ℳ. Im Laufe der Debatte befürwortete Münch-Ferber die Anträge, die der vogtländischen Spitzenindustrie gegenüber der schweizerischen Concurrenz nützen. Sächsischer Geheimrath Rüger befürwortete die Vorlage im Interesse der Plauenschen Tüllweberei. Die Berathung wird Freitag früh 8 Uhr fortgesetzt.

Marine.

⊙ **Berlin**, 26. Juni. (Telegramm.) Mittheilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe. Die Ablösungstransporte für die ostasiatische Besatzungsbrigade traten heute auf dem Dampfer „Pisa" der Sloman-Linie und auf dem Reichspostdampfer „König Albert" von Hamburg ab die Ausreise nach Ostasien an.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* **Musikalische Trauerfeier für König Albert.** Am Mittwoch, den 2. Juli, Abends 7½ Uhr, veranstaltet der Riedel-Verein in der Thomaskirche eine Trauerfeier für den entschlafenen König Albert. Händel's „Trauerhymne" und Brahms' „Deutsches Requiem" sind die Kunstwerke, deren Wiedergabe dem Andenken des unvergeßlichen Königs gewidmet ist. Wir sind überzeugt, daß durch eine bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche die Verehrung unserer Stadt für König Albert noch einmal lebendigsten Ausdruck finden wird. — Die Eintrittskarten zum Preise von 3, 2, 1,50 und 1 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von P. Pabst, Neumarkt 26, zu entnehmen.

* Abonnenten und sonstige Interessenten der Philharmonischen (Winderstein)-Concerte haben von heute, Freitag, ab Gelegenheit, den Plan des Concertsaales (großer Festsaal des Centraltheaters) in der Pabst'schen Hof-Musikalienhandlung einzusehen. Die Einzeichnung der Plätze für die bisherigen Abonnenten findet in der Zeit vom 1.—15. Juli, täglich von 10 bis 1 Uhr Gottschedstraße 25, part., (neben dem Centraltheater) statt. Neu-Anmeldungen zum Abonnement werden bereits jetzt schriftlich oder mündlich in der Pabst'schen Hof-Musikalienhandlung entgegengenommen und nach Maßgabe des Einlaufs berücksichtigt. Die Abonnementspreise für zehn Concerte sind: Mittelbalcon 25 ℳ, erstes Parquet und Seitenbalcon Vorderreihe 20 ℳ, zweites Parquet und Seitenbalcon zweite Reihe 15 ℳ, Parterre und Seitenbalcon dritte Reihe 8 ℳ — Schriftliche Anmeldungen nimmt auch Herr Capellmeister Winderstein gern entgegen.

Die musikalische Production im Mai.

Im Allgemeinen gilt der Monat Mai für den Musikalienmarkt nicht als Gradmesser. Wenn er auch, wie diesmal, eine etwas höhere Productionszahl aufzeigt wie jeder der ihm vorangegangenen Monate, so berechtigt dieses keineswegs ungewöhnliche Erscheinung nicht zu übereilten optimistischen Hoffnungen, — wenn man auch den Gedanken an eine allgemeine Besserung der Lage nicht ganz von der Hand weisen möchte. Für die Monate Januar bis April galten folgende Zahlen: Januar 760, Februar 429, März 625, April 593. Für den Monat Mai beträgt die Summe der musikalischen Production 725. Eine Vermehrung der Neuerscheinungen zeigt sich auf dem Gebiete der Instrumentalmusik und in der Gruppe der Bücher und Schriften über Musik. Dagegen ist das stete Zurückgehen auf dem Gebiete der dramatischen Musik auffällig; nachdem aber die nach-Wagnerische Opernliteratur fast nur Nieten enthält, erklärt sich die wachsende Unlust der Verleger, sich mit diesem Zweige der musikalischen Production zu befassen. Die Neuerscheinungen des Monats Mai vertheilen sich folgendermaßen: der Instrumentalmusik gehören 438, der Vocalmusik 232 Werke an; der Rest (55) entfällt auf 47 Bücher und Schriften über Musik, 5 Textbücher und 3 Abbildungen. In der Instrumentalmusik entfallen 123 Werke auf die Musik für Orchester (34 für großes, 41 für Salon-, 2 für Streichorchester, 24 für Harmonie- und 22 für Blechmusik), 219 auf die Clavierliteratur und 96 auf die Musik für die übrigen Instrumente (Streichinstrumente 30, Blasinstrumente 11, Mandoline 4, Harfe 3, Zither 30, Orgel 15, Harmonium 3). Die Clavierliteratur wieder vertheilt sich wie folgt: für Pianoforte mit Begleitung 67, für zwei Pianos 1, für Pianoforte zu vier Händen 6, zu zwei Händen 143 Werke; dazu kommen noch 2 Lehrbücher des Clavierspieles. Zur Vocalmusik gehören 23 Werke der Kirchenmusik, 84 mehrstimmige Gesänge (darunter 3 mit Orchester, 1 mit Begleitung eines Blasinstrumentes), theils a capella, theils mit Clavierbegleitung, 7 Werke der dramatischen Musik, 110 einstimmige Lieder und Gesänge (davon 91 mit Clavier, 14 mit Guitarre) und 8 Lehr- und Uebungsbücher für Gesang.

Aus den Erscheinungen für Instrumentalmusik dürfte der Beethoven'sche Trauermarsch aus Dunker's Drama „Leonore Prohaska", den der Breitkopf & Härtel'sche Verlag in Leipzig publicirt, allseitigem Interesse begegnen. Bemerkenswerth sind ferner Edward Elgar's „Sursum corda" für Orgel und Orchester und eine von A. Seidel bearbeitete „Tannhäuser"-Phantasie. Auf dem Gebiete der Kammermusik sind zu registriren ein Streichsextett von R. Glière (op. 1), ein Streichquartett (op. 2) desselben Componisten und zwei (in G moll und A dur, op. 54) von Max Reger, sowie ein Clavierquartett in E dur von Hans Huber. Auch die Sonatencomposition hat Bereicherung erfahren durch Hermann Grädener (C moll, op. 35, für Piano und Violine), P. Heise (A moll, für Violoncell und Clavier), S. Rachmaninoff (G moll, op. 19, desgleichen) und A. Glazounow (E moll, op. 75, für Clavier). Der neuen kritisch-instructiven Ausgabe der Beethoven'schen Clavier-Sonaten von Eugen d'Albert (Leipzig, Otto Forberg) ist an dieser Stelle bereits rühmend gedacht worden. Bis jetzt sind davon zehn Hefte, enthaltend die Sonaten op. 2, 7, 10, 13 und 14, erschienen. Auch auf die von August Stradal in mustergiltiger Weise besorgten Clavierübertragungen von Orgelwerken von J. S. Bach (C moll-Passacaglia, Präludium und Fuge in C, D und G dur, Toccata und Fuge in C dur) und der symphonischen Dichtung „Mazeppa" von Franz Liszt sei ebenso empfehlend hingewiesen, wie auf die beiden Bravourstudien in Es dur und A dur für Clavier dieses Tonsetzers über Paganini'sche Themen. Unter den Chorcomponisten begegnen uns die wohlbekannten Namen der G. Angerer, C. H. Döring, Paul Pfitzner, Th. Podbertsky, Edwin Schulz, Rudolf Wagner, J. B. Zerlett u. A. Mit einstimmigen Gesängen und Liedern sind u. A. vertreten Conrad Ansorge, Aug. Bungert, Aug. Enna, E. Humperdinck, P. Mascagni, E. Meyer-Helmund, Max

Reger, — die berühmtesten Namen der zeitgenössischen Liedermeister fehlen aber leider.

Auch Leipziger Musikern konnten wir im Hofmeister'schen Monatsbericht diesmal nur spärlich begegnen, und zwar je einmal den Namen Heinrich Zöllner, Alexander Winterberger, Arthur Nikisch, Alfred Richter, Paul de Wit, Carl Walther, Ludwig Rohrssen und Peter Heinz, zweimal Richard Hofmann, dreimal Hans Sitt und viermal H. Ernst Richter.

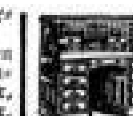
Bildende Künste.

* Vom Meißner Dombau. Der Vorstand des Meißner Dombauvereins hat beschlossen, die Thürme nach Oberbaurath Schäfer's Plan zu bauen und mit diesem einen dahingehenden Vertrag abzuschließen. Ueber einen Vorfall in der Sitzung theilt dem „Dresdn. Anz." Herr Hofrath Professor Gurlitt Folgendes mit: Mit der technischen Untersuchung des alten Mauerwerks und seiner Tragfähigkeit beauftragt, äußerte sich Herr Geheimer Baurath Temper dahin, daß ein Aufbau auf diesem im Sinne des Schäfer'schen Projectes nur möglich sei bei Verstärkung des Fundaments und der Mauern des Untergeschosses. Auf die Anfrage Gurlitt's, ob diese Verstärkung möglich sei, ohne die aus dem 13. Jahrhundert stammenden Capellen in den Eckräumen des Thurmes zu beeinträchtigen, erklärte Herr Temper, man werde Schäfte in die Capellen einbauen müssen, da die Mauern der oberen Geschosse des Thurmes von unten her eine Stütze erhalten müßten, sobald man sie durch die geplanten neuen Thürme belaste. Auf weiteres Befragen erklärte der Sachverständige, für diese Schäfte würde — guter Zustand der alten Mauern vorausgesetzt — wahrscheinlich eine Stärke von ¾ Meter genügen. Da nun die Capellen aber rund 5—6 Meter im Geviert messen, werden sie durch das Einstellen auch nur zweier solcher Schäfte in ihrer schlicht vornehmen Wirkung zerstört werden. In dem Gutachten, in dem Herr Oberbaurath Schäfer sein Project für die Thürme begründete, sagte er, diesem würden sich „irgend welche Schwierigkeiten überhaupt nicht entgegenstellen, vielmehr gestalte sich in diesem Falle die Construction gänzlich selbstverständlich und elegant." Die Temper'sche Untersuchung hat also klar bewiesen, daß diese Ansicht Schäfer's irrig war; vielmehr ist sein Project nur durchführbar unter gewaltsamem Eingriff in den alten Baubestand.

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Sonderbeilage ein Prospect über das bekannte Kochbuch von Davidis-Holle, auf den wir besonders unsere Leserinnen hiermit aufmerksam machen. Davidis Kochbuch kann als billiges und praktisches Hilfsmittel für die Küche allen Frauen und Köchinnen empfohlen werden, und wird namentlich für die jetzt beginnende Einmachezeit den Haushaltungen unentbehrlich sein.

„MAIZENA" ges. geschütz.
echt amerik. Maismehl z. Herstel'. v. Puddings, Torten, Mehlspeisen, geschmackv. Rezepte a. jed. 1 Pfd.-Packet, vorzügl. Verdaulichkeit.
Allein-Fabr. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt **SACK** Brühl 2.


Standard Pulte amerikanische Rolljalousie- u. Flach-Pulte
solide — praktisch — elegant
GLOGOWSKI & Co., Leipzig, Augustuspl. 1.

Kirchliche Nachrichten.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße). Der Trauergottesdienst für Se. Majestät den hochseligen König Albert findet Sonnabend, den 28. Juni, Vorm. 9 Uhr statt.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Gottesdienst { **Freitag, den 27. Juni, Abends 7½ Uhr. Sonnabend, den 28. Juni, Vorm. 8½ Uhr.**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's Sortiment**, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt", Berlin SW., Königgrätzerstraße 116, direct am Anhalter Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3898. Lesezimmer. Adreßbücher. Kursbücher. Stadtpläne ꝛc. ꝛc. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen ꝛc.
Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.
Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die **Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.
Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der königl. Bahnhofs-Inspection.
Auskunftsstelle für Seeschifffahrts- und Reise-Verkehr. Reisekarte der Hamb. Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserth.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.
Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldeft.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.
Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr. Sonn- und Feiert. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 8 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 8 Uhr.
Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.
Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Expd. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe von 10—12 u. 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals u. Vorlegung der Patentschriften v. ½9—½1 u. ¼4—6 Uhr ebenda.
Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7¼-9¼ U. A.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7¼-9¼ U. A.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Rathhausstr. 29, p.) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (Neuß. Löhrstr. 2, p.) 7¼-9¼ A.
Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** u. **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltl. studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11—½1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.
Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.
Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. **Eintritt frei.**
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig**: Rathhausring 11, ptr. l., Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Dauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.
Panorama Weißenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum, Thalstr. 8, ist jeden Mittwoch außer an Buß- und Bettagen von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei **Arnold Reinshagen**, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz

Treibriemenfabrik mit Kraftbetrieb. Tel. 1585. **J. F. Fuchs**, Glockenstr. 11.

Dampfrohr-Umhüllung ***R. Stumpf***, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4. Fernsprecher 2725.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei **Arnold Reinshagen**, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Otto Marr, Ingenieurbureau, **Leipzig, Langestr. 28.** Beeid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.

Photographische Artikel. Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden. Preisheft gratis. **Chr. Harbers**, Markt 6.

Metall-Schläuche für Gas, Wasser, Dampf etc. **Hans von Stern, Nürnberger Strasse 9.** ***Hammond*-Schreibmaschinen! Durchschläge!**

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Trauer-Feier
für Se. Majestät den hochseligen König Albert
Sonntag, 29. Juni, Nachm. 6 Uhr
in der **Synagoge.**

Sonnabend, den 28. Juni, Mittags 12 Uhr
findet in der hiesigen Hellenisch-Griechischen Capelle zum Heiligen Georg (Katharinenstrasse 4) eine
feierliche Seelenmesse
für Se. Majestät den verstorbenen
König Albert von Sachsen
statt, wozu ergebenst einladen
Der Archimandrit: Dr. A. Athanasiades. **Der Königl. Griechische Consul:** Ph. P. Naoum.

Riedel-Verein.
Mittwoch, den 2. Juli, Abends 7½ Uhr
in der **Thomaskirche**
Trauer-Feier
für
Se. Majestät den hochseligen König Albert.

G. F. Händel, Trauerhymne für Chor und Orchester. (Einrichtung von Chrysander.)
Joh. Brahms, Ein deutsches Requiem für Soli, Chor und Orchester.

Eintrittskarten zum Preise von 3, 2,50, 1,50 und 1 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von **F. Pabst**, Neumarkt 26, zu entnehmen. Vorzugskarten für Studirende bei Herrn Kastellan **Meisel**, Augusteum, und bei Herrn **Fr. Jost**, Petersteinweg 1.
Ein etwaiger Reinertrag ist zum Besten des Albert-Zweigvereins Leipzig bestimmt.

Dienstag, 1. Juli, Abends 8 Uhr
Friedrich Fröbel-Gedächtnissfeier
im Saale Bonorand (Rosenthal).
Billets à 1 ℳ, reservirte à 1,50 ℳ, sind in der Kunsthandlung **Pernitzsch**, Goethestrasse, zu entnehmen.

Leipziger Singakademie (gegr. 1802).
Unser **Hausconcert** findet nunmehr **Montag, den 30. Juni**, statt und behalten die ausgegebenen Eintrittskarten ihre Gültigkeit. Heute im „Volkswohl"-Saale Generalprobe: Damen 7, Herren ¼8 Uhr pünktlich.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines Empfangsgebäudes auf dem Haltepunkt Lützschena (Anschlagsf. 9000 ℳ) sollen ungetheilt vergeben werden. Die Bedingungsunterlagen liegen im Büreau der Unterzeichneten, **Leipzig, Blücherplatz 2, II.**, wochentags von 8 bis 3 Uhr zur Einsicht aus und können von dort gegen porto- und bestellgeldfreie Einzahlung (nicht in Briefmarken) von 1 ℳ 35 ₰ ohne Zeichnungen und von 2 ℳ 55 ₰ mit Zeichnungen, soweit der Vorrath reicht, bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Eröffnungstermin Montag, den 7ten Juli d. Js. 11 Uhr Vorm.** einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Leipzig, den 21ten Juni 1902.
K. Eisenb.-Betr.-Insp. 2, Bau-Abtheilung.

Möbel-Auction.
Sonnabend, den 28. Juni, Vormitt. 10 Uhr, Windmühlenstraße 14, große Wohnungs-Einrichtung feiner nußbaum Möbel, Plüschsophas, f. Rohrlehnstühle, Tische, f. Herrenschreibtisch, 1 altdeutsche, eichene Commode, Verticows, Kleidersecretär, Säulen-Trumeaux, Bettstell. mit Matr. und Verschiedenes.
Herm. Münch, Auctionator.

Obstauktion.
Sonntag, 29. ds., mittag 12 Uhr Verkauf des Behangs an **Kirschen, Zwetschen, Aepfeln** u. s. w. auf Kammergut **Köttendorf** bei **Weimar.**

Möbel-Auction
Neustadt, Eisenbahnstr. 11, im Laden. Von 9—1, Nachm. 3—6 Uhr kommen **Donnerstag, Freitag, Sonnabend** u. **Montag** die Lagerbestände, **10 Sophas, 20 Nußbaum-Verticows u. Schränke, 25 Trumeaux u. Pfeilerspiegel, 30 Bettstellen mit Matr., 3 große Buffets**, sowie compl. Wohnungseinrichtungen geg. sof. Baarzahlung zur Versteigerung. Verkauf auch während der Auction bereitwilligst. Transport frei. **Nur neue Möbel.**

Loose 1. Classe
und Vollloose 142. königl. sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 7. u. 8. Juli 02 in à ½, ¼, ⅛ u. 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet
Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe.
Die am 1. Juli ds. Js. fälligen **Coupons** und **gelooosten Obligationen** der **Wiener Communal-Gold-Anleihe** werden **von heute ab spesenfrei** an unseren Couponscassen **Goethestrasse 9/Brühl 75/77** und **Hainstrasse 2** eingelöst.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Ein zur **Bruno Meissner'schen Konkursmasse** gehöriger Posten **deutscher** und **englischer**
Kammgarn- und Cheviot-Stoffe
(in der Hauptsache **Winter- und Paletot-Stoffe**), meist besserer Qualitäten und in coulanten Dessins, im Tagwerthe von ca. 2800 ℳ, wird
Freitag, den 11. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr
auf der Expedition des unterzeichneten Konkursverwalters freihändig versteigert.
Die Bietungskaution beträgt 500 ℳ.
Leipzig, den 24. Juni 1902.
Rechtsanwalt Zieger, Klostergasse Nr. 5, I.

Trauerbroschen „König Albert".
Ganz neue 2-Markstücke mit dem Bildnisse Sr. Majestät weiland König Albert, Jahreszahl 1902 (Sterbejahr) in echt silberner Fassung. Schwarzoxydirt, silberweiß, vergoldet Stück von 4 ℳ 50 an (incl. 2-ℳ-Stück).
Clemens Jäckel, Goldwaaren, Leipzig, Gegründet 1858.

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft Helsingfors.
Stettin-Reval-Helsingfors
Passagier-Schnelldampfer „Wellamo" jeden Sonnabend Nachmittag 2½ Uhr von Stettin. Letzte Reise von Stettin am 7. September.
Nähere Auskunft bei **Gustav Metzler, Stettin.** Telegr.-Adr.: Metzler, Stettin.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung,
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen ꝛc. ꝛc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten fast alle Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.

Putze nur mit

Alleiniger Fabrikant: **Fritz Schulz jun. Akt. Ges. LEIPZIG.**

Telephon 6893.
Gustav Hampel,
Schirmfabrik — Hainstraße 31,
empfiehlt sein großes Lager in
Sonnen- u. Regenschirmen
von den einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten in gediegenster Ausführung zu billigsten Preisen.
Sonnenschirme
in den apartesten neuesten Farben von ℳ 2.50 an.
Regenschirme
von ℳ 1.50 an.
Reparaturen schnell und billig.

Universitätsstraße 2, Ecke Grimmaische Straße,

Viertel- u. Halbjahrscurse für Herren u. Damen.

Honorar 120 ℳ (pro Monat 40 resp. 20 ℳ). Vorbildung für den Beruf als **Buchhalter, Stenogr., Maschineschreiber, Cassirer, Correspondent.**

Rackow's Unterrichtsanstalten

Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt am M., Dortmund, Stettin. (Auskunft u. Prospect kostenl.)

Bad Brückenau

Saison 15. Mai bis September.

Kgl. Bayer. Mineralbad. Eisenbahnlinie Gemünden; Lokalbahn ab Jossa. Altberühmtes Stahl- und Moorbad.
Wernarzer Quelle hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht-, Nieren-, Stein-, Gries- und Blasenleiden.
Stahlquelle erprobt gegen Blutarmuth, Frauen- und Nervenkrankheiten.
Sinnberger Quelle bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc.
Prächtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Reunions.
Prospekte gratis durch **Verwaltung des Kgl. Mineralbades Brückenau.**

Königl. Kurhaus

Neues modernes Hotel

äusserst komfortabel eingerichtet, mitten im Kurparke gelegen mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. — Sehr solide Preise. Auf Wunsch Pension.

Altenburger Actien-Brauerei.

Bei der am 23. Juni d. J. erfolgten Auslosung der am 30. September 1902 rückzahlbaren Schuldverschreibungen der Anleihe der Altenburger Actien-Brauerei vom 30. Juli 1888 sind die Nummern

116. 135. 143. 189. 228. 241. 315. 398. 451. 538. 577. 582. 629. 731. 884. 886. 887. 918. 951. 952. 999. 1208. 1249. 1255. 1287. 1293. 1335. 1504. 1548. 1570. 1591. 1600. 1907. 1918. 2259. 2316. 2331. 2343. 2358.

gezogen worden.

Die durch die mit diesen Nummern bezeichneten Schuldverschreibungen verbrieften Darlehnskapitale von je 500 ℳ werden daher den Inhabern derselben zur Rückzahlung am 30. September 1902 andurch mit dem Bemerken gekündigt, daß vom gedachten Tage ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Erneuerungsschein und Zinsquittungsscheinen Nr. 29 bis 40, deren Kapitalbetrag nebst zweiprozentigem Aufgelde, zusammen also mit je 510 ℳ bei

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und Altenburg, sowie deren Abtheilung vorm. Becker & Co. in Leipzig und der Gesellschaftskasse zu Kauerndorf

spesenfrei ausgezahlt werden wird.

Die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen hört mit dem 30. September 1902 auf.

Von den in den Jahren 1900 und 1901 ausgelosten Schuldverschreibungen sind die Nummern

975. 996. 1063. 1757. 2307. 2382

noch nicht zur Rückzahlung präsentirt worden.

Die Inhaber derselben werden hierdurch nochmals zur Erhebung der hierfür fälligen Beträge aufgefordert.

Altenburg, am 23. Juni 1902.

Der Aufsichtsrath der Altenburger Actien-Brauerei.
Hase.

Telegramm: Obergrund

b. Bodenbach, böhm.-sächs. Schweiz. Eisen-, Dampf-, Elbe- und andere Bäder. Wald- und Gebirgssommerfrische. **Koch's Pension, Hôtel und Villa Stark** sind noch mehrere Zimmer frei. Prospect umgehend.

Fernsprecher **Städtisches Eisen-Moor-Bad** Elektr. Licht
Bahnstation **Schmiedeberg** Postbez. Halle.
Preisgekrönt: Sächs.-Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prosp. u. Ausk. d. d. **Städt. Bade-Verwalt.** u. Badearzt Dr. med. Schütz.

HOTEL WEBER, Alexandersbad.

Telephonruf 19. **Gut eingerichtetes Hotel.** Pension, Zimmer von 6 ℳ an. Vorzügliche Küche. Prompte Bedienung. Für Mai, Juni und September bedeutend ermäßigte Zimmer-Preise. Schöner Sommeraufenthalt, herrliche Umgebung mit Fichten-Waldungen. Stahl-, Fichtennadel- und Moorbäder im nahen Curhause. Prospecte gratis. Bes.: **H. Weber.**

Hôtel Trefler • München

Sonnenstr. und Landwehrstr.
Vornehmes Haus
in centraler Lage vis-à-vis den Anlagen.
Omnibus am Bahnhof. — Telephon 7221.

Ostsee-Bad Wustrow, Mecklenburg-Schwerin.

Prospecte gratis durch den **Vorstand des Gemeinnützigen Vereins** und durch das Verkehrsbureau **Berlin N.W., Neustädtische Kirchstraße 9.**

Ferienpension für Schüler höh. Schulen

im Ostseebad Zingst.

Näh. d. Prosp. Lehrer **M. Jaueh,** Ferd. Rhode-Str. 15, III.

Ferien-Aufenthalt in Dangast, Nordsee,

für **Knaben und Jünglinge** — **das 19. Jahr; das 3. Jahr in Dangast.** —
Geehrte Eltern, welche ihre Söhne unter zuverlässiger Aufsicht und fachmännischer, rationeller Leitung betheiligen lassen möchten, stehen ausführliche Prospecte zur gefälligen Verfügung.
Turnlehrer Friedrich Kunze,
Leiter einer Knaben-Exercierschule, Zeitzer Straße 37, II.

Lufteurort Seifersdorf

bei **Rabenau,** Bezirk **Dresden.**

Pension „Villa 1900“,

herrlich am Walde gelegener Erholungsort, 450 Meter über Ostsee. Elektrisches Licht und Bad im Hause, sowie Luft- u. Sonnenbäder. Eigener Wald. Kost u. Wohnung täglich 3 Mark.
Näheres beim Besitzer **Otto Schulze.**

Zu Lausigk, **Stahl- u. Moorbad,** v. Leipzig in 38 Min. zu erreichen, waldreiche Gegend, ist ein der Neuzeit entspr. solid geb.
Landhaus,
reiz. Lage, enth. 11 Zimmer, Bad, Küche, Keller und Bodenräume, Veranda und große Austritte, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen; event. zu verkaufen. Näh. d. Besitzer **Fr. Traber, Leipzig,** Lessingstraße 3, pt.

Bad Warmbrunn im Riesengebirge.

Die 1. Etage

meines Hauses, bestehend aus 5 großen Zimmern, **Balcon** und Beigelaß, ist **per 1. Juli d. J. od. später zu vermiethen. An der Promenade gelegen, reizende Aussicht nach den Bergen. Preis 575 ℳ** (Gasbeleuchtung in allen Zimmern.)
E. Gruhn's Buchdruckerei, **Warmbrunn.**

Sommerfrische

am Wald gelegen, neu gebaute Localitäten, herrliche Aussicht, großer schöner Garten, **Pension nach Wunsch, Milch im Hause,** Mittelpunct von 2 Bahnhöfen (¼ St.). Alles Nähere brieflich. **Joh. Emil Günzel, Hermsdorf-Oberlungwitz,** Bes. z. „Waldschlößch.“

Sommerfrische!

In **Rauda** b. Eisenberg, S.-A. (Bahnst.), sind f. Erholungsbed. **Zimmer** anw. Wald frei. Anfr. postl. **Rauda, S.-A.,** u. R.100 erb.

Dr. Hesse,

Humboldtstraße 1,
bis Mitte August verreist.
Vertreter: Bis 15./VII.: Herr **M. Tannert,** Brühl 2;
Vom 15./VII.: Herr **Dr. Dreydorff,** Weststraße 61.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** rc. zu sprechen: **9—1 und 4—8. Windmühlenstr. 18, I.**

Schumann, für **Geschlechts-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen,** Kreisfl. **Kahlheit, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe und Pusteln, Flechten, Nervenleiden, nervöl. Mitesser, Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wund., Unterschenkelgeschwüre, Krampfaderentzündung, Blasenleiden** rc. **ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. **Buch über geheime Leiden** 80 ₰. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Auswärts ev. brieflich.
Leipzig, Ranstädter Steinweg 5.

Aerztl. gepr. **Masseuse** empf. s. **Turnerstr. 12, II. l.**

Gepr. Masseuse Querstraße 3, II. r.

Aerztl. gepr. Masseuse Gewandgäßch. 2, II. r.

Nicolaistr. 7, II., gepr. Masseuse.

Masseuse, ärztl. gepr. **Kramerstr. 7, pt. r.**

Aerztl. gepr. Masseuse empf. sich Hohe Str. 25, II.

S. Strube, gepr. Masseuse Gerberstr. 13, H. I.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. **Neu-Curs. Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., **Ecke Nordstr.**

Lehrer gesucht

von Erwachsenen für einige Abendstunden der Woche zwecks Belehrung in allen zur allgemeinen Bildung gehörigen Wissensfächern. Offerten unter **K. 220** an die Exped. d. Bl.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. rc. Beg. jederz. Prosp. frei.

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Tachy, Windmühlenstr. 25 lehrt erfl. Buchf. Schönschr. Maschschr. Corresp. Stenogr. Rechn. Franz. u. Engl. à 10 M. Teilz. gest.

Stenogr., Maschinenschr., Buchf. rc. gründlich und billig **Thalstr. 12b, II. Beppa.**

Clavier-Unterr. 50 ₰ Thalstr. 12b, II, r.

Man achte darauf, dass jedes dieser gesetzl. gesch. Dauertücher mit den betreffenden Stempel versehen ist.

Bequem! — **Sauber! Praktisch!**

Imprägnirtes (chem. präp.) **„Glansda“ Schuhputztuch**
giebt farbig. Schuhwerk sowie schwarz. Lack- und Chevreauleder durch einfach. Reiben d. neuen Lederglanz und bleibt Schuhwerk stets ansehnl., ohne Flecke. Saison ausreichend. Kein Lack — Keine Crème nötig. Preis 50 Pf.

Imprägnirtes (chem. präp.) **„Polda“ Möbelpolirtuch.**
Monate ausreichend. Giebt Möbeln aller Art d. neuen Hochglanz. Preis 50 Pf. pro Stück.

Imprägnirtes (chem. präp.) **„Hexda“ Metallputztuch**
zur sofort. Hochglanzerzeug. all. Metalle wie Messing, Kupf., Nick., Gold, Silber etc. durch einf. Reiben. Monate verhalt., ohne z. schrammen, ohne Metall anzugreifen. Keine Pasta — Keine Schmiere — erforderl. Preis 50 Pf.

Erhältlich in Drogerien und allen einschlägigen Geschäften

Engros bei **Wagner & Wiebe** Johannisgasse 30. Tel. 4297.

Zu haben bei **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr.; **Aumann & Co.,** Neumarkt; **Gebr. Schwarz,** Markt; **C. Stuck Nachf.,** Petersteinweg; **Gebr. Lodde,** Hallesche Str.; **Central-Drogerie,** Brühl 1, sowie bei **Berndt, Lax & Co.,** Thomasgasse 6.

Blousen

in grösster Auswahl

Hemdblousen

bedeutend im Preise zurückgesetzt.

Pauline Gruner

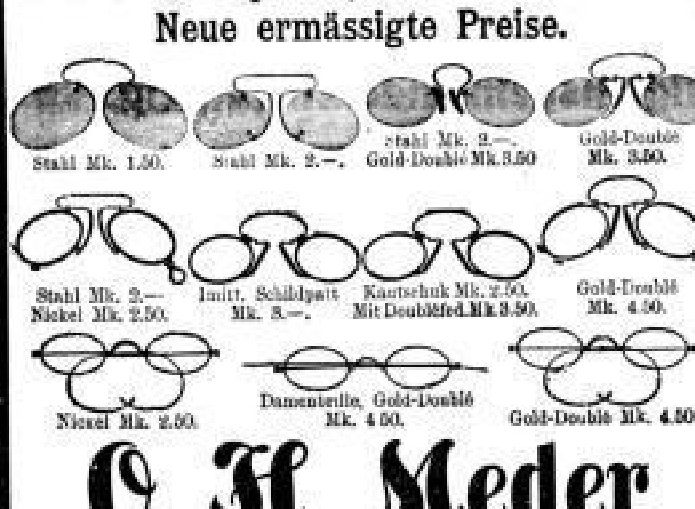
Reichsstrasse 5.

O. H. Meder's

Brillen u. Klemmer

in anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.

Neue ermässigte Preise.



O. H. Meder

Institut für Optik u. Physik

Brillen- und Klemmer-Fabrik
— Gegründet 1850 —
Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Friedr. Wilh. Linke.

Geschäftsgründung 1811.

Fr. Rheinlachs, fr. Silberlachs, Lachsforelle, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Zander, Stettiner Hecht, Cabliau, Scholle, Schellfisch etc.
Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.
Lebende Schuppen-, Spiegel- u. Schleienkarpfen (rein im Geschmack), **leb. Aale, leb. Schleie, leb. Hechte, leb. Gebirgsforellen, leb. Saiblinge, lebender Steriett, leb. Hummern. — Gewäss. Stockfisch. — Ger. Rhein- u. Silberlachs** (mild gesalzen). **— Froschkeulen. — Fische in Aspic. — Goldfische, Aquarienfische. — Pa. Tafelkrebse, Mittel- u. Gemüsekrebse.** 991 Telephon 991. **Steinbutt-, sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.**
Versandt nach auswärts.
Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.
Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.

Heute eingetroffen:
lebendfrische Elsschleie,
sowie alle Sorten Seefische.
Tägl. gut gewässerten Stockfisch.
K. Thurm, Reichsstr. 39. Markth. 192 u. 198.

Gründl. lehrt Weißnäh., Schneid., Spitzenklöpp., Kunststick **Th. Junghanns,** gepr. Handarbeitslehrerin, **Weststr. 30, II.**

Ausbildung zum perfecten
Schaufenster-Decorateur
und Lackschriftschreiber
d. **Tvermoes & Sanden, Dresden,** Struvestraße 5. Prospect gratis u. franco. Lackschriftschule: 3 ℳ Nachn.

Tanzunterricht

für **Rund- u. Gesellschaftstänze** ertheilt im Einzelnen als auch in Cirkeln
H. Papst, Braustraße 25.

Internationales
Detectiv- u. Auskunfts-Inst.
Barfussg. 7. Prosp. frei.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit“,
Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Aufsichtsräthe,

welche sich der Ausübung ihrer Functionen zu wenig widmen können, sucht vout. Kaufmann, vereid. Bücherrevisor, auf das **Gewissenhafteste** gegen entsprechende **Entschädigung zu vertreten.** Sachgemäße Prüfung aller einschl. Verhältnisse und Arbeiten.
Offerten erbeten unter **K. 225** in die Expedition dieses Blattes.

Zur gef. Beachtung!
Erfahrener Kaufmann übernimmt
Inventuraufnahmen, Bücherabschlüsse,
Nachtragen von Büchern etc.
unter strengster Discretion.
Gefällige Offerten erbeten unter **K. 188** in die Expedition dieses Blattes.

Abschlüsse, Revisionen, Bücher-Einrichtung, rc.
Edwin Krämer, vom Rath d. Stadt Leipzig beeid. Bücherrevisor, Eisenstraße 34.

Schnellsohlerei Münzgasse 7. Elektr. Betrieb.
Auf jede Reparatur kann gewartet werden.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut jetzt Hainstr. 6, I. **A. Dachs**

Elegante Fracks- u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Gut sitzende **Costüme-Mäntel** werden gefertigt Emilienstr. 52, III., **Grauel.**

Accurate **Ausbesserin** f. Kleid. u. Wäsche empf. sich. Off. u. G. W. 20 a. V. Küster Zeitz. St. 35

Wäsche w. schön gestickt Oberherdstr. 5, I. r.

Familien- u. feine Wäsche wird zum Waschen, Bleichen u. Plätten angenommen. **Taucha,** Grüne Gasse 18.

Dam.- u. Herren-Wäsche w. sauber u. bill. gew. u. gepl. Connewitz, Teichstr. 2. Fr. Lange.

A. Frohwein, **Kammerjäger,**
empfiehlt sich zur sich. Vertilgung allen Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben rc.
Schuhmachergäßchen 5, I.

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Das der hygienischen Parfümerie v. Funke & Co., Berlin SW., Königgrätzerstr. 49, gesetzlich geschützte Crinin ist unschädlich und verleiht in bisher unerreichter Weise grauem Kopf- und Barthaare eine dauerhafte, waschechte, helle oder dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk.

Wirklicher Gelegenheitskauf.
Einen Partieposten **Waschseide,** einen Partieposten **seid. Foulards,** einen Partieposten **seid. Damassés,** einen Partiepost. **schw. u. bl. Alpaccas** zu wirkl. Partiepreisen empfiehlt
W. J. Silberberg, 43 Nicolaistr. 43.

Reise-Artikel:

Zahnbürsten Nagelbürsten
Taschenkämme Frisirkämme
Taschenspiegel Taschenbürsten
Frisirlampen Brennscheeren
Seifendosen Zahnpulverdosen
Kleidraffer Sicherheitsnadeln
Gürtelnadeln Schleierhalter
Kragenknöpfe Manchettknöpfe
Huthalter für Herren
Huthalter für Damen
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage, betreffend **Praktisches Kochbuch** von **Davidis-Holle,** Verlag von **Velhagen & Klasing** in Bielefeld und Leipzig.

Ca. 150,000 Mark z. 1/10. **2. Hypothek** auf gegen gute Grundstücke Leipzigs abzugeben. Gesuche werden u. J. 110 hauptpostlag. Leipzig erbeten.

9000 Mk. II. Hypothek, 1. Sparcasse, auf ein neues Grundstück, schöne Lage, zu leihen gesucht. Offerten unter K. 214 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

6000 M auf II. Hypothek (mit 31,000 M ausl. laufend, Taxe 42,000 M) auf neues massives Landgrundstück nach auswärts gesucht. Off. bef. unter Z. 4369 die Expedition dieses Blattes.

2. Hypotheken von M 5—8000.—, 10—15000 u. 20- bis 30000 zu 5 bis 5½ % Zinsen werden auf gute Leipz. Wohnhäuser gesucht. Offerten von Capitalisten sub 2. Hypotheken an d. „Invalidendank", Leipzig.

Grossist mit nachweisbar gutem Umsatz sucht **5 bis 10 Mille Mark** zu leihen gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Jedes Risico ausgeschlossen. Gef. Offerten unter Y. 24 Annoncen-Exp. Grützmann, Plagwitz, Zschochersche Straße, erbeten.

3000 Mark als Darlehn oder auf Abschluß einer Lebensversicherung auf 2 Jahre bei normalem Zinsfuß zu leih. gesucht. Adressen unter E. S. 100 Postamt 2 erbeten.

3000 M gegen Sicherheit (Erbschaft) aufzunehmen gesucht. Offerten erb. M. 196 W. hauptpostlagernd Leipzig.

Eine vornehme Dame, Wittwe, wünscht für 1 Jahr 1000 M vom Selbstverleiher gegen Sicherheit. Off. unter K. 227 an die Exped. d. Bl. erb.

3—400 M Acceptcredit zu mäß. Zinsen von Geschäftsmann sofort gesucht. Off. unt. J. 85 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Anst. Fräul. b. Erheb. u. kl. Darlehn v. **30** M gegen baldige Rückzahlung u. Zinsen. 29. Off. u. K. 154 Expedition dieses Blattes.

3¾ u. 4 %ige feste Hypoth.-Gelder aller Beträge auf **Zinshäuser** Leipzigs und Umgegend zu **4¼**, auch auf **Güter 3½—4 %**, bei aufs Günstigste fortwährend auszuleihen
Bernh. Lindner,
Königsstraße 8, Telephon Nr. 9479, nahe Roßplatz.
Hyp.-Centrale, Bank- u. Comm.-Gesch.

Institutsgelder zu 3¾ %
bei 5jähriger Festlegung per sofort od. später auf Leipz. Wohnhäuser ausleihbar. Es werden 50 % des Taxwerths gewährt. Courtage mässig.
Georg & Otto Flemmig, *Leipzig, Reichsstrasse 44.*

Bank- und Cassengelder, sowie 10,000 M, 22,000 M, 30,000 M, 40,000 M Leipzig, gegen I. und 5000 M, 6000 M, 7000 M, 8000 M, 10,000 M, 12,000 M, 15,000 M, 20,000 M gegen II. Hypothek a. Leipz. Grdst. sind auszuleihen durch d. Allg. Handbes.-Ver., Ritterstr. 4.

Hypotheken-Capitalien
bei niedrigster Verzinsung, langjährig fest, **per sofort** zu vergeben. Offerten unter C. 445 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erbeten.

Hypothekengeld auszuleihen
an 1. Stelle und, wenn innerhalb Brandcasse auch an 2. Stelle, u. günst. Bedingungen. Gefl. Off. an Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. M. 8096 erb.

50—60,000 M zur I. Hyp. à 4 %, 5 J. unk. Privatgeld bis ⅔ des Werthes auf hiesiges Wohnhaus auszuleihen. Off. erb. unter P. V. 28 an die Filiale, Katharinenstraße 14.

40—60,000 Mk.
sind gegen 1. Hypothek zu 4 % Zinsen für 1. Juli dss. Js. oder später auszuleihen durch
Justizrath Bärwinkel,
Brühl 23.

Mark 20,000.—, mündelsicher, per 1. Juli auf 1. Hypothek **auszuleihen.** Adressen unter L. B. 10 an Engelmann, Neustädter Steinweg 1.

4000 M sofort auszuleihen, 2. Hyp. Adressen Schletterstraße 10, parterre.

Kaufgesuche.

Feldareal oder Hypothek kaufe, wenn Zinshaus mit Gart., M 30,000 Guthaben, dagegen genommen wird. Adr. unter Z. A. 3 postlagernd erbeten.

Bauplatz
zu kaufen gesucht, mögl. Alt-Leipzig. Off. u. K. 201 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe sofort Grundstück, wenn auch ält., geth. Etag. Beding. Gef. Off. an Rudolf Mosse, hier, sub L. N. 7136 erb.

Suche Gasth. für ca. 30—40,000 M, wenn kl. Haus mit angenommen wird. Näheres „Sächs. Hof", Pegau.

Restaurant
in Leipzig oder dessen Umgebung wird für 30. August von zahlungsfähigen Reflectanten zu kaufen oder pachten gesucht. Gef. Off. u. Z. 754 an die Expedition dieses Blattes.

KNORR's Suppentafeln zur schnellen Herstellung schmack- und nahrhafter Suppen, nur mit Wasser zuzubereiten, erhältlich bei
Paulus Heydenreich, Westplatz.

Erfahrener u. exacter **Kaufmann,** Inh. eines kl. Agenturgesch., wünscht z. lohnend. **Ausnutzg. seiner Kräfte** b. and. Geschäft geg. Gewinnanth. od. Fixum mit thätig zu sein, vielleicht auch solches zu übernehmen, wenn größere Hälfte seines Gewinnantheils an Stelle von Capital genügt. Gef. Angebote u. K. 229 Exped. d. Bl. erb.

Fachmann mit Capital würde ev. geneigt sein, sich an Errichtung einer **Dampfziegelei, Nähe Leipzigs,** oder Kauf einer schon bestehenden **zu betheiligen.** Gef., nur ganz ausführliche Offerten erbeten u. K. 228 in die Expedition dieses Blattes.

Tücht. **Kaufm.,** 27 J., sucht sich mit kl. Capital an rentabl. sich. Geschäft **thätig zu betheiligen,** event. **Vertrauensst. f. Cont., Kundenbesuch, Incasso** zc. Gef. Offerten unter A. Z. 300 hauptpostlagernd.

Bücher kauft stets **O. Kiessler,** Markt 8, Koch's Hof.

Alt Gold, Silber, Platin kauft Petersstr. 29.

Getrag. Herren-Garderobe, Uniformen, Gold, Uhr., Ring., Brillanten, Leihhausch., Partiewaaren kauf. Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I., Eing. i. d. Hausflur.

Ein wenig gebr. **Teppich,** 3×4 m, zu k. gesucht. Adr. S. 2 hauptpostlagernd.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. **8162.**

Möbel, ganze Einricht., Betten, Leihhausch. kauft **Nürnberger Straße 16, I.**

Benzin-Motor
3—4 Pferdekräfte, nur wenig gebraucht, wird preiswerth zu kaufen gesucht.
Off. unter G. S. 16 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

1 gebrauchter stehender Dampfkessel, 2—4 Atmosph., zu kaufen gesucht. Offerten Grenzstraße 27 bei **Kleeberg.**

Eine gebr. dreiarmige Gaskrone zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten abzugeben Constantinstraße 19, im Comptoir.

Eine gut erhalt. große **Zinkbadewanne** oder Badeeinrichtung zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 25 Annoncen-Exped. **Grützmann,** L.-Plagwitz, erbeten.

Gebr. **Kummtstock** zu kaufen gesucht. **Hofmann,** Sattlerm., Altranstädt b. Kötschau.

Damensattel,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten an E. E. 12 **Ganglofsömmern** erbeten.

1 Paar gut erh. Kutschgeschirre und event. auch 1 gut erh. Landauer zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A. S. 3, Postamt Leipzig-Gohlis.

Weideschöpse.
Suche 150—200 Stück Weideschöpse zu kaufen. Ernst Berthold, Altenburg, S.-A.

Heirathsgesuche.

Gärtner,
26 Jahre, Besitzer einer Blumenhalle Dresdens, später großes Vermögen, sucht liebevolle Binderin mit 1500—4000 Verm. beh. **bald. Heirath.** Möbel vorhanden. Offerten unter „**Juni 1902**" hauptpostlagernd Dresden.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Krämer,** Brüderstraße 6, I.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstr. 83. Rückporto.

Vornehme liebevolle Aufnahme finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzeige. Offerten unter **Dr. Z.** Postamt **Eberstadt** a. d. B.

Privat-Entbindung.
Frau **Wilhelmine Raub,** Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße Nr. 75.

Kind wird gegen einmal. Entschädigung als eigen oder in gute Pflege genommen. Offerten unter E. K. Eilenburg, Wilhelmstraße Nr. 1.

Agenturen.

Platz-Vertreter.
Vers.-Act.-Ges. sucht per sofort fleißige Vertreter z. Abschl. v. Neu-Geschäften. Nebenth. f. weitere Vers.-Zweige gestattet. Hohe Provision und Platzspesen bis 5 M pro Tag. Nichtfachleute werden ebenfalls berücks. Off. unter Chiffre **L. G. 3270** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Vertreter-Gesuch.
Eine **mech. Weberei** für Zulett, Cöper, Drell sucht einen **tüchtigen Vertreter** für Leipzig und Umgegend, welcher in Leinen- und Manufacturwaaren-geschäften, sowie Waarenhäusern **gut eingeführt** ist.
Gef. Offerten unter Z. 4368 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gaswerke.
Leistgsf. Metwfbk. sucht f. Kgr. Sachsen u. Thüring. Vertreter, welche bei den Gaswerken gut eingeführt sind u. diese regelmäßig besuchen. Ia Ref. Grundbed. Gefl. Off. unter **S. P. 2256** befördert **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Unsere **Bezirks-Generalagentur Leipzig**
(Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz und Zwickau, sowie Herzogl. Sachsen-Altenburgischer Osterkreis) soll einem leistungsfähigen Fachmann übertragen werden. Es wird eine hohe fixe Einnahme ausser beträchtlichen Nebenbezügen geboten. Mittel für Berufs-Organisation stellen wir reichlich zur Verfügung. Geeignete Herren werden um Angebote ersucht.
Wilhelma in Magdeburg
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Masseur und **Friseur** sofort gesucht. Briefe sub „Masseur" an die Annoncen-Expedition von **Max Caspar, Berlin, Gleditschstraße 34.**

Intelligenter tüchtiger
Küchenchef
oder
Oberkellner
zur selbstständigen Leitung eines feinen Restaurants für sofort gesucht. 8000 M eigenes Capital erforderlich. Offerten unter D. N. 326 an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Eingeführte Cigarrenfabrik, bedeutend leistungsf., v. 30—50 M, sucht für Leipzig und Umgeg. tücht. **Vertreter.** Schriftl. Angaben bis Sonnab. nach Hotel „Fürst Bismarck" erw.

Ein in der
Gera-Greizer Industrie
bestens bekannter und eingeführter thätiger Kaufmann sucht baldigst die
Vertretung
leistungsfäh. **Spinnereien,** sowie anderer Branchen für diesen Bezirk. Gefäll. Offerten unter **M. F. 305** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Gera-Reuß,** erbeten.

Offene Stellen.

Chiffre-Briefen wolle man nie Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Wer bessere Stellung sucht verl. die „Neue Vakanzenpost" **Frankfurt a. M.**

Für unsere vorzüglich sich rentierende Abtheilung II, Technisches Geschäft nebst eigener **Treibriemen-fabrikation, suchen wir einen umsichtigen, tüchtigen Kaufmann,** der die innere Leitung des Geschäftes übernimmt und sich mit **ca. 30 Mille still betheiligen kann, als**
Procuristen.
Off. u. K. **199** an die Exped. d. Bl. erb.

Für auszuführende
Geschäftsreisen
nach dem Auslande, Verkäufe pat. Specialmaschinen betreffend, wird ein **tüchtiger,** im Auslande
versirter Kaufmann
mit kleiner Capitalbetheiligung **sofort gesucht.** Gef. Offerten unter **E. V. 842** an „**Invalidendank**", **Dresden,** erbeten.

Agent ges. z. Verk. v. Cigarr. Vergüt. ev. M 250 pr. Mon. u. mehr. **K. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Eine **Berliner leistungsfähige Schürzen- und Wäsche-Fabrik sucht für die Stadt Leipzig und Umgebung,** event. für das **Königreich Sachsen** einen
tüchtigen Reisenden,
der bei der Kundschaft gut eingeführt ist; derselbe kann seinen Wohnsitz in Leipzig haben. Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sub **V. O. 3983** an **Rudolf Mosse, Berlin C, Königstraße 56.**

Erste, eingeführte Firma der Destillationsbranche, welche weltbekannte Specialitäten fabricirt, sucht
Reisenden
zum Besuch der Colonial- und Delicateß-Geschäfte für Mittel- und Süddeutschland. Offerten sind zu richten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. W. 3655.**

Ein mit der Howard'schen Buchführung u. Abschluß durchaus vertrauter
Buchhalter,
in Amts-Vorsteher-Arbeiten gewandt, wird baldigst gesucht. Offerten unter **J. Z. 651** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Buchhalter und Correspondent.
Durchaus zuverlässiger, flotter u. exacter **Buchhalter** gesucht, welcher infolge längeren Aufenthalts im Auslande mindestens in der **französischen** Sprache flott zu correspondiren versteht. Tadellose Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. K. 242 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Buchhalter-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässiger **Buchhalter,** welcher die englische Correspondenz mit zu führen hat, wird per sofort gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche, Beif. von Zeugnißabschriften erbeten an **M. A. Popp, Spinnerei, Cunersdorf, Erzgebirge.**

Für ein **Engros-Geschäft** der **Lebensmittelbranche** wird ein **tüchtiger und energischer Herr für Contor gesucht.** Derselbe muß befähigt sein, den Chef vollständig vertreten und das Contor- und Arbeitspersonal anstellen und beaufsichtigen zu können. Da es sich um einen Vertrauensposten handelt, so sind 5 bis 10 Mille Caution oder entsprechende Bürgschaft zu stellen. Probezeit gern gestattet. Offerten sub K. 198 in die Expedition d. Bl.

Jg. **Kaufm.,** militärfr., a. **Colonialw.-Br.,** als selbstst. **Verk. per 1. Sept.** gel. **Caut.** 1000 bis 500 M erf. Off. mit Lebenslauf unter C. W. Ann.-Exp. B. Neumann & Co., Leipzig.

Jungem gebildeten Herrn,
welcher Lust hat, das Versicherungsfach kennen zu lernen, ist Gelegenheit geboten, sich auf einem großen General-Agentur-Bureau mit fast allen Branchen einzuarbeiten. Offerten sub K. 216 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Für Leipzig u. ausw.
Contoristen — Lageristen, Bureauleiter — Filialleiter, Reisende — Acquisiteure.
„Handelswarte",
Grimmaische Str. 27, I.

Junge Leute
mit kaufmänn. Vorbildung und saub., schöner Handschrift auf größeres Comptoir gesucht. Stenographen und Maschinenschreiber mit eigener Schreibmaschine bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. K. 231 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für feines Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft wird zum baldigen Antritt ein
flotter Verkäufer
gesucht. Off. mit Photogr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter T. 5376.

Negativ- und Positiv-Retoucheur
außer dem Hause sofort aushilfsweise event. auf dauernd gesucht. **Atelier Thiele.**

Tüchtige Chromolithographen
per sofort gesucht von
Alb. Müller & Barheine, Eilenburger Str. 11.

Schriftlithograph gesucht. Off. u. K. 207 in die Exped. d. Bl.

Zwei Steindrucker für autogr. Arbeiten **sofort gesucht**
Welt-Adressen-Verlag Emil Reiss, Dörrienstraße 13.

Etuisfabrik-Werkmeister.
Von einer in jeder Hinsicht ersten Fabrik ein **energischer, gebildeter, äußerst zuverlässiger Herr gesucht,** welcher über gute praktische Kenntnisse verfügt, im Stande ist, ein größeres Personal selbstständig zu dirigiren, eine vortheilhafte rationelle Arbeitstheilung einrichtet und neue Muster entwerfen kann. Bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellung.
Selbstgeschriebene Offerten unter Berücksichtigung von Alter, Bildungsgang, Zeugnißcopien, Gehaltsansprüche u. möglichst Photographie u. **S. 16 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, erb.**

Tüchtiger Buchbinder,
perfecter Etiketten-Schneider, für Buch- und Steindruckerei gesucht. Offerten an **C. W. Baum, Chemnitz,** Wielandstr. 17 u. 19.

Ein junger Mann, welcher mit der ätherischen Oel-Branche vertraut ist, wird baldigst zu engagiren gesucht. Offerten unter der Chiffre **H. 29** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Firmenschreiber sofort gesucht Universitätsstraße 2, 4. Etage.

Wagenlackirer
erhalten dauernde gut lohnende Stellung.
Wagenfabrik C. Friedemann & Co., Gera (Reuß).

Zwei tüchtige Ziegeldecker
finden Beschäftigung bei
Carl Neumeister.

Suche einen jung. Barbiergehilfen
zum sofortigen Antritt.
Ernst Röhne, Barbier und Friseur, **Cöthen** (Anh.), Franzstraße 17.

Barbier-Gehilfe
sofort gesucht **W. Uthe, Naunhof.**

Junge Köche, Mamsells f. kalte Küche und tücht. Herdmädchen sucht sofort Wendel, Preußergäßch. 14, II., Verm.

Oberkelln. Gasthaus, 1./7. Prov. **Buffet.,** ledig, Caut. 300 M. **3 Hausbursch.** gesucht **Bureau Lipsia,** Markt 17, v., Königshaus.

10 Kellner, 18 bis 25 J., **ältere Kellner** für Rest. f. sof. **Gastw.-V. „Saxonia"**, Burgstr. 8, I.

Durchaus erfahrene
ältere Verkäuferin
für Damen-Confection und Wäsche
per 1. August gesucht.
H. Täger, Staßfurt,
Confection und Modewaaren.

Masseuse u. **Friseuse** sofort gesucht. Briefe sub „Masseuse" an die Annoncen-Expedition von **Max Caspar, Berlin, Gleditschstraße 34.**

Junge Kellner
für Hotel, Restaurant, Bahnhof u. Café gel. **Deutscher Kellnerbund,** Querstr. 18.

Ein junger **Rechnungskellner** für außerh. m. Buch u. Caut. gesucht. **Sächs. Gastwirths- u. Genfer Verband,** Katharinenstraße 16.

Junger Kellner für Provinzial-Hotel sofort gesucht. **Vereinigter Stellennachweis,** Burgstraße 13, Stadt Mannheim.

Gef. j. Kellner, j. Haus- u. Buffetburschen Vermittl. **Werner,** kl. Fleischerg. 25, I½ r.

Volontär-Gesuch.
Für ein hiesiges größeres Agentur- und Commissionsgeschäft wird per sofort oder später ein junger Mann aus guter Familie als **Volontär** gesucht. Selbigem wird Gelegenheit geboten, sich in der Buchführung wie Correspondenz als auch zur Reise auszubilden. Offerten erbitte unter K. 206 an die Expedition dieses Blattes.

Volontär.
Unter sehr günstigen Bedingungen findet junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf größerem Comptoir
als Volontär Stellung.
Ausbild. in deutscher und fremdsprachlicher Corresp. Off. u. K. 230 f. d. Exped. d. Bl. erb.

Knabe, der Ostern die Schule verlassen, findet Stellung als **Schreiber** in **größerem Contor,** wo ihm Gelegenheit geboten wird, etwas Tüchtiges zu lernen. Offerten unter K. 186 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmanns-Lehrling
bei vollständig freier Station von erstem Möbelstoff- u. Teppichgeschäft in **Torgau** gesucht. Vorausgesetzt wird, aus guter Familie und entsprechende Schulbildung. Antritt hat am 1. August zu erfolgen.
Joh. Sitte, Torgau, Breitestr.

2 led. H.-Diener, 2 j. Geschäftskutscher, 1 j. Hausdien. f. Gasth., 1 j. Stallbursche, Hausbursch. f. Restaurants u. Bad ges. d. A. Loff, Verm., Klostergasse 16, II.

Wir suchen für sof. oder später tüchtige I. und II. Hausdiener, Zeugnißabschr. und Photographie erb. Verein Leipziger Hotel-Hausdiener, Seeburgstraße 1. Tel. 9011.

Hausd., Knechte, Reitbursche u. Hausburschen sucht Verm., Gr. Fleischergasse 21.

Markthelfer, der mit Pferden umzugehen weiß, für Molkereigeschäft **gesucht.** Bedingung: gute Zeugnisse.
B. Müller, Stötteritzer Straße 9.

Besonders **kräftiger Markthelfer,** der sich durch mehrjährige Thätigkeit in angesehenen Häusern bewährt hat, gesucht.
Hiersemann & Riedel, Katharinenstraße 23.

Jüng. **Markthelfer,** der bereits im Buchhandel thätig war u. im Packen bewand. ist, wird sof. in dauernde u. lohn. Stellung gel. Off. mit Zeugnißabschr. sowie Lohnanspr. u. Ang. des Alters u. K. 224 Exp. d. Bl. erb.

Kutscher-Gesuch.
Wir suchen einen **unverheiratheten stadtkundigen Kutscher.** Melden wollen sich nur solche mit guten Zeugnissen.
Schwarz & Co., Siegellack-Fabrik, Kreuzstraße 11.

Gesucht ein zuverlässiger **Geschirrführer** Schönefeld, Dimpfelstraße 23.

Knechte, Kutscher sucht Sternwartstr. 38, I. Verm.

Arbeitsbursche für Metallgießerei gesucht
Plagwitz, Braustraße 11.

2 kräft. Arbeitsburschen, w. schon in Malergeschäft thätig waren, w. sof. gel. Alexanderstr. 1.

Ordentl. **Hausbursche** zum 1./7. gesucht Sebastian Bach-Straße 13.

Ordentl. **Hausbursche,** 16—18 Jahre, zum Mitbed. gesucht Blücherstr. 19, Restaurant.

Suche bei hohem Gehalt per 1. Juli oder später erfahrene **Kindergärtnerin,** die die vollständige Pflege eines vierteljährlichen Kindes übernimmt und etwas nähen kann. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche erb. Off. u. K. 215 Expedition dieses Blattes.

Suche per 1. Juli eine **tüchtige Buchhalterin,** die in der Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut ist. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter K. 217 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Dame,
die ganz perfect Hammond-Maschine schreibt, stenographirt und schon längere Zeit in kaufmännischen Geschäften gearbeitet hat, per 1. Juli gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. K. 233 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1. Putzarbeiterin,
chice flotte Garniererin, für guten Mittelgenre sofort event. später bei hohem Salair, event. mit freier Station, Jahresstellung, gesucht.
Geschw. Hannach, Rixdorf-Berlin.

Chice Putzdirectrice
für Rußland gesucht, die einem Atelier von 15 Arbeiterinnen vorstehen kann. Offerten sub K. 219 an die Expedition d. Blattes.

Junge Dame
aus guter Familie, welche **Putz** gelernt, findet in hiesigem Engros-Geschäft dauernde angenehme Stellung. Offerten sub **O. 34** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine perfecte **Plätterin** ins Haus gesucht. Off. u. K. 236 Expedition dieses Blattes erb.

Tüchtige junge **Dame,** welche im Anfertigen von **Costümen und Blousen** durchaus bewandert ist, sowie auch im Verkauf mit thätig sein muß, per sofort bei gutem Gehalt gesucht. Gef. Offerten mit Bild und Zeugniß-Copie erbeten an
Max Wehle, Delitzsch.

Eine durchaus tüchtige Anlegerin
sofort bei hohem Lohn gesucht.
Herm. Schlag Nachf., Reichsstr. 18/20.

J. **geb. Mädchen** mit bescheid. Anspr. als **Stütze der Hausfrau,** sowie zu 2 Kindern (4 und 5½ Jahre) für 1. August **gesucht. Plätten,** sowie **etwas Schneidern** Bedingung. **Dienstmädchen vorhanden.** Zeugnißabschr. mit Gehaltsanspr. erbeten.
Frau Buchhändler **E. Gensel, Grimma.**

Von einer sächsischen Familie wird ein junges Mädchen als
Stütze der Hausfrau
zum **sofortigen** Antritt nach **Köln a. Rh.** gesucht.
Offerten an: Frau Director **J. Oschatz,** z. Zt. bei Herrn **Wahnung** in **Rötha** bei Leipzig.

Suche f. sofort Mamsell f. k. K. u. Wirthsch. Fr. Becker, Vermittl., Elisenstr. 26, III, lks.

Perfecte Mamsell
für kalte Küche sofort gesucht.
Automat, Neumarkt.

Mamsells für warme und kalte Küche Katharinenstraße 16, Vermittlung.

Köchin
für kl. **Cur-Hotel per sofort gesucht „Waldhaus", Augustusburg i. Erzgeb.**

Suche Köchin u. Stubenmdch., z. 3gn. 1. f. Haus 1/8, sof. meld. Barfußgäßch. 6, Verm. **Hohmann,** sowie 1 g. Kochmamsell, 2 Zimmermdch. f. sof.

Gef. Köchin, Hotel u. Rest., tücht. Mamsell f. kalt. Aufschnitt, Herd-, Haus- u. Aufwaschmädch., hoh. Lohn, Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Verm.

Gesucht.
Zum baldigen Antritt suche ich eine gute
Köchin,
welche selbstständig sein muß. Guter Gehalt und angenehme Stellung.
Fr. M. Janett,
Bad Elster, Villa Janett.

Eine gut empfohl. **Köchin,** die selbstständ. **d. feineren Küche vorsteht,** wird bei hohem Lohn zum 1. August gesucht. Zu melden b. **Hausmeister Neumann,** Petersstraße 17.

Suche sofort tüchtige
Köchin
und ein
Stubenmädchen
für ½ **Jahr oder auf länger in *Villa* bei *Brüssel*.**
Lohn **monatlich 35 Mark.**
Zu melden Centralstr. 8, part.

Ein besseres, in den 20er Jahren stehendes
kräftiges Mädchen,
welches kochen kann und mit Hilfe eines 2. Mädchens die Hausarbeit übernimmt, wird von einer Familie (4 Personen) in Plauen i. V. für 1. oder 15. Juli gesucht. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an **Frau Adolf Leupold in Plauen i. V.,** Annenstraße 25.

Ein bess. Mädchen,
welches im Wäscheausbessern und allen häusl. Arbeiten bew. ist, zum 1. Juli für Restaurant gesucht. Frau **Herold,** Burgstraße 12, II.

Stubenmädchen
für 1. Juli in herrschaftlichen Haushalt gesucht. Selbiges muß etwas schneidern können und erfahren in allen Zimmerarbeiten, sowie Plätten und Serviren sein. Zu melden Freitag zwischen 10 und 4 Uhr bei
Frau **Lothar Keller,**
Zöllnerstraße 1.

Gesucht **sauberes Mädchen** als Zimmermädchen per 15. Juli.
Hôtel König Albert, Wintergartenstr.

Gef. **Stubenmädchen** krankheitsh., welch. serviren u. schneidern kann, sofort od. 1. Juli Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling, Verm.

Ein einfaches **Mädchen,** 15—17 J., für Hausarbeit 1. Juli Waldstraße 18, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein
freundliches Mädchen
für Hausarbeit und Kinder; muß nähen und plätten können. Zu melden
Elsterstraße 49, 2. Etage.

Suche **per 1. Juli od. später fleißiges Mädchen** für häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Albertstraße 29b, II. **Bock.**

Ein jg. ord. **Mädchen** w. p. 1. Juli a. Land f. l. häusl. Arb. ges., g. Behandl. u. Familien-Anschl. zuges. Ress. m. gvt., sich Freit. Nachm. 3—6 b. Bude, Bayer. Str. 91, Hch. p., vorzust.

15. Juli **ehrliches** Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Alexanderstr. 10, I. r.

Aelt. Leute f. ordl. **Mädchen,** vorzügl. Stell., viel freie Zeit Sternwartenstr. 49, II, lks. **Verm.**

Gef. tücht. **Dienstmädchen,** welches nur in besseren Häusern war, Weststraße 64, II.

Gef. **Mädchen** zu einzeln. ält. Leut., 60 bis 70 Thlr., Vermittlung, Kurprinzstraße 24, I.

Mehrere Mädch., h. S., I. Sternwartenstr. 38, I. Verm.

Flotte **Kellnerinnen** zu Schützenfesten und in feste Stellungen sucht **Verm.-Bureau C. Schwahn, Katharinenstr. 12, II.**

Kräft. j. **Mädchen** für Nachm. als **Aufwartung** gesucht Körnerplatz 9, part. links.

Stellengesuche.

Buchhaltungs-Chef, kaufmännischer Statistiker,

Verfasser des Werkes „Der zahlenmäßige Einzelnachweis des geschäftlichen Erfolges", 31 J. alt, verheirathet, gegenwärtig in ungekündigter vierteljährl. Kündbarer Stellung, **sucht** per 1. October 1902 einen seinen Fähigkeiten entspr. **Vertrauensposten** in sicherer Lebensstellung. Gef. bald. Offerten sub **L. H. 3272** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Lic. theol., cand. min. mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht per 1. Oct. in Leipzig eine Stelle, die ihm Zeit zu weiterem Studium und eigener wissenschaftl. Arbeit läßt (Hauslehrer, Privat- oder öffentl. Schule, Kirchendienst). Off. an **Fiebig, Wittenberg** (Bez. Halle), Lutherhaus.

Tücht. **Bautechniker** sucht auf 2—3 Mon. Aushilfsstellung für Bureau oder Baustelle gegen geringe Vergütung. Werthe Off. erb. unter K. 208 an die Expedition d. Blattes.

Für meinen Schwager, 20 Jahre, berecht. z. einj. Dienst, der seine Lehre im Hamburger Exportgeschäft beendet, suche sofort

Stellung

im Comptoir, gleichviel welcher Branche, wo derselbe Gelegenheit hat, sich weiter auszubilden, gegen geringen Gehalt, eventuell als Volontär.
C. Lochte, Drogenhdl., **Seesen a/H.**

Junger Detaillist,

21 Jahr, militärfrei, welcher schon im Contor einer Elektr.-Gesellsch. thätig war und sich momentan noch in ungekündigter Stellung befindet, **sucht per 1. März als Contorist anderweitig Stellung.** Gef. Off. erb. unter **A. S. 100 Leipzig hauptpostlagernd.**

Junger Mann, 18 Jahre, sucht per sofort oder 15. Juli Stellung als

Verkäufer oder Lagerist.

Gef. Offerten unter **K. T. 12 hauptpostlagernd Gera, R.**

Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung als **Lagerist** oder für leichte **Contorarbeiten.** Gef. Off. unt. **Z. 4367** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. **Mann** sucht Nebenbeschäft. in schriftl. **Arb.**, einf. Buchführ. od. auch Geldcassiren Reudnitz, Wallwitzstraße 2, IV. links.

Flott. Stenograph u. Masch.-Schreiber mit la Zgn. s. p. sof. Stell. Off. erb. K. 202 Exp. d. Bl.

Ob.-Gärtner, in aller Kunst- rc. Gärtnerei perfect, erstclass. Zeugn. u. Empfehl. hoher Herrschaften, kinderlos, kräftig, arbeitsl. u nücht., sucht Stell. f. sof. od. sp. Adr. an Barfußgäßchen 6, Verm. Hohmann, T. 4574.

Stelle suchen:

Geschäftsführer, Ober-, Zimmer-, Saal-, Garten-, Rest.-, Café-, Rechnungskellner, Buffetiers, Bierzapfer, Hausdiener, Küchenchefs, Köche, Haus- und Buffetburschen, Kutscher, Diener, Krankenpfleger, Portiers, Köchinnen f. Rest., Hotel, Privat, Buffet, Kaffee, kalte Küche, Wäschemamsell, Cassirerin, Kellnerin, Zimmer-, Haus-, Herd-, Küchen-, Kindermädch., Stützen, Kinderfrl., Gesellschafterin m. Musik- u. Sprachkenntn., Kinderfrauen, Ammen, Wirthschafterin, Mädchen f. Priv., d. g. koch. k., Krankenpflegerin empfiehlt m. gut. Zeugnissen A. Reichelt, Plac.-Bur., Promenadenstraße 31. Telephon 2869.

Junger Koch,

am 1. Aug. i. Weinreil. L. R. auslern., **sucht Stellung.** Werthe Off. unter **G. L. 874 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Aushilfskellner empfiehlt **Verein** 4397.

Für meinen Sohn, 18½ Jahre alt, mit **Berechtigung zum einjährigen Dienst, bereits 1½ Jahr praktisch** gearbeitet, suche per 1. October Stellung als

Volontair

in größerer Maschinenfabrik.
Franz Schneider, Blankenburg a/Harz.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht per sofort Stellung als

Lehrling

in Engros- oder Detail-Geschäft. Off. unter **K. 206** Expedition dieses Blattes.

Bitte!

Tüchtiger, sehr gut empfohlener **Hôtel-Portier,** 27 Jahre, mit großen Fachkenntnissen, möchte, da es ihm an einem seinen Leistungen und Fähigkeiten entsprech. Wirkungskreis fehlt, seine Stelle aufgeben und sucht anderweit **Vertrauens-Beschäftigung,** gleichviel welcher Branche. Würde einem größeren Betriebe mit Erfolg vorstehen können, es fehlen ihm jedoch dazu die nöthigen Mittel und bittet edeldenkende Personen um Betriebscapital, welches gut verzinst wird. Gefl. Offerten unter **Z. 758** befördert die Expedition dieses Blattes.

J. **kräftiger Mensch,** 25 J. alt, gedienter Unteroffizier, Chinakämpfer, gute Zeugnisse besitzend, sucht Stellung als **Bote, Portier** oder irgend welcher Art. Caution kann gestellt werden. Offerten erbitte u. K. 235 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, militärfrei, sucht Stellung als Cassenbote. Off. u. K. 210 Expedition dieses Blattes erb.

Anständige, kinderlose Leute suchen zum 1. Octbr. **Hausmannsposten** in herrschaftlichem Hause. Werthe Off. unter W. W. 100 niederzulegen im Cigarrengesch., **Westplatz 32.**

Verh. zuverl. Mann, 31 J. alt, gelernter Kistenbauer, sucht bei besch. Anspr. Stellung als **Markth.** oder **Fabrikkistenbauer.** Off. unter K. 223 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Markthelfer, Packer, Bierfahrer, Kellerarbeit., Zapfer, Bursch. empf. kostfr. A. Loff, Verm., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177)

Markthelfer, Kutscher, Hausd. u. Hausburschen empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg,** Vermittlung, **Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.**

Herrschaftl. Kutscher (28 Jahre alt, ledig, ged. Cavall.), **sich. Fahrer u. guter Pferdepfleger,** mit gut. Zgn., sucht baldm. Stell. d. **A. Loff,** Plac.-Bur., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Kräft. Bursche vom Lande sucht Stelle d. **Frohberg,** Verm., **Gr. Fleischerg. 21. (T. 7741.)**

Empfehle ält. Kinderfrau, Stub.-, Hausmädchen, Mädchen in gr. Rest. sof. od. 1./7. **Fiedler,** Hallesche Str. 16. Vermittlung.

Fräulein

in gesetzten Jahren, in allen Zweigen der Hauswirthschaft und besonders Krankenpflege erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung bei einem Herrn (Wittwer) mit 2—3 Kindern oder zu einem unverheiratheten Arzt zur selbstständigen Führung des Haushalts. Gef. Offerten unter **L. H. 100** postlagernd **Zwickau** erbeten.

Wirthschafterin!

Geb. Frl., 28 J., i. a. Zweig. des Haush., sowie koch., at. erf., s. p. 1./7. od. 15./7. b. einz. H., Wittw. m. Kind. Stell. G. Zeugn. vorh. Off. u. Z. 757 Exped. d. Bl. erb.

Aeltere, unabhängige Frau sucht Stelle als

Wirthschafterin

bei einzelnem Herrn. Gef. Offerten unter A. B. 101 postlagernd **Dessau** erbeten.

Tücht., selbstst. **Kochmamsell** sucht St. in Leipzig, Hot. o. Rest., dsgl. e. ausgel. Verm. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, 1½, r. T. 5081.

Empf. 4 **Kochmamsells,** fein u. Aushilfe. Verein Thomaskirchhof 9. 4397.

Empfehle 2 gute Köchinn. u. 6 Mädchen für Haus u. K. mit langjährigen Zeugn. Frau **Becker, Königsplatz 6, I., Vermittl.**

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. m. guten Zeugn. z. sof. Antritt empf. d. geehrt. Herrsch. Vermittl.-Bureau, Ritterstraße 44, I. Tel. 9438.

Tücht. **Köchin** sucht Stelle od. Aushilfe, Rest., Hotel, f. Saison. Sidonienstr. 44 b, Productengesch.

Aelt. **selbstst. Köchin** f. Ausb., auch f. länger, Privat od. Restaur. Nordstraße 66, 4 Tr. links.

Empf. **Köchin, Stubenmädchen** 1. Juli Matthäikirchhof 11, I., Plac.-Bureau.

Empf. ein tücht. Mdch. f. Kch. u. Hausarb. sowie mehr. Mädch. für Restaur., häusl. Arb. u. Bedienen der Gäste, mit gut. Buch. Fr. **Frohwein,** Vermittl.-Bur., Schuhmacherg. 5, I.

Empfehle 1. Juli zwei tüchtige **Mädchen** mit 3jähr. Zeugniß für Küche und Haus.
Fr. Franz, Schuhmachergäßch. 3, II., Verm.

Ein 22j. brav. **Mädchen,** gut empf., f. 1./7. Stell. f. K. u. Hs. Verm. G. Adolf-Str. 44, I. r.

Ordl. **Mädchen** m. g. Zgn. f. Stell. f. Küche u. Hs. sof. od. sp. Sternwartenstr. 49, II. lks. **Vmttl.**

Empf. Haus-, Küchenmdch. Sternwartstr. 33, I. Bu.

Dienstmädchen vom Lande,

19 J. alt, jetzt zu Hause, **sucht Stellung.** Ev. auch nach auswärts. Off. erb. **E. Köppling,** Leipzig-R., Kuchengartenstraße 26, I. r.

Dienstmädchen, sauber, tüchtig, fleiß., 20 J., Waise, jetzt Hirschberg i. Schl., sucht Oct. Stelle, bescheid. Lohn. Adr. u. K. 218 Expedition d. Bl.

Mädchen m. gut. Zgn. f. St. Antonstr. 16, II. Verm.

1 fl. u. saub. Frau **sucht Arbeit** i. Waschen u. Reinem. L.-Neustadt, Mariannenstr. 23, Hof I.

Anst. Frau sucht **Aufw.** od. **Reinemachen** in Geschäft Johannis-Allee 3, 4. Et. links.

Miethgesuche.

Fabrikräume,

möglichst mit Gleisanschluß, per 1. October cr. zu miethen gesucht. Angebote mit Miethpreis unter **L. C. 3262** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gesucht herrschaftliche Wohnung

mit 6—7 Zimm., Bad, Küche, Speisekam. rc., Mädchenstube und Innenclos. in d. Wohnung, mögl. ganze Etage, nicht part., Concerthausviertel, Preis 1500—1800 ℳ, per 1. Oct. d. Offerten an **Gustav Rus, Grimmaische Straße Nr. 32.**

Eine Wohnung im Pr. v. 7—800 ℳ, wo vermiethet werden kann, gesucht. Nähe Windmühlenstraße. Offerten sub G. G. 7 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Frdl. **Wohnung** im Pr. von 6—700 ℳ sucht Dame mit 2 größeren Kindern zum 1./10. Offerten erb. Sidonienstr. 12, I.

Ruhiges, sauberes, ungestörtes

Garçon-Logis

per sofort von jungem, anständigem Herrn im Concertviertel bis zu 30 ℳ gesucht.
Offert. unter **D. R. 2655** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrer sucht als **Garçonl.** 2 Zimm., möbl. od. unmöbl., ev. mit Pension, im. West- oder Nordv., bevorz. Suchender würde auch entspr. klein. Logis zum 1. Oct. nehmen oder sich an größerer Wohn. betheiligen. Gereign. Off. mit Preis u. L. P. 5698 an Rudolf Mosse, hier.

Elegant möblirtes

Wohn- und Schlafzimmer,

am liebsten mit freier Aussicht und in der Nähe der Liebigstraße, von einem ruhigen Herrn zu miethen gesucht. Preis 40—50 ℳ. Briefe an die Expedition dieses Blattes unter **K. 204.**

Mittelstrasse

separates Zimmer (leer) zu miethen gesucht. Off. unt. K. 222 Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Pianinos vermieth. Promenadenstr. 11, I.

Geschäftsräume.

Im Hause Reichsstr. 33/35 sind in 4. Etage große schöne **Arbeitsräume mit Contor** und ebendaselbst auch trockene helle **Keller** mit 2 Contoren, part., sogleich zu vermiethen. Elektr. Fahrstuhl u. elektr. Licht vorhanden.

In der inneren **Tauchaer Straße** ist ein

Laden,

event. bis **250 qm Fläche mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum,** für jedes Geschäft passend, sof. oder spät. zu verm. Off. u. **K. 148** in die Expedition d. Blattes erb.

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Gr. Fleischergasse 28, part., 1 Laden (2 Schaufl.) m. gr. Stube, ℳ 600, p. 1./10. 02.
Hainstr. 10, Verkaufsgewölbe Nr. 2 u. 3, im Hofe (auch Werkstatt), ℳ 300, p. sof.
Hainstraße 9, I. Oberg., ca. 140 □m Geschäftsräume, per sofort.
Parkstraße 1 (Ecke Hallesche Str., jetzt Prod.-Gesch.) 1 Laden, ℳ 800, per 1./10.
Schulstraße Nr. 18, a. d. Prom., 1 Laden m. Entresol., z. Geschäftszw. p. sof. o. sp.

Verschiedenes.

Blumenstr. 10 u. 14 (gegenüb. d. Güterbahnh.), ca. 800 □m Fabrikr., 10pf. Locomob., Dampfh.-theilw. Transmission, Fahrstuhl, Trockenraum, Gas rc., bill. p. 1. Juli.
Königsstr. 11, I. u. II. (Ecke Nürnb. Str.), Buchbderl., ca. 600 qm Geschäftsr. p. 1./10. 02.
Pegauer Str. 9 (Connew.), am Kreuz, 1 Laden m. 2 Schaufl., ℳ 1000, p. 1./7. 02.
„ „ 9 „ „ 1 Laden m. 1 Schaufl., ℳ 600, p. 1./7. 02.
Schützenstr. 8, ein Laden mit hellem Hinterraum, ℳ 1200, per sof.
„ 10, I. Et. r., ca. 100 □m helle Geschäftsräume, ℳ 1000, per sof.
„ 21, drei große Läden, ℳ 1200, ℳ 2700 u. ℳ 1500, p. sof. od. sp.
Nürnb. Str. 24 (Roßstr. 17), 1 Laden m. Hrraum. (f. Schirmgesch.) ℳ 1000, p. 1./10.
Zeitzer Straße 34, zwei Läden mit Hinterräumen per sofort und 1. October.

Wohn-Räume.

Centrum.

Parkstraße 1b, II. Et., 4 Zimm., Kamm., Küche rc., ℳ 550, per sofort.

Ostviertel.

Brüderstraße 7, I. Et. r., 5 Zimmer, Bad, Kam., Balc. u. Zubehör, per sofort.
Königsstraße 14, I. u. II. Et., je 8 Zimm., 2 Kamm. u. reichl. Zubehör, p. 1./10. 02.
Nürnberger Str. 20, I., 4 Zimm., 2 Kamm., Küche rc., ℳ 1350, p. 1./10. 02.

Südviertel.

Kaiser Wilhelm-Straße 17, Part., 5 Zim., Bad, Gart., r. Zub., ℳ 1100, p. 1./10.
„ „ „ 17, I. Et., 5 Zimm., Bad, r. Zub., ℳ 1500, per 1./10.
Mühlgasse 2/4 (Prom.), 8 Zimmer, 2 Kam., Bad, Küche rc., ℳ 4000, per 1./10.
Pegauer Straße 9, am Kreuz, I. r. u. III. l. u. r., 3 Wohn., je 3 Zim., Kam. mit Bad, Küche rc., ℳ 500 u. 550, per 1./7. bez. 1./10. 02.
Zeitzer Str. 34, II. Et., 4 Zim., Kam., Bad, Küche rc., ℳ 975, per 1./10. 02.
„ „ 34b (Eckhaus), III. l., 6 Zimm., Kam., Bad rc., ℳ 1500, p. sof. o. sp.

Westviertel.

Gottschedstr. 14, II. Et. r., 6 Zimmer, Bad, Küche rc., ℳ 1600, per sofort.
Gust. Adolph-Str. 27, III. r., 7 Zim., Kam., Küche, Bad, r. Zub., ℳ 1700, 1./10.
Kuhthurmstr. 4, I. r. (Lind.), 3 Zim., Kam., Küche, ev. Garten rc., ℳ 450, p. 1./10.
Am Fleischerplatz, Villa Lessingstr. 2, II. Ob., mit Zimmern rc., im III. Ob. Sa., 11 Zim., 3 Kam., Bad, Balc. rc. (Besicht. v. 11—1 Uhr), p. 1./10. 02.
Thomasiusstr. 18, II. l., 4 Zim., Küche rc., ℳ 720, p. 1./10. 02, (ev. m. Bad).
„ 18, III. r., 4 Zim., Kam. m. Bad, Küche rc., ℳ 830, per 1./10.
Ranstädter Steinweg 27, III., 6 Zim., Bad, r. Zub. ℳ 1150, p. sof. od. sp.

Nordviertel.

Blumenstr. 10 u. 14 (Alt-Leipzig, Nähe d. Güterbahnhofs), wegzugsh. mehrere Wohnungen im Preise von ℳ 400 bis ℳ 650 p. sof. od. sp.
Möckernsche Str. 6 (Gohl.), III. l., 3 Zim., Kam., Küche, ℳ 360, p. 1./10. 02 ev. Gart.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 1, — Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

Petersstrasse 21

3. Etage

per 1. Jan. 1903 (ev. 1. Oct.) zu vermiethen 3 große Frontzimmer, diverse Zimmer und Räume, **eignet sich als Messvermiethung.** Näheres 1. Etage.

Markt No 2 sind in der ersten Etage über 500 □M. große Geschäftsräume zu vermiethen. Näheres durch **F. G. Mylius,** Bismarckhaus.

Schöne grosse Läden

und helle Nebenräume,

gute Lage für Eisen- und Kurzwaaren, Manufacturwaaren, Posamenten rc., sofort oder später zu vermiethen **Bayersche Strasse No. 45.**

Schulstraße 6 1 Laden mit Hinterzimmer, mod. umgeb., per sofort zu vermiethen.

Grimmaische Straße 27 ist ein Laden mit elektrischer Beleuchtung und Dampfheizung, Eingang Ritterstraße, per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn **Henkler** oder Waldstraße 21, Contor.

Hainstrassen- Ecke u. **Brühl Nr. 4** ist ein moderner **Laden** mit breitem Schaufenster sof. od. sp. zu verm. Näh. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Lindenau, Gundorfer-, Rinkart- u. Klopstockstraße
(vis-à-vis dem Diakonissenhause)
und
Klein-Zschocher, Ecke Gießer- u. Limburgerstraße,
Läden und **Wohnungen mit Gärten** von 295—550 ℳ per sofort und später zu vermiethen. Näheres zu erfahren bei den Zimmerpolieren daselbst oder bei **Richard & H. Jurisch** in **Leipzig-Gohlis,** Aeußere Hallesche Straße 141.

In unserem Grundstück **Berliner Straße 7/9** haben wir nur noch

2 Comptoir-Räume 70 qm,
2 Boden-Räume 730 qm,

beide im 1. Stockwerk, nur zusammenhängend, für 2400 ℳ zu vermiethen.
Wegen Besichtigung bitten wir, sich an Herrn **Oscar Püschel** (im Grundstück) zu wenden.

Schimmel & Co.

Hintergebäude,

zur Fabrikation oder Stallung geeignet,

event. mit **anschließender Wohnung** oder **Comptoirräumen,** zum 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres bei **Petzold & Co.,** L.-Lindenau, Hohe Straße 2.

Körnerplatz 7 comf. Wohn., Parterre oder 1. Etage, mit Bad u. Garten, Preis 800 resp. 900 ℳ pr. 1. Octbr. Näheres 1. Et. rechts.

Bismarckstr. No. 1 (am Johannapark)
herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, 7 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenz. rc., **schöner Garten,** per 1./10. 02 zu vermiethen. Besichtigung 11—½1 und ½4—½6 Uhr. Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft,** Promenadenstraße 1.

Robert Schumann-Str. 1, in ruhig. Hause, ist eine **Part.-Wohnung** sofort und eine **3. Etage** zum 1. October zu verm. Näheres part. links.

Liviastraße Nr. 3, Ecke König Johann-Straße,
gegenüber dem Rosenthal,
sind per 1. October in neuerbautem Dreifamilienhause noch zwei Wohnungen, **Parterre** und **1. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern, Mädchenk., Bad, groß. Corridor, große Veranda mit freier Aussicht, 2 Bodenzimmern und 3 Kellerabtheilungen, zum Preise von 2400 und 2800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Baubureau.

Nahe dem Rosenthal,

Lortzingstraße 10, ist die schöne erste Etage für 1. October c. für 1800 ℳ zu vermiethen, 6 Zimmer, Bad, Renovation nach Wunsch. Näheres beim Hausmann im Souterrain.

Dorotheenstr. 6 sonn. 1. Etage, 5 gr. Z., 3 K., Bad u. Zubeh., 1. Octbr. zu verm. Näheres 2. Etage daselbst.

Pfaffendorfer Straße 10
herrschaftl. 1. Etage, 7 gr. Zimmer, Balcon u. Veranda, Bad u. sehr reichl. Zubeh., p. 1./10. od. spät. für 2000 ℳ zu verm. Wohn. wird neu vorgerichtet. Näh. bei **H. Richter,** Pfaffend. Str. 3.

Lampestr. 8 1. Et. links, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Garten, 1. Oct., 1175 ℳ. Näheres Dr. **Thiersch** daselbst.

Zeitzer Strasse 31

II. Etage, passend für größere **Herren- oder Damen-Confection,** sowie Agenturen u. s. w., da großer Arbeitsraum (5 Fenster) vorhanden, mit Wohnung 1000 ℳ.
III. Etage, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, Preis 750 ℳ, per 1. October **zu vermiethen.**

Tauchaer Strasse No. 25

ist **eine halbe 2. Etage,** große hohe Zimmer, per 1. October a. c. für 1050 ℳ zu vermiethen. Auch zu **Bureauräumen** vorzüglich geeignet.
Näheres **das. parterre im Brauerei-Contor.**

Herrschaftl. Wohnung

Humboldtstraße 31, II. Etage, best. aus 2 zweif. Z., 1 Schlafst., 3 einf. Z., 1 Speisez., 1 Bades, u. reichl. Zubehör, per 1. October 1902 zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder Rechtsanwalt Dr. **Neubert,** Hainstraße 2.

Preiswerthe Geschäftsräume:

Berliner Straße 6 (Ecke Blücherstr.), schöner geräumiger **Verkaufsladen** mit reichlichen Neben- und Niederlagsräumen (bisher von langjähriger Drogenhandlung benutzt) per 1. Juli oder später für 1250 ℳ
Alter Amtshof, geräumige Stallg., groß. Wagenrem. u. Niederlagsräume mit reichl. Nebengel., ev. mit Wohng., p. 1./10., ev. früher.
Emilienstr. 22, geräum. Contor m. Kellerräumen, ev. m. Stallung, p. 1./10., billig.
Hainstr. 19 (Durchg.), ganze 1. Et. des Vorderh. ev. m. verb. Lagerraum, 200 □m, p. 1./10., 2200 ℳ
Johannisgasse 10, Tr. E, gr. Räume, ev. mit Kraft u. Licht, billig, p. sof. od. später.
Königsstr. 7, part., 10 Räume, per sof. od. spät., vorz. passend für Buchhandel, Contor rc.
Katharinenstr. 13/17, ganz. Zwischengeschoß, ca. 330 □m belegbare Fläche, mit elektr. Aufzug und vorzügl. Licht, sofort oder später, ganz oder getheilt.
Katharinenstr. 13/17, II., 8 bezw. 9 Räume, sehr gut geeign. f. Bureau u. Wohnzw., p. 1./10.
Thomaskirchhof 8, mod. der Neuzeit entsprechendes Geschäftshaus (Keller, Verkaufsladen und 3 Obergesch.), per 1./10. preiswerth.
Thomaskirchhof 16, großer Weinkeller mit Lager sofort oder später für 150 ℳ
L.-Neustadt, Marktstr. 19/20, separates Hinterh., Sout., Erd-, Obergeschoß und dopp. Böden, mass. Bauart, vorz. Nordlicht, Einfahrt, Aufzug, sof. od. spät., f. 1500 ℳ
L.-Lindenau, Merseburger Str. 107, schön. Eiskeller, bis. Kellerräume u. Stall., bill., p. sof. od. sp.
L.-Reudnitz, Senefelderstr. 4, gr. Kellerräume, m. Eins. ev. m. Contor od. Wohnung sof. od. später billig.

Preiswerthe Wohnräume:

Berliner Straße 6 (Ecke Blücherstr.), II. Etg., geräumige Wohnungen, 5 bez. 4 Zim. und Zubehör für 850 bez. 800 ℳ per sofort oder 1. Juli.
Salomonstr. 13, pt., herrsch. Wohn., 10 Zimm., Bad u. Zubeh., m. Veranda u. Gart., sof. od. sp.
Lortzingstr. 14, pt., nahe Rosenthal, 8 Zim., Kam., Innencl. per 1./10. od. früh. f. 650 ℳ
Mühlgasse 10, III. (nahe Promenade), Sal., 7 Z., 3 K., Küche, Gart., sof. od. sp. f. 1700 ℳ
Am Rathhausring herrschaftliche Wohn., III. Etg., 8 Zimmer (incl. großer Speisesaal, Salon, Balcon) u. Zubehör, per sofort oder später.
Moritzstr. 8, II. l., 3 Zimmer, Kamm. rc., per 1./10. für 600 ℳ
Dorfstr. 32, part., 4 Z., Kamm., Küche rc., p. 1./10. f. 625 ℳ (Renovat. wird zugesichert.)
L.-Reudnitz, Senefelderstr. 4, II. l., freundl. mod. Wohnung f. 650 ℳ pr. 1./10. cr.
L.-Gohlis, Stallbaumstr. 7, 2 herrsch. geräum. Wohn. i. Pr. v. 1300 ℳ u. 1200 ℳ sof. od. spät.
L.-Anger, Breitestr. 1, II., (herrl. Ausl.), herrsch. Wohn., 4 Z., K. u. Zub., p. 1./10., 875 ℳ
„ „ 1, III., 3 Zimmer, Kammer u. Zubehör, sof. od. spät. für 450 ℳ
L.-Neustadt, Marktstr. 19, I., mod. geräum. Wohn., 4 2fenstr. Z., per sof. od. sp. f. 625 ℳ
Näheres bei den betr. Hausmeistern und

Reinhold Höber, Bureau f. Grundstücksverwaltung,
Neumarkt 23, II., Tel. 4899.

Gohlis, Dorotheenstr. 48 1. Obergesch. m. 7 Zim., reichl. Zub., 2 Innenclosets, Bad, Garten, Ver., Sonnenl., ab 1./10. a. c. frei für ℳ 1500. Zu erfr. das. im Bau-Bureau.

Marschnerstraße 16 elegante **2. Etage,** 4 Zimmer, Salon mit Erker, Bad, Mädchenkammer, 2 Closets, reichl. Zubehör, **prachtvolle Aussicht,** Pr. 1000 ℳ, per 1./10. zu verm. Näheres daselbst 2. Etage.

Pfaffendorfer Str. 13, Ecke Humboldtstr.
Eine größere neu vorgerichtete und eine **kleinere herrschaftliche 3. Etage** sofort bez. per 1. October zu vermiethen.
Näheres Hauptmann z. D. Dr. **Schultz,** Rittergut **Schmölen b. Wurzen.**

Pfaffendorfer Straße 3
freundl. **3. Etage,** 3 gr. zweifenstr., 3 einfenstr. Zimmer, Bad, Speisekammer, reichl. Zub., welche neu vorgerichtet wird, p. 1./10. für ℳ 1150 zu verm. u. jederzeit zu besichtigen.

Sedanstraße Nr. 2f, Sonnenseite,
nahe der König Johann-Strasse,
sind per 1. October noch einige **schöne Wohnungen** mit Loggia, Bad, Innenclosel rc., ev. mit größeren Gärten, zum Preise von 650—1200 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Baubureau Liviastraße 3, Ecke König Johann-Straße.

Herrschaftl. Wohnungen,
650—800 ℳ, mit Bad u. Wasserclosel, Südl., schöne Aussicht nach dem Wald, per 1./10. zu verm. Näh. Neubau **W. Kother,** Connewitz, Straße Nr. 1, **vis-à-vis Koch's Villa,** oder Gohlis, Straßburger Straße 4, I. rechts.

Schöner

Laden

in bester Lage der inneren Stadt,
Schuhmachergäßchen 5,
sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst bei Herrn **Höffler.**

Blücherstr. 39
ein — event. zwei — modern ausgestattete **Läden** mit Stube, sowie ein als **Contor** oder **Werkstelle** geeigneter Raum mit Keller (250 ℳ jährlich) zu vermiethen.
Näheres 1. Etage und bei
Rechtsanwalt Dr. **Werthauer,**
Markgrafenstraße 6, I.

Moderner Laden.
In m. Hause **Waldstr. 60b** beabsicht. ich einen Laden, 24 qm groß, auszubrechen. Ders. würde sich als **Plättanstalt, Barbier-, Butter- oder Südfrüchte- und Geflügel-Geschäft** eignen. Näheres das. 3. Etage rechts, auch ist Wohnung im Hause zu haben.

Laden mit Wohnung,
1. Geschäftslage, passend für Putz- od. ähnliches Geschäft, ab 1. Oct. zu vermiethen Grimma, Lange Straße 54.

In der **Steckner-Passage** ist das **Gewölbe Nr. 19** per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Laden, Südplatz 8, zu vermiethen. Näheres im Bäckerladen.

Eilenburg.
In bester Geschäftslage Eilenburgs (Mitte der Leipzigerstraße) ist ein **Laden** mit Nebenräumlichkeiten zum 1. October d. J. zu vermiethen. — Offerten unter Z. 756 an die Expedition dieses Blattes.

Nicolaistraße Nr. 2,
Ecke Grimmaische Straße, sind für 1. Juli a. c. **drei neu vorgerichtete Räume in 1. Etage,** besonders geeignet für Bureau oder Lager, für jährlich 800 ℳ **zu vermiethen.** Näheres beim **Hausmann im Grundstück** daselbst und durch
Rechtsanwalt Markert,
Hainstraße 3, II.

Tauchaer Str. 16, Seitengeb., Part., sofort oder später, 3 Z. u. reichl. helle Nebenr., für ruhige, gewerbl. Zwecke, theils auch als Wohnung, ℳ 460. Näheres Comptoir.

Niederlage mit Contor sofort od. später **Brühl 25** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Stallung
mit Zubehör zu vermiethen
L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 28, 1. Et.

Stall, Zubeh., f. 2 Pf. sof. M. Carolastr. 11.

Yorkstr. 8
Parterre-Wohnung,
7 Zimmer, 1 Küche, Bad, Speisek., 2 Keller, 1 Bodenkammer, per 1. October zu vermiethen. Preis 900 ℳ

Ferd. Rhode-Straße 21
schöne **Hochpart.** wegzugshalber p. **1. Oct. 1902 oder früher,** 3 Zimmer, Mädchenk., Bad und reichl. Zubehör, für 750 ℳ zu verm. **Näheres daselbst part. links.**

Waldstr. 6 u. 8 sind die im 1. Obergeschoß befindl. **Wohnungen** (je 6 Zimmer mit Zubehör) zum 1. October für je 1375 ℳ zu vermiethen. Besichtigung von 10—12 u. 3—5. Näh. Lessingstr. 20, III., u. durch Justizrath Dr. **A. Engel,** Katharinenstraße 19.

Christianstraße 21
½ 1. Et., 5 Piècen m. Zubeh., Veranda u. Garten, pr. sof. zu verm., Preis 1080 ℳ. **Stallungen** für Reit- und Kutschpferde sind vorhanden. Näh. beim Hausmeister.

Elsterstraße 20
ist eine **1. Etage ganz oder getheilt per 1. October wegzugshalber billig zu vermiethen.**

Sofort oder später zu vermiethen:
1. Etage Auenstraße 30. 1200 ℳ
Näheres Auenstraße 27, parterre.

1. Etage, Balcon, 4 Zimm., Küche, Herd, Mädchenk., Badeinr. u. Zubeh., altdeutsche Oef., Alles neu, **750 ℳ,** sof. od. sp. Näh. Sophienstr. 26, u. Eilenstr., Hdm. Ung.

Lange Straße 39,
nahe **Marienplatz,** ist die **1. Etage,** 4 Zimmer, Bad, nebst reichlichem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen.

Ecke Dufour- u. Braustr. 10, 1. Et., 5 Zim., 1 Küche u. Zubeh., ab 1./10., 575 ℳ, jedes Zim. n. Corrid., Afterverm. gestattet, d. Backhaus, 1. Et.

Arndtstr. 25b, ½ **1. Et., 530 ℳ, 1. Oct., 2 St., 2 Kam., Küche u. reichl. Zubeh.**

Kurprinzstr. 11 ½, **1. Et. l.,** 2 zweif. Z., 3 einf. Z. u. reichl. Zub., p. 1./10. cr. zu verm.

Promenadenstr. 5 ½, **1. Et. r.,** 3 zweif. Z., 2 einf. Z., Bad u. Zubehör, p. 1./10. cr. zu verm.

Kurprinzstraße 6
herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Badestube rc., zum 1. October für 1800 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann 4 Treppen.

Kleine Wohnung
Thomaskirchhof Nr. 15, 2. Etage per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, 4. Etage.

Kronprinzstr. 40
2. Etage per 1. October für 820 ℳ zu vermiethen.

II. halbe Eck-Etage,
600 ℳ, Sternwartenstr. 23 per 1. Juli zu verm. durch Sternwartenstr. 19, p., **Fabrik.**

Kaiser Wilhelm-Straße 39
z. 1. Juli freundl. sonnige **4. Etage** an ruhige Leute zu verm., 3 Zimmer, Küche, Innencloset, Boden, Keller, großer Corridor. **Preis 400 ℳ**

Lampestr. 6, IV. Wohnung, 300 ℳ, zu verm. bei **Winkler.**

Nürnberger Straße 33,
vis-à-vis Roßstr., nächste Nähe der Promenade, innere Stadt, sind zwei bessere Wohnungen mit dunklen Berl. Oefen, Gas, Doppelf., Closet im Corr., an ruh. Leute zu verm. **Preis 620 u. 660 ℳ** Näh. Nürnb. Str. 33, II., Vorm. 9-1 Uhr.

Hausverwalterwohnung,
6 Zimm., Zub., 640 ℳ, z. 1./10. ob. früh. an gut empf. Pers. zu verm. Entschäd. 150 ℳ Angeb. m. Refer. Y. 4 an **Altner, Gohlis.**

2 Wohnungen zu 400 und 650 ℳ per 1. Juli 1902 zu vermiethen
Leipzig, Lößniger Straße 26, part.

L.-R. Lilienstr. 16
ist sof. o. spät. ½ Part., 650 ℳ, u. ½ 1. Et., 700 ℳ, zu verm., ev. mit Garten. **Näh. das.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Eilenburger Str. 16/17 elg. Wohnungen, Innencloset, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Boden u. Keller, auf Verlangen mit Bad, für 630—720 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Sofort oder 1. Juli **klein. Logis** zu vermiethen, best. aus Stube u. Kamm., 3. Et., für einzelnen Herrn oder Dame L.-Neudnitz, Rathhausstraße 9/11, parterre.

Freundl. Logis von 255—330 ℳ p. 1./10. zu verm. L.-Neustadt, verl. Marktstraße (Neubau). Bes. **M. Teichmann.**

Der Neuzeit entsprechend eingericht. Wohnungen mit Küchenbalcon und Wassercloset im Preise von 400—550 ℳ sofort oder später zu vermiethen L.-Gohlis, Landsberger Straße 32.

Parterre-Wohnung in Gohlis, 6 Piecen mit Bad, zum Preise von 750 ℳ per sofort zu verm. N. z. erfrag. 10—7 Uhr Georgenstraße 35, II. links.

Gohlis, Fechnerstr. 2, Villa, 2 feine Wohn. zu verm., **2. Et.** p. 1./7. 775 ℳ, 5 Zimm. m. Bad, 1 Küche, Gärtch. u. Zub., u. p. 1./10. **Part.-Et.** 1000 ℳ, 6 Z., 1 Sch. Gartch. u. Zb., b. Dorn, 3. Et.

Gohlis, Hallesche Str. 9, herrschaftliche Wohnungen für ℳ 850—980, mit oder ohne Garten, sofort zu vermiethen.

Freundl. Parterrewohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Petzold & Co.,** Lindenau, Hohe Str. 2.

Lindenau, Gundorfer u. Grahmannstraßen-Ecke Nr. 2, L., sind **Wohnungen** von 280—625 ℳ sofort oder später zu verm.

Frdl. **1. Et.**, 340 ℳ, Berd. h. sof. o. spät. Lind., Demmeringstr. 74. Näh. b. Hausmstr.

Schleussig, Blümnerstr. 21, Logis, 360 ℳ, per sof. z. vm.

Sof. u. spät. 340 u. 350 ℳ, 2 zweit. Zimm., N. K. K. B. Zerst. L.-Schleussig, Zahnstr. 4, II. r.

Connewitz, Brandstr. 21, a. Wald, eleg. I. Et. 5 Z., Speisek., Bd. u. Bs., 580 ℳ, z. vm. b. Hausm.

Freundl. Wohnungen, 230—280 ℳ zu vermiethen **Oertzich**, Dammstraße 9, I.

Freundl., saub. möbl. **Garçonwohnung** z. 1. Juli z. verm. Salomonstr. 18, I. Hs. II. r.

F. Garçonlogis f. H. Wintergartenstr. 4, II.

Frdl. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Garçonl. bill. p. 1./7. o. sp. Näh. Gartenstr. 8, II.

Gut möbl. **Garçonlogis** Promenadenstr. 11, I.

Kurze Str. sp. 6 **Garçl.** sof. Emilienstr. 22 II. 5 B.

Beff. Garçonlogis zu verm. Nordstr. 24, p. I.

Garçonl., 15 ℳ, f. 1 H. Querstr. 12, Tr. B. II. r.

Salon u. Schlafzimm., Hochpart., Eckhaus Dorotheenpl. u. Erdmannstr., Zimmerstr. 5, p. r.

Schöne, gut möbl. Zimmer zu vermieth. Kuchengartenstr. 11, II. Nähe d. Marienplatzes u. Grenzstr.

Groß. l. Zim. f. Lehrer od. Künstler, elektr. Licht, sof. zu verm., 3. Etage, Pestalozzistr. 1, I.

Zimmer auf Wochentage Kurprinzstr. 11, III. l.

Fl. möbl. Zim. f. H. Sternwartenstraße 59, I.

Sch. Zimm. sof. zu vm., 15 ℳ Brüderstr. 21 III. l.

Frdl. möbl. St. f. H. bill. Salzgäßchen 2, II. l.

Sep. möbl. St. f. H. o. D. Brüderstr. 11, B., II. l.

St. l. Stube zu verm. Ranstädter Gasse 3, II.

Sep. **Schlafstelle** f. H. Sternwartenstr. 59, I.

Schlafst., H., Brüderstraße 15, 4. Et.

Am Georgiring, Schützenstr. 1, II. möbl. Zimmer mit und ohne Pension auf Tage u. Wochen. Empfohlen durch d. Officiers-Verein.

Vorzgl. Pension Humboldtstr. 31, I. r., **E. Nordst.**

Kegelbahn Montag u. Sonnabend Abend, sowie versch. Wchtn. frei. **R.** Thomaskirchh. 16.

Zoologischer Garten

Täglich geöffnet von früh bis Abends.

Besonders sehenswerth:

Der Flamingo-Teich,
4 Orang-Utan's von Borneo,
Löwen-Mutter mit Jungen,
Heliot's Löwen-Gruppe.

Eintritt 60 Pf. **Kinder die Hälfte.**

Dauerkarten werden im Bureau Pfaffendorfer Str. 29 ausgefertigt.

Palmengarten.

Täglich geöffnet. Eintrittspreis 1 ℳ, Kinder 50 ₰.

Anlagen im schönsten Blüthenschmucke.

Der besonderen Beachtung empfohlen:

Das grosse Teppichbeet, der Rosengarten, blühende Palmen.

Im Palmenhause: Caladium-Sammlung. Eriopsis rutidobulbon, Oncidium flexuosum und andere Orchideen.

Montag, 30. Juni: **Günther Coblenz-Concerte.**

1.—6. Juli: Musikcorps des K. S. 6. Infanterie-Regiments aus Strassburg im Elsass. Stabshoboist: Otto Dangel. **105er!**

Bis 15. März 1903 giltige Dauerkarten werden an den Cassenstellen und im Verwaltungsgebäude ausgefertigt.

E. POSER's

Hôtel „Vier Jahreszeiten"

LEIPZIG

Blücherstrasse 37.

Empfehle dem verehrl. reisenden Publicum recht angelegentlich mein in unmittelbarer Nähe der Hauptbahnhöfe gelegenes Hôtel mit 20 Zimmern.

Peinliche Sauberkeit, vorzügliche Betten, billige Preise.

Mein mit dem Hôtel verbundenes **Restaurant** empfehle gleichzeitig der Beachtung. Echt **Pilsener, Bayrisch** und **Lagerbier.** Gute, allen Ansprüchen gewachsene Küche.

Telephon im Hause. Reiches Zeitungsmaterial.

Wahnig's Restaurant und Sommer-Colonnade, Markt 13, Stieglitzen's Hof. Guter Mittagstisch. Prima gepflegte Biere. Heute Abend: Allerlei.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b, Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt. Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststraße 14. Angenehme, kühle Gasträume — Feine Weine — Prompteste Bedienung.

Hôtel de Saxe. Klostergasse 9. Heute Freitag Herrlicher Garten. Erstes Allerlei von jungem Gemüse mit Beilage.

Kunze's Garten. Heute Thüringer Klösse.

Rottig's Restaurant, 16 Schulstrasse 16. Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Kulmbacher Brauhof, Peterssstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz. Heute Freitag: **Leberknödel** mit Sauerkraut und **Schnitzel** mit Allerlei. **Bier,** hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glascolonnaden, Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980. Heute Schinken in Brodteig. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 ₰. Deutsch. Pilsener Zukunftsbräu, Dampfbr. Zwenkau. Cöln. Rittergutsgose hoch.

Bären-Schänke, Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage. Heute sowie jeden Freitag Abend: Schinken in Brodteig. Bier, hell u. dunkel, von Leonh. Eberlein, Kulmbach, hochfein. M. Finzel.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost. Heute Schweineschlachten. Biere nur bester Qualitäten.

Gosenschenke—Eutritzsch. Grosses Schlachtfest. Täglich frischen Stangenspargel. G. Pfotenhauer.

Goldner Helm, Eutritzsch. Prächtiger, kühler u. schattiger Garten, schönster der Umgegend. **Heute Schlachtfest.** Bestgepflegte Ritterguts-Gose. ff. Vereinsbiere und echt Bayerisch. W. Julius.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken" Gohlis. Heute **Schlachtfest.** — Morgen **Allerlei.**

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle. Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Zill's Tunnel. Heute früh | Speckkuchen, bis Abends | Schweinsknochen. Vorzügl. Mittagstisch. Exquisite Biere. Louis Treutler.

An die Abonnenten der Philharmonischen Concerte.

Da Herr **E. Eulenburg** das gerichtliche Urtheil (Herausgabe meiner Abonnentenlisten an mich) beharrlich umgeht, sehe ich mich genöthigt, meine bisherigen Abonnenten (soweit sie es nicht schon unaufgefordert gethan haben) um gefl. Zusendung ihrer Adressen durch Postkarte hiermit zu bitten.

Albertstr. 39. Hans Winderstein.

Mit dem heutigen Tage wird die **Expedition des katholischen Pfarramts zu Leipzig-Reudnitz** an den Wochentagen Vorm. 10—11 Uhr in L.-Reudnitz, Wilhelmstr. 20, I. abgehalten. Für die Zeit vom 17. Juli bis 15. August 1902 wird dieselbe bei dem katholischen Pfarramte St. Trinitatis zu Leipzig, Rudolfstr. 3, I., erledigt.

Leipzig-Reudnitz, den 26. Juni 1902. **Das katholische Pfarramt.** P. Riedel, Pfarrer.

Kaufmännischer Verein.

Ordentliche General-Versammlung

Montag, 30. Juni 1902, Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Vereinshauses, Schulstrasse 5.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlegung des Rechnungsabschlusses zur Genehmigung.
2) Feststellung des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages für das nächste Vereinsjahr.
3) Wahl der Vereinsorgane für das nächste Vereinsjahr.

Leipzig, 25. Juni 1902.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.
Richard Lindner, I. Vorsteher. Martin Arnhold, Rechnungsführer. Eduard Eggert, I. Schriftführer.

Ausserordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 5. Juli, Abends 8 Uhr im Lehrer-Vereinshause, Kramerstr. 4.

Tagesordnung:

1) Antrag des Vorstandes und Aufsichtsraths auf Bestätigung des Ausschlusses eines Mitglieds;
2) Abänderung der Satzungen.

Leipzig, den 26. Juni 1902.

Bauverein zur Beschaffung preisw. Wohnungen in Leipzig (e. G. m. b. H.)
Der Vorstand.
B. Kuntzschmann. C. Hermsdorf.

Turnverein der Südvorstadt.

Die am 1. Juli fälligen Zinsen unserer 3½% Schuldscheine gelangen von diesem Tage ab bei Herrn Th. Strohmann, hier, Zeitzer Straße, gegen Vorzeigung der Schuldscheine zur Auszahlung. Wir machen auf Abschnitt 4 der Anleihe-Bestimmungen hierdurch aufmerksam. Leipzig, 27. Juni 1902. **Der Turnrath.**

„Kgl. sächs. Verein ehrenv. verabsch. Militärs, Leipzig"

Sonntag, den 29. Juni, Vormittag 11 Uhr veranstaltet der Bezirk Leipzig des kgl. sächs. Militärvereinsbundes aus Anlaß des Hinscheidens Sr. Maj. weiland König Alberts eine **Trauerandacht** in der **„Alberthalle" des Krystallpalastes.**

Wir bringen dies unseren Vereinskameraden hierdurch zur Kenntniß und bitten dieselben, sich von ¾11 Uhr an in der „Alberthalle" einfinden zu wollen. Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.**

Königl. Sächs. Militärverein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Anläßlich des Ablebens Sr. Majestät unseres geliebten König Albert, des hohen Protectors der Königl. Sächs. Militär-Vereine, hat der Bezirksvorstand des Bundesbezirks Leipzig beschlossen, **Sonntag, den 29. Juni cr., Vormittag,** einen **Trauer-Feldgottesdienst** auf dem Gohliser Exercierplatze abzuhalten.

Gestellt wird **Vormittags 10 Uhr** auf dem **Fleischerplatz. Abmarsch** erfolgt punct ¾11 Uhr.

Wir bitten hierdurch unsere Vereinsmitglieder sich an dieser Trauerfeier **recht zahlreich** zu betheiligen.

Anzug: schwarz, Hut, Handschuh und Cravatte ebenso. **Der Vorstand.**

Königl. Sächs. Mil.-Verein 107er Leipzig.

Mittwoch, den 16. Juli d. J., **Abends 8½ Uhr** findet im **Vereinslocal,** Hainstraße 17,

außerordentliche Generalversammlung

statt. — **Tagesordnung:** Berathung und Beschlußfassung über die umgearbeiteten Statuten.

Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Hôtel du Nord, Blücherstrasse. **Grosspriesner Bier** vorzüglich.

Pichelsteiner Krug, Peterssstrasse 38, Ledig-Passage. Angen. kühler Aufenthalt.

Fürstenbergbräu, -Pilsner — -Münchner-. Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers. Grimm. Str. 10. Inh. Hugo Agsten. Vorzügl. Küche.

Eiskeller-Park L.-Connewitz. Angenehmer, kühler Aufenthalt. Heute: Nachm. von 5 Uhr an **Schlachtfest.** Morgen: Schweinsknochen und Kloß. Albert Rosenkranz.

Z. A. L. W.!

L.-Lindenau. Heute: **Hammelrücken** m. j. gefüllten **Zwiebeln!!!** Morgen: Fisch-Essen. F. L. Brandt.

Verloren Mittwoch Abend auf dem Wege von dem Dresdner und Magdeburger nach dem Bayerischen Bahnhof oder in der elektrischen Bahn dorthin eine **goldene Damen-Schlüsseluhr mit silberner Kette.** Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße 11, parterre.

Vermischte Anzeigen.

Telephonanschluß sofort abzugeben. Näheres Sedanstraße 1b, parterre links.

Firmenschreiber. Wer fertigt moderne Firmenpauſen billig? Off. unter F. C. 5 Fil., Katharinenstr. 14.

Jeune Dame (séjourn. en France) demande pour la conversation la connaissance d'une personne qui aime beaucoup parler français. s'adr. A. B. 383 „Invalidendank" Lpz.

Herbei Polizei! H. Paul Gerer, z. Nachr., daß ich eben postl. Altenburg nicht antw., auf Karte n. Gr. v. 22. 5. Mar. Irene Marg. Dr.?? weiß von Mel. b. Dürr.

Dsig. Bgg. m. l. verst. Rcksichtnah., gh. dit. b. Blg.

Schöne Katze ist wegzugshalber in nur gute Hände zu **verschenken** Katharinenstr. 12, im Hofe in der Küche.

Stadt Nürnberg. Ab Dienstag, den 1. Juli **Bückeburger Bauern-Ensemble.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Rechtsanwalt Clemens Berge in Dresden mit Frl. Käthe Müller daselbst. Herr Ingenieur Hermann Pöhlandt in Cainsdorf mit Frl. Elsa Pickert in Zwickau.

Vermählt: Herr Karl Frhr. v. Waldenfels auf Mißlareuth mit Frl. Luise von Einsiedel daselbst. Herr Carl Kreher in Gombsen-Kreischa mit Frl. Johanna Behnisch daselbst.

Geboren: Herrn Max Reitzke in Dresden eine Tochter. Herrn Karl Friedrich Boß in Briesnitz ein Sohn. Herrn Otto Zschoche in Meißen eine Tochter. Herrn Richard Zähnichen in Pirna ein Sohn.

Heute Vormittag entschlief nach kurzem Krankenlager im bald vollendeten 81. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Privatmann

Herr Gottfried Heinrich Boden.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 26. Juni 1902. **die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von Südstraße 115 aus nach dem Johannisfriedhof statt.

Am Montag, den 23. Juni, verschied am Herzschlag mein guter Vater, der Kgl. Kammermusikus

Gustav Spohr

im 61. Lebensjahre zu Christiania.

Der trauernde Sohn Bruno Spohr,
z. Zeit **Christiania,** Arbingade 8.

Beerdigung daselbst am Donnerstag, den 26. Juni.

Schnell und unerwartet starb heute mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, der Kaufmann

Albrecht Otto Adolph Goldacker.

Dies theilen im tiefsten Schmerze nur hierdurch mit
Leipzig, 26. Juni 1902.
Frau verw. **Agnes Goldacker** und Kinder.

Fleischer-Innung zu Leipzig.

Unseren verehrten Mitgliedern die betrübende Nachricht, daß wiederum ein lieber College, der Fleischermeister

Herr Emil Hellriegel,

im blühendsten Mannesalter heute Morgen nach nur kurzen, aber schweren Leiden zur ewigen Ruhe abgerufen wurde.

Er ruhe in Frieden!

Leipzig, den 26. Juni 1902.

Der Vorstand.
J. A. **Ernst Streubel,** stellverv. Obermeister. **Weber,** Secr.

Um zahlreiches Ehrengeleit wird gebeten. Sammelpunct Sonntag, den 29. d. M., pünctlichst Vormittags 10 Uhr L.-Gohlis, Restaurant St. Privat, Ecke Hallische und Lindenthaler Straße.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unsere heißgeliebte, treusorgende Mutter und Großmutter

Frau Bankdirector

Pauline verw. Eiding geb. Remmler

heute Mittag 1 Uhr nach langem, qualvollem Leiden verschieden ist.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig-Gohlis, den 25. Juni 1902.

Alme Winné geb. Eiding.
Eva Winné.

Die Beerdigungsfeierlichkeit findet Sonnabend Vormittag 9 Uhr im Trauerhause Pölitzstr. 27, I., statt, woran sich die Ueberführung nach Sellerhausen anschließt.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste meiner lieben, unvergeßlichen Frau sage ich hierdurch, zugleich im Namen der Angehörigen, meinen aufrichtigen Dank.

Leipzig, den 25. Juni 1902.

Hermann Kleinhempel.

Heute Nachmittag verschied sanft und ruhig mein innigstgeliebter Gatte und unser herzensguter Vater, der Localrichter

Friedrich Wilhelm Otto Trautschold

im 47. Lebensjahre. Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

Leipzig, den 26. Juni 1902.
Promenadenstrasse 14.

Fanny Trautschold geb. **Blum** nebst Kindern.

Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Heute Donnerstag, ½6 Uhr Abends, verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Schwiegermutter

Selma Dietrich

geb. **Böhr-Benndorf**

in ihrem 56. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten hierdurch an

Gohlis, 26. Juni 1902.

Heinrich Dietrich,
Wilhelm Hartmann und
Frau **Melanie** geb. Dietrich.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag ½1 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Gestorben: Herr Friedrich Frhr. von Beub auf Schloß Beuthis. Fräul. Emmeline Louise Scholz in Wurzen. Frau Christiane verw. Fürstenhaupt in Naumburg. Herrn Kurt Hoppe's in Naumburg Sohn Walter. Herr August Plötner, Landwirth in Rathewitz. Herr Robert Hermann Ursinus, Gutsbesitzer in Seebenisch. Herr Friedrich Wilh. Schilling in Mahlitzsch. Herr Gustav Weichelt, Drogist in Pirna. Herr Friedrich August Keßler, Schneidermeister in Mügeln b. Pirna. Herr Otto Julius Aehlich in Pirna. Herrn Julius Böttger's in Pirna Sohn Willy.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät“,** Fernsprecher 532.

älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradistraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt von **Carl Güttig** Telephon Nr. 2376. Markthallenstraße 12.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3–5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad &c. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Städtisches **Centralbad** Krystallfl. Quellw. Naundörfchen Nr. 9. Dampf-, Wannen- und Kurbäder. Schwimmbassin: Damen: Montag, Mittw., Freit. N. 1½–5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. V. 8¼–11 U. Die übrige Zeit von V. 6 bis N. 8½ U. f. Herren.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Dam.: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5 Nm. Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Vm., außerdem Montags Abends von ½8–9 Uhr.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübcke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3–5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 Vorm.

Speiseanstalt I. II. } Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpsenfleisch. D. B. Krieger. Gräupchen mit Kalbfleisch. D. B. Umbach.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 44/45. Freitag: Kalbfleisch und Nudeln.

Heilstätte Carolagrün.

Der Tod unseres unvergeßlichen Königs Albert rief auch in unserer Heilstätte, als die schmerzliche Kunde in die Wälder des Erzgebirges und Voigtlandes gedrungen war, aufrichtige Theilnahme hervor; hat doch der verstorbene König unserer Anstalt stets sein besonderes Interesse zugewandt. Sofort nach dem Eintreffen der Trauerbotschaft in Carolagrün versammelte der Leiter der Anstalt, Herr Sanitätsrath Dr. Gebser, die Patientinnen, um ihnen das Ableben des Königs mitzutheilen und ihnen die Größe und Bedeutung dieses Verlustes vor Augen zu führen. Selbst auf's Tiefste erschüttert, wußte er bei seinen Zuhörerinnen das richtige Verständniß und Mitempfinden zu erwecken. Aus eigenem Antriebe sammelten sie unter sich eine im Verhältniß zu ihren Mitteln bedeutende Summe und überwiesen dieselbe mit einer großen Sendung Fichtenzweigen einem Gärtner in Dresden zur Anfertigung eines Kranzes mit folgender Widmung: „Ein Abschiedsgruß aus Vogtlands Wäldern von den Patientinnen der Heilstätte Carolagrün.“ — Gewiß ein schönes Dankeszeichen! —

Ziemlich zur selben Zeit, da die Beisetzungsfeierlichkeit in Dresden stattfand, versammelten sich am Montag Abend alle Bewohner der Anstalt, Gesunde und Kranke, zu einer ernsten Gedächtnißfeier in dem für diesen Zweck sinnig decorirten Tageraum. Nach einem Vorspiele auf dem Harmonium gab Herr Sanitätsrath Gebser ein anschauliches Lebensbild König Albert's, unter nochmaliger Hervorhebung seiner landesväterlichen Fürsorge für die Heilstättensache, und verlas zum Schlusse die Proclamation unseres neuen Herrschers, Sr. Majestät des Königs Georg, darauf hinweisend, daß Niemand dem verstorbenen König besser danken könne, als dadurch, daß man die Liebe zu ihm auf seinen Nachfolger übertrage. Mit dem Gesange des Liedes: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“, schloß die stimmungsvolle Feier.

Vermischtes.

— **Eine ungefährliche Revolution.** Die Uebermittelung von Telegrammen durch den Fernsprecher hat, so schreibt das „Berliner Tageblatt“, ihre Schattenseiten, weil namentlich bei Gesprächen auf weitere Entfernungen Hörfehler nicht selten sind. Wenn einem besorgten Gatten, der sich auf einer Geschäftsreise befindet, nachtelegraphirt wird, daß die „ledige“ Frau (statt die „gnädige“ Frau) sich wohl befindet, so ist das noch kein Unglück. Wenn aber der Procurist telegraphisch angewiesen wird, irgend welche „faule“ Actien zu kaufen (anstatt, wie es heißen sollte, zu verkaufen), so ist das recht unangenehm. Ein dieser Tage erst passirter Fall hätte aber beinahe noch zur Verhaftung eines hochangesehenen, allgemein bekannten Großindustriellen geführt. Bei diesem wurde von dem Vorstande des Vereins, dem er angehört, telegraphisch angefragt, ob er mit einer beschlossenen Resolution einverstanden sei. Das durch den Fernsprecher übermittelte Telegramm lautete kurz und bündig: „Drahtet, ob mit Resolution einverstanden. — Bund.“ Der Fernsprechbeamte hörte und schrieb „Revolution“, und so wurde die Depesche unserem Großindustriellen, der sich auf der Reise nach Brüssel befand, nach Köln nachgesandt. Dort vermuthete man sofort ein anarchistisches Complot eines geheimnißvollen „Bundes“, und so erschienen zwei Polizisten in dem Hotel, in welchem der Adressat abgestiegen war. Diesem war es natürlich ein Leichtes, den Hörfehler von autoritativer Seite aufklären zu lassen, — was für Unannehmlichkeiten und Verwickelungen wären aber wohl entstanden, wenn der Depeschenempfänger fremd oder gar ein Ausländer gewesen wäre.

„ **Weißenfels,** 26. Juni. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordnetencollegiums wurde Gerichtsassessor Bischoff aus Nordhausen zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

— **Paris,** 24. Juni. Leider bestätigen sich alle sogen. böswilligen Gerüchte, die von der Presse angeblich über die mißliche Lage der Caisse générale des Familles ausgestreut worden waren. Das Handelsamt sah sich genöthigt, ihr den Geschäftsbetrieb zu entziehen und sie hat daraufhin auch in einem Rundschreiben an ihre Kundschaft gestern die Zahlungseinstellung angezeigt. Da die Zahl ihrer Police-Inhaber sich auf 87 500 beläuft, läßt sich die Aufregung, die das Rundschreiben hervorgerufen hat, wohl denken. Von Morgens bis Abends währte gestern vor dem Geschäftshause der Gesellschaft in der Rue de la Paix der Zuzug armer Leute, die sich über den Verbleib ihrer Ersparnisse Trost holen wollten; sie wurden mit schönen Worten abgespeist. Einige von ihnen haben 20 Jahre lang gezahlt, um ihren Töchtern die in Frankreich unentbehrliche Mitgift zu schaffen; Andere gedachten sich ein kleines Häuschen auf dem Lande mit den 8000 Fres. ihrer fälligen Police zu kaufen, um dort ihre letzten Jahre zu verleben. Kurz und gut, eine eingehende Beaufsichtigung dieser Gesellschaften thut noth. Die Caisse hat auch in Deutschland ihre Kunden; hoffentlich ist ihre Zahl nicht allzu groß. — Ueber die Angelegenheit wird noch aus Paris unterm 25. telegraphirt: „Der Vorstand der Caisse générale des Familles erklärte einem Berichterstatter, die Vermögenswerthe der Gesellschaft betrügen zwischen 20 und 30 Millionen Francs. Die Höhe der Verbindlichkeiten werde davon abhängen, wie hoch der Liquidator die zurückzuzahlenden Versicherungen einschätze.“

— **Madrid,** 26. Juni. (Telegramm.) Im Militärlager von Carabanchel bei Madrid ereignete sich heute eine Pulverexplosion. Zahlreiche Menschen liegen unter den Trümmern. Dichter Rauch bedeckte das Lager während einiger Zeit. Die Detonation wurde in ganz Madrid, sowie in den umliegenden Ortschaften vernommen. Zahllose Fensterscheiben sind zerbrochen.

— **Charbin (Mandschurei),** 26. Juni. (Telegramm.) Unter den in Inkou vor zwei Wochen eingetroffenen chinesischen Arbeitern sind Cholerafälle vorgekommen. Die erkrankten Kulis wurden isolirt. Von 169 Erkrankten sind 81 gestorben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

? Wie mag es nur kommen, daß das Publicum bei Bedarf von Stiefeln und Schuhen seit vielen Jahren gern bei **Herz,** Reichsstraße 19, kauft? Diese Frage ist leicht zu beantworten. Seit 40 Jahren ist diese Firma stets bemüht gewesen, in allen nur erdenklichen Arten Schuhwaaren für einen billigen Preis dauerhafte und elegante Stiefeln zu liefern, und daher kommt der große Umsatz, den die genannte Firma macht.

(Eingesandt.)

Einer der hübschesten Spaziergänge in unserer Umgebung war unstreitig der Weg vom Schützenhofe auf der verdeckten Vorfluthschleuse durch den Wald nach der Großen Eiche und nach Erl's Restaurant in Leutzsch. Ich sage ausdrücklich: „war“, denn leider Gottes ist dieser hübsche schattige Weg neuerdings geradezu unpassirbar geworden, und zwar durch einen Umstand, der sich leichter riechen als beschreiben läßt. Die unter dem Wege befindliche Schleuse scheint nämlich auf eine beträchtliche Länge (vielleicht 200 Schritte) geplatzt zu sein und strömt vermuthlich ihren horriblen Inhalt zu beiden Seiten des Weges in den Wald aus; der Ge—ruch ist einfach mörderisch und verpestet den Wald in einer abscheulichen Weise. Ich kann daher nur Jedermann davor warnen, diesen Weg zu benutzen, besonders aber vermeide man, Fremde dahin zu führen, sie würden einen netten Begriff von Leipzig bekommen! Glücklicher Weise geht ein Stück weiter hin am Leutzscher Wege, nachdem man die Luppenbrücke überschritten hat, noch ein anderer Waldweg rechts ab, der ebenfalls nach dem Uebergang der Thüringer Bahn und von da nach der Großen Eiche und Erl's Restaurant führt; derselbe ist zwar nicht so schattig, wie der Weg auf der Schleuse, aber doch wenigstens ge—ruchloser. O. S.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Die Schiffbauindustrie in Deutschland und im Auslande.

A. M. C. Die deutsche Literatur ist nicht reich an zusammenfassenden Werken über den Schiffbau. Es sind bisher nur Werke erschienen, die entweder vorwiegend die geschichtliche oder die vorwiegend die technische Seite berücksichtigen. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß soeben ein umfangreiches Werk unter dem oben angegebenen Titel erschienen ist.

Als das erste Flottengesetz in Vorbereitung war, ordnete der Staatssecretär des Reichsmarineamts eine umfassende Untersuchung über die Leistungsfähigkeit der heimischen Schiffbauindustrie und ihrer Hülfsindustrien an. In einer für diesen Zweck eingesetzten Commission saßen zwei höhere Marineofficiere, ein Marinebautechniker, ein Volkswirthschaftler und ein Jurist. Die Commission hat mit Hilfe von Behörden, wirthschaftlichen Corporationen und Dank dem Entgegenkommen einer Reihe größerer Werke im Inlande und im Auslande ein sehr umfangreiches Material für die Beurtheilung der Leistungsfähigkeit dieser Industrie gesammelt. Dieses Material ist durch den Marineoberbaurath Schwarz und den Universitätsprofessor von Halle zu einem Werke unter dem Titel „Die Schiffbauindustrie“ verarbeitet worden.

Das Werk ist in zwei Theilen erschienen, deren erster den Weltschiffbau, deren zweiter den deutschen Schiffbau behandelt. Durch das Zusammenarbeiten der beiden Verfasser ist das Werk sowohl von der technischen als auch von der volkswirthschaftlichen Seite als vorzüglich zu bezeichnen.

Der erste Theil enthält drei Bücher, und zwar: 1) Grundzüge der Entwickelung des Weltschiffbaus und der Welthandelsflotte im 19. Jahrhundert. 2) Die Werften der Hauptschiffsländer. 3) Allgemeine Veranstaltung zur Förderung des Schiffbaus. Der zweite Theil über den deutschen Schiffbau enthält fünf Bücher, und zwar: 1) Geschichte der Entwickelung des deutschen Schiffbaus. 2) Die Lage des deutschen Schiffbaus um die Jahrhundertwende. 3) Das Schiffbaumaterial. 4) Hilfsgewerbe des Schiffbaus. 5) Geschäftsbetriebe der Werften. Dem ersten Theil ist eine Reihe von Schiffstafeln beigegeben, aus welchen die Typen und Größen der verschiedenen Schiffe zu ersehen sind. Dem zweiten Theil sind Lagepläne der kaiserlichen Werften zu Danzig, Kiel, Wilhelmshaven, sowie der großen Privatwerften in Danzig, Elbing, Stettin, Rostock, Kiel, Hamburg und der Weser- und Emshäfen beigegeben. Bei einigen Werften, so z. B. bei der Werft von Schichau in Elbing, ist die ganze Entwickelung von dem Entstehen der Werft bis zum heutigen Stande angegeben.

Die einzelnen Capitel sind durch zahlreiche Tabellen in ausgezeichneter Weise illustrirt, und manche dieser Tabellen nehmen ein allgemeines wirthschaftliches und politisches Interesse in Anspruch. So mögen hier die Zahlen aus der Tabelle über den Weltschiffbau des letzten Jahrzehnts im letzten Jahrhundert wiedergegeben werden. Die Tonnage der erbauten Schiffe (Dampfer von 100 Reg.-Tonnen brutto, Segler von 100 Reg.-Tonnen netto) betrug: 1889 1 502 629, 1890 1 646 809, 1891 1 532 827, 1892 1 348 203, 1893 1 079 095, 1894 1 215 984, 1889/94 8 325 547, Mittel 1 387 591; 1895 1 211 615, 1896 1 478 875, 1897 1 286 503, 1898 1 791 485, 1899 2 005 734, 1900 2 268 998, 1895/1900 10 042 650, Mittel 1 673 775.

Diese Zahlen legen Zeugniß ab von der gewaltigen Entwickelung, welche der Schiffbau in der letzten Zeit genommen hat, sowie davon, ein wie wichtiges Glied diese Industrie in dem Gesammtorganismus geworden ist. Auch die Beziehungen, welche der Schiffbau zu den anderen Industrien unterhält, sind in eingehender Weise dargelegt worden.

Es verbietet sich, in diesem engen Rahmen auf die Einzelheiten des umfangreichen Werkes einzugehen, aber Alles in Allem genommen, darf man sagen, daß die deutsche Literatur um ein Werk bereichert ist, welches sowohl dem Fachmann als dem Laien Vieles bietet.

Zolltarifwesen.

Oesterreich-Ungarn. **Herabsetzung der Tarasätze für Baumwollengarne in Ballen.** Durch Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 24. Mai 1902 ist mit Beziehung auf die Verordnung vom 15. Juli 1894, betreffend die Regelung der Tarasätze zum allgemeinen Zolltarife des österreichisch-ungarischen Zollgebietes, im Einvernehmen mit den betheiligten königlich ungarischen Ministerien der Tarasatz für Baumwollengarne der Tarifnummern 124 bis 127 in einfachen Ballen von 3 Proc. auf 2 Proc. und für Baumwollengarne in anderen Ballen von 6 Proc. auf 4 Proc. des Bruttogewichtes herabgesetzt worden. Die Verordnung ist sofort in Kraft getreten.

Italien. Zolltarifentscheidungen. Protargol, welches in der Heilkunde als ein antiseptisches Mittel gebraucht wird und in kleinen Behältern aus farbigem Glase in den Handel kommt, ist, wie Argonin, welches in seiner Zusammensetzung enthalten ist, zusammen mit anderen Silberpräparaten unter die Classe „Silbersalze, andere“ zu rechnen, welche nach dem Amtlichen Waarenverzeichniß als salpetersaures Silber zu tarifiren sind. Demgemäß ist „Protargol“ nach Nr. 40 a des Tarifs mit (vertragsmäßig) 5 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Sambo Blacking, ein schwarzer oder heller, Firniß enthaltender Stiefel- oder Lederglanz in Glasfläschchen, unterliegt als „Firniß ohne Spiritus, anderer“ gemäß der Entscheidung vom 19. Juni 1901 nach Tarifnummer 81 b 2 einem (vertragsmäßigen) Zoll von 20 Lire für 1 D.-Ctr.

Sanitas, eine ungereinigte Desinfectionsflüssigkeit von rothbrauner Farbe, welche aus einer gesättigten wässerigen Lösung von Harzseife und einem öligen Stoffe mit einer Pyridinbase und einem leichteren Theeröle besteht, ist wegen seiner Zusammensetzung und seiner Verwendung als „nicht besonders genanntes Desinfectionsmittel“ anzusehen, welches nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses den „nicht genannten chemischen Erzeugnissen“ zugewiesen ist, und ist demgemäß nach Tarifnummer 59 mit 10 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Eisenstangen, ungefähr 6 m lang und im Durchmesser weniger als 5 mm stark, einfach gewalzt, mit schräg laufenden Rippen auf der einen Seite, können, wenn sie auch zur Anfertigung von Zubehörstücken zu Dreschmaschinen bestimmt sind, deswegen nicht als Maschinentheile angesehen werden, sondern sind als „Stangen aus Schmiedeeisen, gewalzte, im Durchmesser von 5 mm oder weniger“ nach Tarifnummer 213 a 3 mit (vertragsmäßig) 9 Lire für 1 D.-Ctr. zollpflichtig.

Tapiola, fein gemahlen und in Schachteln mit der Aufschrift „Tapioca Louit Frères et C.“ verpackt, ist nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses dem „Satzmehl“ zugewiesen und, da die Waare in Folge des Vermahlens und Verpackens nicht ohne Weiteres als „Kindermehl“ tarifirt werden kann, nach Tarifnummer 293 mit (vertragsmäßig) 2 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Möbelstoffe aus Wolle und Baumwolle, erstere überwiegend, im Gewicht von mehr als 500 g auf 1 qm, sind nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses nach Nr. 158 b des Tarifs als „Wollengewebe (Möbelstoffe) im Gewichte von mehr als 500 g auf 1 qm“ mit (vertragsmäßig) 100 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Scheiben aus Pappe, durchlocht, welche keine Röhrchen (Büchsen) oder Spulen für die Weberei oder die Spinnerei, sondern nur die oberen Theile von Spulen bilden, sind nach Tarifnummer 195 b als „nicht genannte Arbeiten aus Pappe“ mit (vertragsmäßig) 70 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Thiocol-Pastillen-Roche. Das unter dem Namen „Thiocol-Pastillen-Roche“ in den Handel gebrachte Medicament in Pastillenform ist nach Tarifnummer 70 als „nicht namentlich aufgeführtes, zusammengesetztes Medicament in Pastillenform“ mit (vertragsmäßig) 100 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Tiokol. Das unter dem Namen „Tiokol“ in den Handel gebrachte chemische Erzeugniß ist nach Tarifnummer 59 als „nicht genanntes chemisches Erzeugniß“ mit 10 Lire für den Doppel-Centner zu verzollen.

Viereckige Querleisten aus rothem Quebrachoholz sind nach Nr. 171 b 2 des Tarifs als „der Länge nach geschnittenes Kunsttischlerholz“ mit (vertragsmäßig) 3 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen, da nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses das gefärbte Quebrachoholz dem Kunsttischlerholz zugewiesen ist.

Röhren aus Eisenblech in der Stärke von 4 mm und darüber, mit Schraubengewinden an den Enden und Verbindungsmuffen, sind nach Tarifnummer 216 a mit (vertragsmäßig) 12 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen, da nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses das Schneiden des Schraubengewindes und Anfügen der Verbindungsmuffe ohne Einfluß ist.

Vesuv, eine Lösung von Seife in Alkohol, ist als nicht genanntes chemisches Erzeugniß nach Tarifnummer 59 mit 10 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen und unterliegt außerdem dem Fabrikationssteuerzuschlage für den in dem Erzeugniß enthaltenen Alkohol von 98,16 Litern auf 1 D.-Ctr. Reingewicht.

Virginia-Lederfett, ein künstliches Vaselin mit mehr als 50 Proc. Mineralöl, ist nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses wie das Mineralöl zu tarifiren und ist, da das Mineralöl kein schweres ist, nach Tarifnummer 8 b mit 48 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Wiener wasserdichte Universal-Lederschmiere, ein mit Nitrobenzol wohlriechend gemachtes Vaselin, ist, da das Fabrikat nicht alkoholhaltig ist, nach den Bestimmungen des Amtlichen Waarenverzeichnisses unter „Parfümerie, nicht alkoholhaltig“, zu rechnen und nach Tarifnummer 74 b mit (vertragsmäßig) 50 Lire für 1 D.-Ctr. zu verzollen.

Vereinigte Staaten von Amerika. Handelsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Cuba. Am 18. April d. J. ist im Repräsentantenhause ein Gesetzesvorschlag, betreffend den Abschluß eines Reciprocitätsvertrages mit der am 20. Mai d. J. ins Leben getretenen Regierung der Republik Cuba, angenommen worden. Der Gesetzentwurf ertheilt dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Befugniß, mit der Regierung der Republik Cuba, nachdem diese Einwanderungs-, Ausschluß- und Contractarbeitergesetze angenommen haben wird, die ebenso strenge sind wie die gleichartigen Gesetze der Vereinigten Staaten, ein Uebereinkommen (commercial agreement) abzuschließen, durch welches den Erzeugnissen der Vereinigten Staaten ein Vorzugstarif von mindestens 20 Proc. vom Werth im Vergleiche zu den Zollsätzen, die auf Erzeugnisse aus den übrigen die Meistbegünstigung genießenden Ländern in Cuba erhoben werden, zugestanden werden soll. Des Weiteren sollen die in Cuba erhobenen Tarifsätze für die einzelnen Artikel nicht höher sein dürfen als die auf den gleichen Waaren in den Vereinigten Staaten zur Erhebung gelangenden Zölle. Als Gegenleistung soll der Einfuhr aus Cuba nach den Vereinigten Staaten ein Rabatt von 20 Proc. der geltenden Zollsätze gewährt werden. Die Giltigkeit des Abkommens soll sich bis zum 1. December 1903 erstrecken. Sobald das besagte Abkommen getroffen und die besagte Proclamation erlassen wird, und so lange das besagte Abkommen in Kraft bleibt, soll auf alle Zuckersorten über Nr. 16 des Holländischen Standard und auf allen Zucker, der einem Raffinirungsverfahren unterzogen worden ist, bei seiner Einfuhr nach den Vereinigten Staaten an Stelle der bisher gesetzlich darauf gelegten Zölle ein Zoll von 1,825 Cent für ein Pfund erhoben werden. Die Genehmigung des Senates steht noch aus.

Absatzverhältnisse für Manufacturwaaren in Columbien.

* Einem Berichte des britischen Viceconsulats über die Absatzverhältnisse für Manufacturwaaren in Columbien ist das Folgende zu entnehmen:

Mantillen. Der Handel mit den besseren Sorten von Mantillen, die in der Regel aus Kaschmir angefertigt sind, befindet sich fast ausschließlich in französischen Händen. Die von den ärmeren Bevölkerungsclassen getragenen Mantillen werden aus schwarzen halbwollenen Stoffen hergestellt. Letztere werden durchgängig aus Großbritannien bezogen. Bemühungen von Reisenden, gute schwarze und wollene Kaschmirstoffe zur Verwendung für Mantillen abzusetzen, sind meistens erfolglos gewesen.

Leichte wollene Shawls. Den Handel mit diesem Artikel betreiben vornehmlich deutsche Kaufleute. Kaschmirshawls aus Paisley, die noch vor einigen Jahren guten Absatz fanden, sind gegenwärtig äußerst schwer zu verkaufen. Wenngleich sie billig sind, so passen sie, was Farben und Muster anbelangt, nicht für den Geschmack der Bevölkerung Columbiens. Britische Reisende führen selten eine ausreichende Collection Shawls und befassen sich vornehmlich mit dem Vertrieb der billigeren, leichter verkäuflichen Webwaaren.

Schuhe. In den letzten beiden Jahren hat der hohe Wechselcours Columbiens den Absatz ausländischer Schuhwaaren erschwert. Britische Schuhe waren bisher sehr beliebt; die britischen Reisenden führen jedoch, im Gegensatz zu anderen Concurrenten, selten Schuhproben bei sich.

Fertige Kleider und Hüte. Die Nachfrage nach im Auslande hergestellten Kleidern hat sich ebenfalls in Folge der schlechten Lage des Geldmarktes, insbesondere der Entwerthung des Papiergeldes, bedeutend verringert. Auch hinsichtlich des Absatzes von Hüten ist aus denselben Gründen eine Abnahme zu verzeichnen; vornehmlich werden Hüte aus weichem oder hartem Filz, ferner Seiden- und Strohhüte gefragt.

Textilwaaren. In Columbien werden im Handel zwei Arten von Textilwaaren unterschieden, je nachdem sie für die Gegenden mit heißem oder mit gemäßigtem Klima bestimmt sind. Dieser Unterschied zeigt sich besonders bei den wollenen Stoffen in der verschiedenen Schwere derselben. Nur bei weißem und grauem Hemdenkattun macht sich der Unterschied nicht so bemerkbar.

Unter den bedruckten Zeugwaaren bilden bedruckte Batiste, die sogenannten „splits“, den Hauptartikel in den heißen Gegenden, während sich in den kälteren Gegenden gegenwärtig die mit zwei Sahlleisten versehenen Sorten behaupten, obwohl „splits“ auch dort einen beträchtlichen Absatz gefunden haben.

Der Handel mit bedruckten Zeugstoffen befindet sich in den Händen von Handelshäusern in Manchester. Aus Amerika stammende bedruckte Zeugwaaren haben dem britischen Handel einigen Abbruch gethan.

Weiße Kattunstoffe. Abgesehen von einigen französischen, deutschen und italienischen Fabrikaten dieser Art, die von ausländischen Handelshäusern eingeführt werden, beherrschen die britischen weißen Kattunstoffe aus Manchester den Markt in Columbien. Es sind Klagen darüber laut geworden, daß die britischen Kattunstoffe zu stark appretirt seien; den Anlaß zu diesen Klagen bildet nach Ansicht des Consuls jedoch, soweit die auf den columbischen Markt gebrachte Waare in Betracht kommt, mehr die eigenartige Geschmacksrichtung der Käufer als ein Fehler in der Fabrikation, da weiße Kattunwaaren ohne genügend starke Appretur für den Handel wenig geeignet erscheinen.

Farbige Baumwollstoffe. In baumwollenen Hosenstoffen hat die italienische Waare der britischen seit einigen Jahren starke Concurrenz gemacht und sie allmählich von dem columbischen Markte verdrängt. Die Ursache der starken Nach-

SLUB
Wir führen Wissen.

frage nach italienischer Waare ist nicht in der Preislage zu suchen, sondern in der Mannigfaltigkeit der Muster, welche die Stoffe haben.

Gewebte Hemdenkattune finden guten Absatz; für Fabrikanten empfiehlt es sich, hiervon schön gemusterte Dessins herzustellen, welche billiger sind als Kattunstoffe. Hauptsächlich werden billige Sorten von Baumwollstoffen verlangt; gute Aussichten bestehen gegenwärtig für Fabrikanten von Zephyrgeweben. Es wird sich empfehlen, geringe Sorten mit möglichst schönen Mustern herzustellen; insbesondere würden schön gemusterte, durchbrochene Zephyrgewebe in einer Breite von 26 bis 27 Zoll einen noch größeren Absatz finden als die bisher auf den Markt gebrachten von etwa 20 bis 22 Zoll Breite.

Wollwaaren. In billigen halbwollenen Stoffen und theuren wollenen Stoffen behaupten die Fabrikate aus Yorkshire den Markt. Auch deutsche und französische Waare wird verlangt. Einen bedeutenden Handel in britischen Stoffen vermitteln Hamburg und Paris.

Leinwand und Jutefabrikate. Belfast und Dundee sind die Städte, welche Columbien mit diesen beiden Artikeln versehen. Die Handelshäuser dieser beiden Städte senden ihre eigenen Reisenden mit gutem Erfolge nach Columbien. Eine Concurrenz von irgend welcher Seite hat der britische Handel auf diesem Gebiete fast gar nicht. Das Geschäft beschränkt sich lediglich auf die Küstengebiete, da es sich nicht lohnen würde, Reisende lediglich mit Leinwand- und Juteproben in das Innere des Landes zu senden.

Empfehlenswerth ist es auch für Reisende, denjenigen Artikeln mehr Interesse zuzuwenden, die zwar nicht solche Bedeutung haben wie Zeugwaaren, die immerhin aber unter den kleineren Importartikeln eine gewisse Beachtung verdienen, wie z. B. Sonnenschirme, Stock- und Nähnadeln, sowie mancherlei Arten von seidenen Taschentüchern. Auch mit Halstüchern können gute Geschäfte gemacht werden. Ferner wäre es wünschenswerth, wenn Messer in größerem Umfange nach Columbien eingeführt würden. Einen guten Absatz würden auch Knöpfe, Leder für Sattlerwaaren, Juteteppiche aus Dundee, Teppiche aus Halifax, Kaffeesäcke rc. finden. (Comm. Intell.)

Vermischtes.

Leipzig, 26. Juni.

§ **Der Deutsche Versicherten-Verband** in Leipzig, der sich während seines bald zweijährigen Bestehens überall gut eingeführt und sich namentlich in industriellen Kreisen besondere Anerkennung erworben hat, läßt es sich angelegen sein, in seinem Verbandsorgan durch Aufsätze, welche das große Gebiet der öffentlichen und der privaten Unfall- und Haftpflichtversicherung, sowie das der Feuerversicherung betreffen, das Verständniß für das Versicherungswesen zu heben und zu verbreiten. So wird in der jüngsten Nummer vom 15. d. M. ein Beitrag zu der weite Kreise interessirenden Frage der Neubildung der berufsgenossenschaftlichen Reservefonds veröffentlicht. Bekanntlich stellt die Auffüllung der Reservefonds eine nicht unerhebliche Belastung der Arbeitgeber dar, da den gewerblichen Berufsgenossenschaften ein jährlicher Zuschlag zu dem Ende 1900 über 180 Mill. Mark betragenden Reservefondsbestande vorgeschrieben ist. In der „Allgemeinen Versicherungs-Beilage" giebt der Vorstand des Verbandes den Mitgliedern Kenntniß von einem Schreiben des Staatssecretärs des Reichsjustizamts. Darin wird dem Verbande nahegelegt, sich an der Erörterung des in nächster Zeit zur Veröffentlichung kommenden Gesetzentwurfs über den Privatversicherungs-Vertrag zu betheiligen. Außerdem enthält die Nummer wieder eine große Reihe interessanter Rechtsfälle aus allen Versicherungsbranchen. Bei den zur Zeit herrschenden Zuständen, insbesondere im Feuerversicherungswesen, ist es für jeden Industriellen von größtem Werthe, sich von unparteiischer, sachverständiger Seite berathen zu lassen. Wie sehr die Mitglieder die Vortheile der Verbandsthätigkeit zu schätzen wissen, beweisen die vielfachen Anfragen, die zum Theil schon in Briefkastennotizen kurze Erledigung finden können. Selbstverständlich macht der vielfach vertrauliche Charakter der Versicherungsverhältnisse, wie auch die Vermeidung von Mißverständnissen und die Schwierigkeit der Materien sehr oft eine eingehende Sachdarstellung erforderlich. In der Feuerversicherungsbranche stellt der Verband seinen Mitgliedern einen erfahrenen und geeigneten Fachmann zwecks Besichtigung und objectiver Beurtheilung des Risicos zur Verfügung. — Orientirende Drucksachen über die Thätigkeit des Verbandes sind kostenfrei erhältlich beim Deutschen Versicherten-Verband in Leipzig, Berliner Straße 9 pt.

*— **Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaaren-Industrie.** Die von Theodor Martin herausgegebene „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie" berichtet aus Plauen i. V. unter Anderem Folgendes: In den großen Renntagen in Paris sah man bei den Ton angebenden Damen überall an den Toiletten reichlich Spitzen, Spitzenkragen und Stickereien verwendet, und in Folge dessen hatten wir uns hier in den letzten Tagen des Besuches einer großen Anzahl Einkäufer zu erfreuen, welche mit regem Interesse unsere neuen Collectionen studirten. Wir können wohl heute schon sagen, daß unsere Spitzen in ihrer vielseitigen Reichhaltigkeit anscheinend allenthalben Anklang gefunden und besonders diejenigen Firmen, welche vorzugsweise feinere Spitzen anfertigen, viel Aufträge erhalten haben. Namentlich waren Amerikaner hier, welche hübsche Ordres gaben, nur hält es schwer, alle zufrieden zu stellen, da sofort Waare verlangt wird. Von England trafen gleichfalls mehr Aufträge ein, ebenso hatte Hamburg Exportordres, wie es auch in Belgien, Holland, Rußland und Oesterreich lebhafter war und vom Inlande Nachordres gegeben wurden; die in Paris befindlichen Fabrikanten glauben auf ansehnliche Bestellungen jetzt rechnen zu dürfen, welche in den nächsten Tagen gegeben werden sollen. In Stickereien sind einige größere Aufträge für Wäsche und Blousenconfection ertheilt worden, in Cambric und Madapolamfestons, in Nansook und Mousselineinsätzen, Schiffchenwaare und besseren Batistpleins. Große Kragen haben ihre Beliebtheit behauptet, viel ist darin aufs Neue bestellt worden und wurden auch größere Posten in schwarzer Seide gekauft. Ebenso gingen Boleros, Shawls, Schleifen, Rüschen; nur in gestickten Schürzen, Röcken war es ruhiger, während gestickte Roben gefragt waren. In der Gardinenbranche haben wir nicht viel Neues gehört. Der Absatz an englischen Gardinen wurde uns fortgesetzt als nicht genügend geschildert, während die Fabrikanten von Spachtel- und Spitzengardinen wie auch feinen Bettdecken zufrieden waren, die Production ist eben keine so große, und es fehlt sehr oft an Arbeitern. Küperspachtel-Rouleaux, Vitragen und Draperien erfreuen sich einer regelmäßig guten Abnahme, und auch in Congreßstoffen hatte man neuerdings gut zu thun.

* **Dresden,** 25. Juni. Vom 1. Juli d. J. ab wird in Kreischa (Hauptzollamtsbezirk Dresden II) an Stelle der dortigen Steuerreceptur ein **Untersteueramt** errichtet werden.

Z. **Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft.** Das am 31. März d. J. abgeschlossene Geschäftsjahr war nicht günstig. Der Bruttogewinn beträgt 81 162,85 ℳ. Hiervon sind 70 745,90 Mark abzuschreiben. Der Reingewinn von 10 416,95 ℳ nebst 443,33 ℳ Gewinnvortrag gestattet die Vertheilung von nur ½ Proc. Dividende. Die General-Versammlung findet am 14. Juli in Dresden statt.

-o- **Aus dem Elbthale,** 25. Juni. Nach den Zusammenstellungen über den **Elbschifffahrtsverkehr** sind bis jetzt 3170 befrachtete Kähne und 680 Flöße an Station Schöna registrirt worden. Lebhaft ist fortgesetzt auch der bergwärts stattfindende Schleppverkehr. — In den **Sandsteinbrüchen** richtete man in der letzten Zeit wieder eine Reihe von größeren Blöcken für monumentale Ausführungen in Dresden u. s. w. her. Zu wünschen läßt aber fortgesetzt noch der Umsatz von sogenannter Kleinwaare, da eben die Bauthätigkeit hinter derjenigen früherer Jahre bedeutend zurücksteht.

A. **Schwefelsaures Kali,** das in den Salzgruben von Staßfurt in großen Mengen gefunden und das nicht nur als kalihaltiges Düngemittel von den Landwirthen geschätzt, sondern auch zur Gewinnung der Pottasche in den chemischen Fabriken benutzt wird, hat einen Durchschnittspreis von etwa 12 ℳ für den Doppel-Centner, ist also billiger als das gleichfalls in Staßfurt in großen Mengen vorkommende Chlorkalium. Kali, das dem Erdboden so ungemein nöthig ist, weil ihm solches in jedem Jahre durch die abgeernteten Feldfrüchte entzogen wird, konnte früher nur aus Holzasche gewonnen werden, weshalb man auch die Pottasche meist in holzreichen Gegenden, wo die Holzasche durch Verbrennung der minderwerthigen Holzabfälle leicht zu haben war, herstellte. Jetzt ist das umständliche Verfahren, durch welches das Absondern des Kalis aus der Holzasche bewirkt werden kann, dadurch ersetzt, daß man das schwefelsaure Kali in Pottasche, also in kohlensaures Kali, umwandelt. Allerdings ist diese Umwandlung durchaus nicht einfach, aber immerhin läßt sich dabei die Pottasche in großen Mengen erzeugen. Da auch in der Schlempe der Zuckerfabriken und in dem Wollschweiße der Schafe Kali enthalten ist, so hat man es auch aus diesen Abfallstoffen ausgezogen und zu Pottasche verarbeitet. Alaun, der für die Weißgerberei unentbehrlich ist, ist ein Doppelsalz von schwefelsaurem Kali und schwefelsaurer Thonerde, mithin bedarf man des schwefelsauren Kalis auch zu dessen Herstellung. Jedenfalls beweisen alle diese Methoden, sowie auch die vielen Bohrversuche auf Kali, durch deren Gelingen ja, wie in Nr. 302 des „Leipziger Tageblatts" zu lesen ist, die Mansfelder Gewerkschaft einen neuen gewinnversprechenden Nebenzweig ihrer verschiedenartig gestalteten Betriebe immer weiter ausbildet, daß man das Kali sehr schätzt. Es ist nicht nur für die Landwirthschaft, sondern auch für die Glasfabrikation, bei der man das kohlensaure Kali (Pottasche) braucht, unentbehrlich, wird aber auch zu anderen Zwecken gebraucht. So ist chromsaures Kali sowohl in den Färbereien als Beizmittel als in den chemischen Laboratorien begehrt, während chlorsaures Kali in der Heilkunde und auch in der chemischen Industrie eine Rolle spielt. Schwefelkalium, durch Verbrennung von Kalium in Schwefeldampf entstanden, ist als Schwefelleber bekannt. Die Einfuhr von schwefelsaurem Kali, bei der fast nur Oesterreich in Frage kommt, weil in einigen dortigen Steinsalzbergwerken das schwefelsaure Kali als Nebenproduct gewonnen wird, belief sich im Jahre 1901 auf 6796 D.-Ctr. im Werthe von 82 000 ℳ gegen 8559 D.-Ctr. zum Werthe von 103 000 ℳ im vorhergegangenen Jahre. Sie hat sich also um 1763 D.-Ctr. und 21 000 ℳ Werth oder um 20,5 Proc. vermindert. Dagegen betrug die Ausfuhr von schwefelsaurem Kali im verflossenen Jahre 372 160 D.-Ctr. im Werthe von 5 192 000 ℳ, während sie im Jahre 1900 noch mit 381 248 D.-Ctr. zum Werthe von 5 318 000 ℳ angegeben war. Sie ist also auch um 9088 Doppel-Centner und 126 000 ℳ Werth oder um 2,3 Proc. zurückgegangen, was wohl dem Umstande zuzuschreiben ist, daß im Jahre 1901 weder Industrie noch Landwirthschaft im Zeichen eines Aufschwunges standen. Das meiste schwefelsaure Kali brauchen die Vereinigten Staaten, die allein 228 215 D.-Ctr. davon oder 59,9 Proc. der gesammten deutschen Ausfuhr hierin aufnahmen. Dann erhielten noch: die Niederlande 39 860 Doppel-Centner oder 10,4 Proc., England 33 157 D.-Ctr. oder 8,9 Proc., Spanien 15 728 D.-Ctr. oder 4,1 Proc., Frankreich 10 010 D.-Ctr. oder 2,6 Proc., Italien 9257 D.-Ctr. oder 2,4 Proc. und Rußland 7949 D.-Ctr. oder 2 Proc. — Im Jahre 1901 sind noch 365 364 D.-Ctr. schwefelsaures Kali mehr aus- als eingeführt worden, und der Werth der Ausfuhr überragte den Einfuhrwerth um 5 110 000 ℳ. Es ist ja höchst erfreulich, daß für das ins Ausland gesandte Kali große Summen nach Deutschland kommen und daß selbst Amerika, das ja sonst an Bergwerksproducten viel reicher ist als Deutschland, hinsichtlich des Bezugs von Kali größtentheils von Staßfurts Steinsalzgruben abhängig ist, aber unerschöpflich sind auch diese Lager bei Staßfurt nicht, und darum wäre die Entdeckung weiterer großer Kalilager im Gebiete des deutschen Reiches ein Ereigniß von höchster Bedeutung für uns.

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse am 26. Juni.** Oesterreichische Creditactien 0,325—0,30 Report, Franzosen 0,125 Report, Lombarden 0,2625 Deport, Disconto-Commandit 0,25 Report, Deutsche Bank 0,2625 Report, Dresdner Bank 0,075 Report, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 0,1375 Report, Gotthard 0,225 Report, Marienburger 0,1125 Deport, Ostpreußen 0,1125 Deport, 4proc. Italiener 0,075 Deport, 4proc. Ungarn 0,075 Deport, 4proc. Kronenrente 0,075 Deport, 1880er Russische Anleihe 0,20 Deport, 4proc. Russische Consols 0,0625 Deport, 3½proc. Russen 0,175 Deport, 4proc. Russische Rente 0,15 Deport, do. neueste (1902) 0,125 Deport. Alles mit Courtage.

*— **Maschinenbau-Actien-Gesellschaft,** vorm. Beck & Henkel, Cassel. Nach dem Geschäftsbericht für 1901/02 war das Unternehmen in der Abtheilung für Schlachthauseinrichtungen zufriedenstellend beschäftigt, wenn auch zu gedrückten Preisen, während das Geschäft in Hebezeugen und Eisenconstructionen selbst bei bescheidenstem Nutzen außerordentlich schwierig sich gestaltete. Zwecks Herstellung von Drahtseilbahnen habe man mit der „Actien-Gesellschaft für Seil-Industrie in Mannheim-Neckarau" ein vortheilhaftes Abkommen getroffen. Da aller Voraussicht nach die Arbeitsräume unzureichender werden dürften, habe der Aufsichtsrath den Ankauf der in Bettenhausen bei Cassel gelegenen Maschinenfabrik der Trebertrocknungs-Gesellschaft beschlossen. Der Umsatz sank von vorjährigen 1,34 Mill. Mark auf 1,13 Mill. Mark. Nach 72 811 ℳ (83 142) Abschreibungen, davon 58 789 ℳ (66 241) auf Cassel und 14 022 ℳ (16 901) auf Zweigniederlassung Theodorshütte, sowie Absetzung von 897 ℳ Effectenverlust und 7995 ℳ für Obligations-Unkosten bleiben 48 823 ℳ (78 366) Reingewinn, woraus 2306 ℳ (3795) der Reserve zugeführt, 4000 ℳ (11 870) zu Tantièmen und Gratificationen verwandt, 42 000 ℳ (60 000) als 3½ Proc. (5 Proc.) Dividende vertheilt und 516 ℳ (2696) vorgetragen werden.

L. **Zuckerfabrik Salzwedel.** Die Gesellschaft erzielte 1901/02 bei 1 487 960 ℳ Einnahme einen Gewinn von 86 278 ℳ, aus dem 42 107 ℳ zu Abschreibungen verwendet werden, 2205 ℳ gehen zum Reservefonds, der sich dadurch auf 32 262 ℳ erhöht; aus dem Reingewinn von 41 905 ℳ erhalten die Actien 4 Procent Dividende, zahlbar ab 1. Juli, ein Rest von 769 ℳ wird vorgetragen. Von den Obligationen wurden weitere 10 000 ℳ ausgeloost. In der Bilanz erscheint die Anleihe noch mit 430 000 ℳ. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths wurde Herr Bankier C. Meyer-Salzwedel wiedergewählt.

*— **Montan-Gesellschaft Lothringen-Saar** in Metz. Das am 31. März beendete Geschäftsjahr hat dem Bericht zufolge wieder befriedigende Ergebnisse geliefert. Nach Ueberweisung von 7800 ℳ an die in Liquidation tretende Versorgungscasse Deckert und nach Bestreitung von 178 596 ℳ (im Vorjahre 220 854 ℳ) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 2 001 517 ℳ (2 251 180) zu folgender Verwendung: Rücklage 100 100 ℳ (112 600), 12½ Proc. (15) Dividende gleich 1 375 000 ℳ (1 650 000), Gewinnantheile und Belohnungen 144 320 ℳ (158 429) und Vortrag 382 097 ℳ (280 151).

H. **Jaluit-Gesellschaft** in Hamburg. Diese Plantagen-Gesellschaft ist in der erfreulichen Lage, wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken zu können. Der Kopraertrag der einzelnen Inselgruppen erreichte im Betriebsjahre 1901 zwar nicht durchweg die normale Höhe, dagegen kam der Gesellschaft die anhaltend günstige Lage des europäischen Marktes zu gute. Die Cocospflanzungen der Gesellschaft in der Marschall-Gruppe konnten auch im verflossenen Jahre wieder etwas ausgedehnt werden; vor Allem bewährte sich aber vorzüglich das System, die Eingeborenen durch Gewährung von Vorschüssen zur Bepflanzung ihres Brachlandes zu veranlassen. Der Vertrag mit der kaiserlichen Regierung, wonach der Gesellschaft die wirthschaftliche Entwickelung der Lagunenriffe der Ost-Carolinen übertragen wurde, ist am 2. Juli 1901 unterzeichnet worden, und man ist sogleich an die Lösung der schwierigen Arbeit herangetreten. Die genaue Untersuchung dieser über Tausende von Meilen zerstreuten Inseln hat ergeben, daß brach liegendes, zum Anbau der Cocospalme geeignetes Land nur auf einigen Gruppen in größerer Ausdehnung vorhanden ist. Durch rationellere Ausnutzung der bereits tragenden Palmen und durch systematische Anpflanzung des Brachlandes wird sich zwar der Ertrag nach und nach heben lassen, und die Gesellschaft darf nach Verlauf einiger Jahre auf eine angemessene Verzinsung des angelegten Capitals hoffen, die Grenzen der Entwickelung sind dort jedoch so eng gezogen, daß ein Feld für den freien Wettbewerb nicht vorhanden ist. Um so erfreulicher ist es, daß es gelang, wie früher die amerikanischen, so jetzt die englischen Factoreien zu erwerben und dadurch die wirthschaftliche Ausnutzung der Lagunenriffe der Marschall-Gruppe und der Ost-Carolinen ausschließlich deutschen Händen dauernd zu sichern. Die zum Erwerb der englischen Factoreien und zur Ausdehnung des Betriebes erforderlichen Gelder beabsichtigte die Gesellschaft durch Erhöhung des Actiencapitals zu beschaffen. Inzwischen ist jedoch die geplante Phosphat-Gesellschaft ins Leben getreten, wodurch nicht nur eine günstige Ausbeutung der Lager gewährleistet wird, sondern es ist der Gesellschaft auch außerdem dauernde Betheiligung an den aus der Ausbeute resultirenden Gewinnen und ein größeres Capital zugeflossen, so daß sie danach in der Lage ist, ihren Geschäftsbetrieb auszudehnen, ohne eine Vermehrung des Actiencapitals vornehmen zu müssen. Der Gewinn auf Waaren betrug im verflossenen Jahre 633 100 ℳ (447 984 ℳ im Vorjahre), der sonstige Gewinn 46 005 Mark (27 473 ℳ), die Verwaltungs- und Handlungsunkosten erfordern 201 951 ℳ (157 514), die Schiffsbetriebskosten 103 419 ℳ (44 988), die Zinsen 38 650 ℳ (2771), die Abschreibungen 182 409 ℳ (76 766), außerdem wurden auf Assecuranz-Reserve 23 000 ℳ (14 000) gestellt. Aus dem Reingewinne von 179 798 ℳ (179 467) erhält der Reservefonds 8990 ℳ (8973), an Tantième werden vertheilt 26 428 ℳ (26 370), die Actionäre erhalten (wie im Vorjahre) 144 000 ℳ als Dividende von 12 Proc. Bei 1 200 000 ℳ Actiencapital stellt sich der Werth der schwimmenden Producte auf 497 543 ℳ (229 526), der Häuser, Pflanzungen und des Grundbesitzes auf den Stationen auf 341 523 ℳ (313 251), derjenige der Schiffe beträgt 381 000 ℳ (472 000); die Station Ponape steht mit 349 552 ℳ (—) zu Buch, die Hauptagentur Jaluit mit 1 012 922 ℳ (1 160 241). Den Debitoren in Höhe von 78 863 ℳ (165 812) stehen Creditoren gegenüber zum Belaufe von 944 889 ℳ (465 144), der Reservefonds hat die Höhe von 66 871 ℳ (57 881), der Extrareservefonds diejenige von 231 541 ℳ (231 541) erreicht.

*— **Russische Südostbahn-Gesellschaft.** Die Bruttoeinnahmen betragen laut Rechenschaftsbericht 34,77 Mill. Rubel (gegen 39,52 Mill. Rubel in 1900), was sich durch die auffallend starke Abnahme des Güterverkehrs erklärt. So wurden z. B. an Getreide nur 74,8 Mill. Pud (98,5) und an Kohlen nur 92,3 Mill. Pud (206,7) transportirt. Die Betriebskosten haben sich dabei nur um 2,1 Mill. Rubel vermindert, und es ergiebt sich ein Rohgewinn von nur 10 735 699 (13 374 117) Rubel. Daraus ist der Dienst der Obligationen zu bestreiten, der 11,8 Mill. Rubel (10,7) erfordert, und die Pachtzahlung für die Linie Grjasi-Orel mit 1,4 Mill. Rubel. Die Pacht der Donezstrecke erfordert in diesem Jahre nur noch 150 000 Rubel (450 000). Im Ganzen erfordern die obligatorischen Zahlungen 12 566 167 Rbl., so daß die Gesellschaft der Regierung 1 830 467 Rbl. schuldig bleibt, während für 1900 eine Dividende von 2 Rbl. vertheilt werden konnte. Für 1899 und 1898 ist dieselbe allerdings auch ausgefallen.

-al- **Griechenlands Handel und nationale Erzeugung.** Aus einer vom Finanzministerium veröffentlichten Uebersicht über den Außenhandel Griechenlands während der letzten 50 Jahre, von 1851 bis 1900, ist zu ersehen, daß die hauptsächlichsten Artikel der Einfuhr, wie lebende Thiere, Häute, Käse und Butter, gesalzene Fische, Korn und Brodfrüchte aller Art, Reis, Kaffee, Zucker und Gemüse, in immer größeren Mengen importirt worden sind. Da Ackerbau und Industrie im Lande nicht genügend ausgebreitet worden sind, reicht die heimische Production nicht hin, um die Bedürfnisse des inländischen Verbrauchs zu decken, so daß das Land zur Einfuhr seine Zuflucht zu nehmen genöthigt ist. — So hat der Import von lebendem Vieh eine bedeutende Zunahme erfahren. Da die Aufzucht seitens der Landwirthe vernachlässigt worden ist, werden jährlich für rund 3 370 000 Gold-Francs lebende Thiere eingeführt; ferner werden für 3 000 000 Frcs. Zuthaten zur Herstellung von Tuchen und für ungefähr 5 000 000 Frcs. Felle und Häute importirt. Gleichwohl läßt sich erkennen, daß die Einfuhr von Thieren in den letzten zehn Jahren eine gewisse Verminderung erfahren hat, weil man der Viehzucht mehr Interesse zuzuwenden beginnt. Die Zufuhr an Häuten hat dagegen zugenommen, weil deren größter Theil im Allgemeinen dem Verbrauch von Luxusgegenständen dient, indem sich das sociale Leben auch in Griechenland seit den letzten fünfzig Jahren bedeutend verfeinert und mehr ausgebreitet hat. Es giebt nur fünf Gerbereien mit Dampfbetrieb, die aber auch blos Häute von untergeordneter Qualität bearbeiten. — Ein anderer Importartikel, den Griechenland sich ebenfalls immer vom Auslande wird beschaffen müssen, sind die gesalzenen und präparirten Fische aller Gattungen, denn die griechischen Gewässer liefern keine Fische der nordischen Meere. Dafür haben sie aber andere vorzügliche Fischarten aufzuweisen, welche, gehörig zubereitet, als Ausfuhrartikel dienen könnten, doch ist auch die Fischerei in Griechenland sehr vernachlässigt, so daß dieses in 1900 noch für 3 352 595 Gold-Francs Fische eingeführt hat. — Einer der Haupteinfuhrartikel ist ferner das Getreide, welches mehr als alle anderen Artikel eine beträchtliche Zunahme aufweist. Der Grund für diese Zunahme ist besonders mit in dem Nachlassen des Anbaues in Thessalien und dem damit zusammenhängenden Rückgang der heimischen Production zu suchen. Nachdem die türkischen Landwirthe aus Thessalien en masse ausgewandert sind, hat der Import von Brodfrüchten in merklicher Weise zugenommen. Von dem heimischen Bedarf von 18 Mill. Kilogramm Getreide ist ein Drittel, d. h. 6 Mill. Kilogramm, ausländisches, besonders russisches, welches jährlich mehr als 33 Mill. Gold-Francs erfordert. Man hat von verschiedenen Seiten anempfohlen, die Cultur der Korinthen durch diejenige des Getreides zu ersetzen, doch wurde glücklicher Weise nichts daraus, denn die Erträgnisse der Korinthen haben selbst in für diesen Artikel schlechten Zeiten über denjenigen des Getreides gestanden. Die Ausbreitung des Getreidebaues in Thessalien allein würde in Folge der neuen Methoden ausgezeichnete Resultate mit sich bringen und den Import fremden Getreides um ungefähr drei Viertel reduciren können. — Der Reis, ein Stapelartikel der Einfuhr, der nicht, oder wenigstens so gut wie gar nicht, in Griechenland gebaut wird, hat relativ eine Verringerung des Imports aufzuweisen, die aber in erster Linie den auferlegten Zöllen zuzuschreiben ist. Während der ersten der in Rede stehenden fünfzig Jahre wurde 1 Mill. Oka (1 Oka gleich 1,280 kg) eingeführt, und jetzt werden rund 3 Millionen importirt. Indessen stellte der Import in den 5 Jahren von 1891—1896 einen Verbrauch von 1 Oka 320 Drammen pro Kopf dar, während er jetzt 1 Oka 220 Drammen beträgt. Der Kaffeeimport hat sich trotz der Einfuhrabgaben von 277 000 Oka auf 1 245 357 Oka vergrößert. — Ebenso ist der Zucker ein Stapelartikel der Einfuhr. Die heimische Industrie der Zuckerfabrikation in Thessalien präsentirt sich, trotz der Erzeugung von 700 000 Oka im letzten Jahre, noch nicht als ein Unternehmen, welches alle Garantien dafür bietet, daß eine Reduction der Einfuhr herbeigeführt werden kann. — Hiermit sind die hauptsächlichsten Artikel der Einfuhr namhaft gemacht worden, welche dem griechischen Markte Millionen an Gold entziehen und noch entziehen werden, so lange sich Ackerbau und Industrie nicht in dem Maße entwickeln, um einen Rückgang der Einfuhr zu bewirken und Griechenland in den Stand zu setzen, seinen Bedarf in der Hauptsache durch die heimische Erzeugung zu decken.

*— **Die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten** ist auch ferner eine durchaus zufriedenstellende trotz der in den Arbeiterkreisen herrschenden Unruhe. Die „N. Y. H.-Z." schreibt darüber das Folgende unterm 14. Juni: „Abgesehen von der anscheinend zunehmenden Unruhe in Kreisen der Arbeiter, die einen größeren Antheil an der vorherrschenden Prosperität fordern, ist die wirthschaftliche Lage eine durchaus befriedigende. Die derselben zu Grunde liegenden Verhältnisse sind von dauerndem Charakter, die ungünstigen Vorkommnisse dagegen nur von vorübergehendem Einfluß. Der gegenwärtige Kohlenarbeiterstreik führt zu Verlusten nicht nur für die Arbeiter selbst; seine Folgen machen sich in weiten Kreisen bemerkbar, nicht zum Mindesten durch stetes Steigen der Kohlenpreise. Auf die guten geschäftlichen Aussichten des Landes können die zeitweiligen Störungen jedoch keine Einwirkung haben. Für baldige Beilegung der Schwierigkeiten liegt gegenwärtig allerdings wenig Hoffnung vor, und der Streik dürfte vielmehr erst dann sein Ende erreichen, wenn die Arbeiter freiwillig um Wiederanstellung nachsuchen. Die Bahneinnahmen sind trotz des letztjährigen Ausfalles in der Maisernte erstaunlich groß, und besonders im Westen und Süden übersteigt der Frachtverkehr alles bisher Dagewesene. Der größeren Capacität der neuen stählernen Wagen wegen befördern die Bahnzüge mehr Fracht, als das früher der Fall war, und in Folge des starken Waarenconsums und der industriellen Lebhaftigkeit im ganzen Lande zeichnet die Frachtmenge sich durch große Verschiedenartigkeit aus. Die letztjährigen profitablen Preise für Bodenproducte und die diesjährigen guten Ernteaussichten üben auf den Geschäftsverkehr einen wohlthätigen Einfluß aus. Die Waarenbewegung ist eine insgesammt umfangreiche, besonders in Saisonartikeln der Textilbranche, Eisenkurzwaaren, Baumaterial, sowie Möbeln und Groceries aller Art. Der ungewöhnlich günstigen Ernteaussichten wegen fürchten die Bahnen, trotz starker Vermehrung der Transportmittel werde die Erntebewegung in diesem Jahre eine noch größere Wagennoth herbeiführen als selbst im letzten Jahre. Gleichzeitig erwartet man, daß die allgemeine Frachtbewegung sich auf dem bisherigen großen Umfange mindestens für den Rest des Jahres weiter behaupten werde. Der Zustrom der Neuansiedler nach dem Nord- und Südwesten ist ein so großer, und nach Versicherung von Bahnbeamten ist die finanzielle Lage der Mehrzahl der Heimstättensucher eine solche, daß die Erwartung auf weitere große Ordres für Ackerbaugeräthe und sonstige Bedarfsartikel berechtigt erscheint. Die industriellen Gesellschaften des Landes erfreuen sich einer hohen Prosperität, und es zeigt sich weder ein Nachlassen der Nachfrage nach industriellen Producten aller Art, noch eine Tendenz zu Gunsten niedrigerer Preise. In besonders günstiger Lage befinden sich die Eisen- und Stahl-Gesellschaften, deren Einnahmen die größten sind, die je zu verzeichnen waren. In den meisten Fällen sind die Fabriken mit Ordres bis in das kommende Jahr hinein versehen, so daß weitere intensive Thätigkeit und hohe Gewinne gesichert erscheinen. Obwohl der Stahltrust von 3 bis 5 $ für die Tonne für seine Hauptproducte mehr erzielen könnte, begnügt er sich mit den derzeitigen raisonnablen Preisen, eine conservative Geschäftspolitik, die von weittragendem Einfluß ist. Auch in der ganzen Geschäftswelt zeigt sich conservatives Verhalten, und kaum je zuvor waren so wenig Bankerotte zu melden wie gegenwärtig."

*— **Die Kaffeeproduction der Republik Salvador.** Nach einem Bericht der Regierung von Salvador ist gegenwärtig ein Areal von 50 000 Hektar mit Kaffeebäumen bepflanzt, während noch etwa 20 000 Hektar für den Kaffeebau geeignetes Neuland unbebaut sind. Eine Fläche von 2000 Hektar, die früher mit Kaffee bebaut wurde, liegt jetzt brach, weil dem Boden im Laufe der Zeit die für den Kaffeebau wesentlichen Nährstoffe völlig entzogen sind. Das Sinken der Kaffeepreise auf dem Weltmarkt hat bisher auf den Umfang der Kaffeepflanzungen noch keinen Einfluß ausgeübt. Die durchschnittliche Fruchtbarkeitsdauer eines Kaffeebaumes in Salvador beträgt 30 Jahre, der Durchschnittsertrag 350 g. Die Ausfuhrmenge wird durchschnittlich auf 50 Mill. Pfund jährlich geschätzt; die durchschnittlichen Herstellungskosten von 1 kg frei Ausfuhrhafen betragen 9 Cents amerikanischer Münze. Die wichtigeren Länder waren an der Kaffeeausfuhr Salvadors im Jahre 1900 mit folgenden Werthen betheiligt: Australien 1 343 251 Pfd., Belgien 210 834 Pfund, Chile 1830 Pfd., Columbien 2290 Pfd., England 5 329 398 Pfd., Frankreich 23 815 148 Pfd., Deutschland 7 420 280 Pfd., Italien 4 462 905 Pfd., Spanien 38 344 Pfd., Vereinigte Staaten 7 477 476 Pfd., zusammen 50 101 756 Pfd.

*— **Kautschukexport aus Ecuador.** Nach einem Berichte der Handelskammer von Guayaquil sollen im Jahre 1900 aus Ecuador nur 1 103 511 Pfd. Kautschuk ausgeführt worden sein gegen 1 441 823 Pfd. im Jahre 1899, 1 588 660 Pfd. im Jahre 1898 und 1 121 288 Pfd. im Jahre 1897. Den Grund für die Abnahme bilden dem Vernehmen nach die großen Transportschwierigkeiten, welche die Kautschuksammler in den Urwäldern des Innern und der östlichen Provinzen zu überwinden haben.

Telegramme.

* **Hamburg,** 26. Juni. Die „Hamb. Nachr." veröffentlichen eine Denkschrift der Handelskammern von Hamburg, Bremen und Lübeck über die **Haftung der Rheder aus dem Frachtvertrage,** die den deutschen, sowie den wichtigsten ausländischen Handelsvertretungen zugestellt worden ist.

F-e. **Hamburg,** 26. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Verwaltung der **Portland-Cementfabrik Hemmoor** beabsichtigt, zwecks Beschaffung der Mittel für die amerikanische Filialfabrik und Consolidirung der schwebenden Schuld die Aufnahme einer hypothekarischen Anleihe oder eventuell Ausgabe von Vorzugsactien bis zu 1½ Mill. Mark.

W-n. **Prag,** 26. Juni. (Privat-Telegramm.) Die **Schifffahrts-Gesellschaften** erhöhten dem „Prager Tagbl." zufolge die Frachten von Hamburg nach der Elbe um 5 Pfg.

* **Wien,** 26. Juni. Heute Vormittag trat unter dem Vorsitze des Landgerichtsraths Faltis eine Versammlung von **Besitzern 3proc. Südbahn-Prioritäten** behufs Berathung von Sanirungsvorschlägen und zur Wahl dreier dem Curator beizugebender Beiräthe und dreier Ersatzmänner zusammen. Legitimirt erschienen durch Deponirung bei den Erlagsstellen die Besitzer von 2 Mill. Kronen Prioritäten, wovon die überwiegende Zahl, und zwar 1 060 000 Kr. Prioritäten, auf Frankreich entfällt, ferner 167 000 Kr. auf die Schweiz, 40 000 auf Deutschland und 1300 Kr. Prioritäten auf England. Nach Prüfung der Legitimationen erstattete der Curator Bericht über die Situation der Unternehmung, sowie über die von der Südbahn-Verwaltung gemachten Sanirungsvorschläge, die darin gipfeln, daß bei den 3proc. Prioritäten statt einer Verloosung zu Pari der freihändige Rückkauf eingeführt wird.

* **Pest,** 26. Juni. In der Generalrathssitzung der **Oesterreichisch-Ungarischen Bank** wurde beschlossen, für das erste Semester 1902 eine Dividende von 28 Kr. zu vertheilen. Die Auszahlung erfolgt am 1. Juli.

* **Belgrad,** 26. Juni. Ausweis der **Autonomen Serbischen Monopolverwaltung** für den Monat Mai 1902: Brutto-Einnahmen der verpfändeten Monopole, sowie Netto-Ergebniß der Zölle, Obersteuer, Stempelmarken 3 214 399,01 Frcs., desgl. Januar bis März 8 814 471,49 Frcs., zusammen 12 028 870,50 Francs. Verwendung der Einnahmen: für den Dienst der Staatsschuld 6 294 625,90 Frcs., davon den Banken a conto späterer Verfälle überwiesen 5 717 525,90 Frcs., für Materialankäufe, Betriebsspesen u. s. w. 3 344 699,72 Frcs., Ablieferung an den Tresor a conto der Ueberschüsse 2 260 584,86 Frcs., Cassenbestand 128 960,02 Frcs.

Bienenwirthschaftliches.

*— **Zur Befruchtung der Bienenkönigin.** Die Befruchtung der Bienenkönigin vollzieht sich bekanntlich in der Luft: die Königin macht, umschwärmt von Drohnen, ihren Hochzeitsflug, in der Regel zwischen 11 und 3 Uhr bei sonnigem Wetter und einer Luftwärme von 15 bis 20 Grad. In Amerika hat man neuerdings die Befruchtung auch auf andere Weise zuwege gebracht. Der Bienenzüchter H. R. Rowsome von der landwirthschaftlichen Hochschule in Ontario berichtet darüber: „Ich nahm eine weite Flasche mit dem Hals nach unten und führte zwei Königinnen in sie hinein. Als sie, um den Ausweg zu suchen, nach den Flaschenwänden aufgeflogen waren, brachte ich ein Dutzend Drohnen in das Glas; diese flogen sofort auf die Königinnen zu, und die Befruchtung fand statt. Ich machte diesen Versuch mit 8 Königinnen, von denen 7 fruchtbar gemacht wurden. Die achte war wohl schon befruchtet gewesen, als ich sie in das Glas brachte. Natürlich erfordert dieser Versuch etwas Geduld. Wenn die Drohnen die Königin nicht sehen, müssen sie mit ihr nach dem Boden des Gefäßes geschüttelt werden, so daß sie aufzufliegen genöthigt sind; wenn sich sodann Königinnen und Drohnen mit den Flügeln berühren, findet die Befruchtung sicher statt." Der hier geschilderte Versuch dürfte für europäische Bienenzüchter neu sein.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnung d. Verfahr.	Anmeldefrist bis	Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Firma Cohn & Comp., Inhaber B. Cohn, Kaufmann	Altona	Altona	20.6	1.9	12.7	17.9
Alois Prosse, Bäckermeister	Greiz	Greiz	20.6	11.7	21.7	21.7
Kaspar Drabek, Kaufmann	Königshütte	Königshütte	21.6	26.7	15.7	12.8
A. J. verehel. Bärwald, Putzgeschäft	Meißen	Meißen	21.6	2.8	17.7	28.8
E. Lorenz, Kaufm., Inh. der Firma L. Lorenz Wittwe	Oberell	Oberell	20.6	16.7	21.7	21.7
Franz Beck, Schuhmacher	Pirna	Pirna	21.6	16.7	18.7	15.8
A. Lehmann, Buchdruckereibes. und Buchhändler	Klein-Zabrze	Zabrze	20.6	8.8	17.7	14.8
P. Graf, Kaufm. (Nachlaß)	Zoppot	Zoppot	21.6	26.7	9.7	11.8

Verdingungen im Juni.

30. Brunsbüttelkoog, Canalbauinsp. Brunsbüttel, Hochbauarb. u. Maler.;

Juli.

2. Leipzig, städtisches Hochbauamt, Maler- u. Anstreich-Arbeiten;
3. Erfurt, Betriebsinspection 2, Gleisumbau;
5. Erfurt, Betriebsinspection 2, Steinschlag;
7. Danzig, städtisches Baubureau, Kunststeintreppen;
7. Breslau, Eisenbahn-Bauabtheilung, Granitwerkst. und Platten;
21. Paderborn, Garnison-Bauamt, eiserne Säulen rc.

Auszahlungen.

*— Die am 1. Juli fälligen Coupons und gelooste Obligationen der **Wiener 3proc. Communal-Goldanleihe** werden in Leipzig an den Couponscassen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt eingelöst.

Verloosungen.

Altenburger Actien-Brauerei. Das Nummernverzeichniß der am 23. Juni ausgeloosten Schuldverschreibungen der Anleihe vom 30. Juli 1888 befindet sich unter den Inseraten auf S. 4570.

Leipziger Börse am 26. Juni.

Entsprechend den besser lautenden Nachrichten über das Befinden des Königs von England nimmt man auf den Börsenplätzen des Festlandes an, daß die Londoner Börse nach Beendigung der Feiertage eine kräftige Reprise in südafrikanischen Minenwerthen, sowie in Consols erfahren werde und daß die anfangs befürchtete Panik unter der englischen Geschäftswelt sich vermeiden lasse in der Voraussetzung, daß der Gesundheitszustand des Königs sich weiterhin heben und die Operation eine Heilung im Gefolge haben werde. Auch aus New York lag heute eine günstigere Tendenz vor, da dort gestern dieselben Speculantengruppen, die vorgestern den Markt durch ihre Abgaben erschüttert hatten, als Käufer aufgetreten sind. Hingegen verstimmte die Nachricht der „Rhein.-Westf. Ztg.", wonach das Coakssyndicat wegen der Zurückhaltung der Hüttenwerke bei ihren Coaksabschlüssen für den Monat Juli eine Productionseinschränkung von 35 Procent vorgesehen habe. Desgleichen bedeutete die Dementirung der neuesten Marktberichte über die oberschlesische Walzeisen-Industrie, die bekanntlich von einer Erhöhung der Verkaufspreise gesprochen hatten, eine unangenehme Ueberraschung für die Speculation. Das gestern kaum erwachte Interesse für Montanactien war deshalb heute wieder verschwunden, und die Unternehmungslust erhob sich wenig über das niedrige Niveau, auf dem sie bisher gestanden. Der Geld-

SLUB
Wir führen Wissen.

markt charakterisirte sich zwar als hinreichend fähig, um eine gute Meinung für Anlagewerthe zu erwecken, allein weder dieses Umsatzgebiet noch der Bankenmarkt und der Industriemarkt blieben von empfindlichen Coursschwankungen verschont, weil der spärlichen Nachfrage größtentheils ein mittleres Angebot gegenüberstand. Die Gesammttendenz blieb deshalb matt bei geringen Umsätzen und uneinheitlichen Coursen.

Wechsel zogen in kurzem Wien 5 Pfg. an.

Von Sorten besserten sich österreichische Noten um 5 Pfg., während russische Noten 10 Pfg. erhöhten.

Von deutschen Fonds sind zu erwähnen: 3proc. und 3½proc. Reichsanleihe (— 0,25 resp. — 0,10), 3½proc. Consols (— 0,10), Sachsen von 1855 (+ 0,20), Bayerische Anleihe (+ 0,20), Altenburger Stadtanleihe (— 0,65), 4proc. Plauensche Stadtanleihe (— 0,50), Gothaer Pfandbriefe III und VIII (— 0,10 resp. — 0,20), Leipziger Hypothekenbankscheine D (— 0,10).

Ausländische Fonds erhöhten sich in mittlerer Ungarischer Goldrente um 0,20, wogegen kleinste Ungarische so viel einbüßte.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind zu erwähnen: Aussig-Teplitzer (+ 0,20), Böhmische Nordbahn (— 0,80), 4proc. Buschtiehrader (— 0,10), 4proc. Duxer Gold (— 0,60), 4proc. Erzherzog-Albrechtbahn (— 0,50), 3proc. Südbahn (— 0,25), Pilsen-Priesen (— 0,20).

Eisenbahn-Actien gaben in Franzosen 0,25 nach.

Bankactien drückten sich in Leipziger Credit 0,50, Handelsgesellschaft 2, Darmstädter Bank 0,50, Deutscher Bank 1,75, Dresdner Bank 1, Leipziger Bank 0,15.

Von Industrie-Actien kamen höher: Bochumer 1, Große Leipziger Straßenbahn 0,50, Leipziger Elektrische Straßenbahn 1, Selbig 1, Körbisdorfer 0,50, Nujork 0,25, Zimmich 1, Fritzsche 1,50, Portland-Cement 1,25, Gottessegen III 50 M, Schader 6 M, Eintracht 1. Niedriger stellten sich: Gelsenkirchener und Harpener 1, Hibernia 1,50, Hamburger Packetfahrt 0,50, Hartmann 0,25, Falkenstein 1,50, Strickgarnspinnerei 0,10, Tittel & Krüger 0,25, Wernshausener Actien 1, Hallescher Zucker 2, Rositzer Zucker 1, Prescher 0,25, Fortschritt 5 M und Mansfelder Kuxe 2 M.

Von Industrie-Obligationen heben sich Hamburger Wollkämmerei und Hartmann je 0,25.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau **Sack**, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Kulirwirkstuhl", Firma Karl Liebknecht, Oberlungwitz; „Kerbenstrickmaschine", Kurt Willy Müller, Zwickau: „Vorrichtung zum seitlichen Bewegen und Umkehren der Vorform von Glasblasemaschinen", B. Hable, Roßwein: „Verfahren zur Herstellung von Frictions-, Schmirgel-, Polir- oder dergl. Scheiben", Erzgebirgische Treibriemenfabrik E. Max Philipp, Aue i. Erzgeb.: „Schweissblatt", B. Röber, Dresden: „Maischebottiche", Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, Dresden; „Tiegelstellvorrichtung", A. Hogenforst, Leipzig: „Kulirwirkstuhl", Firma G. Hilscher, Chemnitz: „Überseefässer", Firma Dr. H. Th. Meissner, Dresden; „Sopha", Bertha Strelow, Dresden: „Deckelfeststellvorrichtung", G. Carl Richter, Dresdner Blechemballagen-Fabrik, Dresden-A.; „Zange", Leipziger Cement-Industrie, Dr. Gaspary & Co., Markranstädt bei Leipzig.

Patentertheilungen. „Schiebersteuerung", G. Hagemann, Oschatz: „Ventilsteuerung", Jens Rude, Chemnitz: „Vorrichtung an Strassenbahnwagen", Otto Marr, Leipzig: „Ofen zum Anwärmen und ununterbrochenen Kühlen von Glasgegenständen", Actien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden: „Vorrichtung zum Zuführen und Auswerfen des Arbeitsstückes bei Holzfräsemaschinen", Hermann Meltzner, Deutsch-Cathariénberg i. S.; „Rechenapparat", Adolph Nägel, Döhlen, Bezirk Dresden; „Vorrichtung zum Verdampfen von Brennstoff", C. Otto Vogel, Aue i. S.; „Lufthammer", Friedrich Schlegel, Marienberg, Erzg.; „Schälmaschine", F. Holtzhausen & Co., Nossen; „Rouleauverschluss", Heinrich Ernemann, Actien-Gesellschaft für Camera-Fabrikation, Dresden-Striesen: „Vorrichtung zum Verstellen der Vorder- oder Rückwand von photographischen Cameras mittelst Mikrometerschraube", Holzwaarenfabrik Naundorf, Emil Laux, Naundorf bei Schmiedeberg, Bezirk Dresden; „Motorfahrzeuge-Lenkvorrichtung", Thomas Marshall, Dresden: „Schloss", Emil Hebnert und Hermann Zeller, Chemnitz: „Laufschiene", Albin Lasch & Co. Nachf., Dresden-Altstadt; „Ateperr- und Ablassvorrichtung", Frl. Clara Hedwig Martini, Leipzig.

Gebrauchsmuster. „Taillenbandspanner", Otto Witte, Leipzig; „Boa und Shawl", August Teichmann, Wingendorf bei Frankenstein; „Schlüsselkette", Carl Martin, Plauen i. V.; „Brennerdüse", „Gasglühlichtbrenner", Hugo Schneider, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Reudnitz; „Zahnbürste", Sächs. Bürstenfabrik [illegible] und Pinsel-Fabrik, Ed. Flemming & Co., Schönheide, Erzgeb.; „Apparat zum Verstellen des Stoffdrückerzahnrades", Richard [illegible], Hohenstein-Ernstthal; „Bläser", Klein & Ungerer, Leipzig-Lindenau; „Typenrad", Ernst Paul Rissner, Wahren; „Strassenbahnwagenschutzvorrichtung", Dr. Ernst F. Müller, Dresden; „Armstütze", Heinrich Blanke, Leipzig-Plagwitz; „Steckcontact", Carl Borg, Leipzig; „Drehschalter", Julius Alfred Schliesser, Klein-Zschachwitz; „Sperrglocke", Julius Alfred Schliesser, Klein-Zschachwitz; „Antriebsgestell", Max Kohl, Chemnitz; „Zugregler", Heinrich Kraft, Kunnersdorf bei Kamenz; „Bandchröhrbüchse", Ferdinand Seyferth, Netzschkau; „Getriebe für Kettenwirkstühle", Rich. Franz & Co., Chemnitz; „Zangenmadel", Joseph Halster, Chemnitz; „Strobbandfeder", Rudolf Tusch, Chemnitz; „Operationstischbeinstützen", Anton Bürger, Dresden; „Brenneisen", Emil Pötzsch, Chemnitz; „Dauerputztücher", Gustav Schubert, Dresden; „Gurthalter", Carl Adolph Kresse, Limbach; „Bilderrahmen", Clemens Müller, Leipzig; „Galanteriewaaren", Mittweidaer Metallwaarenfabrik, Rudolf Wächtler, Mittweida; „Führungsrahmen", Kunstgräberei Buchholz; „Möbelbein", Ernst Greisler, Plauen bei Dresden; „Lichthalter", H. Hausberger, Dresden-Plauen; „Nasebeuw. Confectbalter", Max Brückner, Möckern b. Leipzig; „Badeofen", Nowak & Teschner, Dresden-Plauen; „Deckenstein", E. Weber, Meissen; „Deckenstein", Emil Scharf, Mittweida; „Oberlichtflügel", Ernst Müller, Dresden; „Gehrungszwinge", Aug. Mann, Oberfrohna; „Centrifugendeckel", Firma Franz Hugershoff, Leipzig; „Bienenwohnung", Martin Unger, Bodewisch; „Vogel-Tränke", Justinus Richter, Leipzig; „Fliegenfänger", F. Schoenbeck, Leipzig; „Zwischenhebel", Friedr. Alwin Kirsten, Leipzig; „Riemenverbinder", Firma F. Grossfuss, Chemnitz; „Frässtech", Paul Hoffmann, Dresden-Plauen; „Abschreibammer", Carl Friedrich Bauer, Zwickau; „Barnliste", Bruno Neubauer, Penna; „Ansichtskarte", Firma Ed. Albrecht Keller, Dresden; „Knopfaufmachungskarte", Otto Sonntag, Dresden; „Copirbrett", Gustav Tietze, Leipzig; „Tablettenpresse", Hugo Keyl, Dresden; „Wagengestell", Reinhold Walther, Grossenhain; „Radfahrlernapparat", Firma E. Herrmann, Leipzig; „Damenfahrräderschutz", Frau Johanna Fröde, Bautzen; „Fahrräderschwungrad", Ernst Albert, Dresden; „Spinnerei-Cylinder", Ernst Meissner, Mittweida; „Gesellschaftsspiel", Georg Thunig, Zittau; „Anzeigevorrichtung", Ernst Georg Lochmann, Leipzig-Gohlis; „Spielzeug-Schreibmaschine", Arthur Heinze, Leipzig-Gohlis.

Waarenzeichen. Königliche Hofapotheke, Dresden-A., für Bandwurmmittel in flüssiger und fester Form (Zeichen: Centrataeplasm); C. L. Hirschfeld, Leipzig, für Bücher und Zeitschriften (Zeichenbild: eine Frau mit einer Waage, einer Eule und einem Wappen (Hirsch) darstellend, mit Rankenverzierung); Richard Ullrich, Leipzig-Gautzsch, für Putzpulver (Zeichenbild: eine Köchin mit Geschirr darstellend); Friedr. Wollmann, Dresden-N., für Christbaumschmuck und Decorationsmittel aus in Lamettastreifen geschnittener goldfarbiger Zinnfolie (Zeichen: Goldregen); Schmidt & Spring, Leipzig, für Verlagswerke (Zeichenbild: ein Wappen darstellend, inmitten Monogramm S S); Hermann Jäger, Meissen, für Linoleum, Klebmittel für Linoleum, Dachpappen etc. (Zeichen: Nufa); Ehregott Herrmann Dost, Hilbersdorf b. Chemnitz, für künstliche Bausteine, Dachziegel, Belag- und Fussbodenplatten (Zeichen: Barbarossa).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Wien, 26. Juni. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. Juni.*)

Notenumlauf	1 376 556 000 K.	Abn.	8 418 000 K.
Silbercourant	300 412 000 -	Zun.	1 444 000 -
Goldbarren	1 052 646 000 -	Abn.	3 181 000 -
In Gold zahlbare Wechsel	59 574 000 -	Zun.	56 000 -
Portefeuille	190 269 000 -	Abn.	5 512 000 -
Lombard	41 212 000 -	Abn.	148 000 -
Hypotheken-Darlehne	299 912 000 -	Zun.	10 000 -
Pfandbriefe im Umlauf	291 911 000 -	Zun.	421 000 -
Steuerfreie Notenreserve	448 298 000 -	Zun.	1 964 000 -

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Juni.

† **Paris,** 26. Juni. (Privat-Telegramm.)

Baarvorrath in Gold	2 570 234 000 Frcs.	Zun.	420 000 Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 124 992 000 -	Zun.	1 404 000 -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	513 892 000 -	Zun.	106 265 000 -
Notenumlauf	4 011 097 000 -	Abn.	9 543 000 -
Laufende Rechnung der Privaten	544 557 000 -	Zun.	61 251 000 -
Guthaben des Staatsschatzes	167 353 000 -	Zun.	37 726 000 -
Gesammt-Vorschüsse	449 276 000 -	Zun.	1 166 000 -
Zins- und Discont-Erträgnisse	10 750 000 -	Abn.	373 000 -

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 91,64.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 26. Juni. Silber 72,25 G., 71,75 B.

* **London,** 26. Juni. Minen-Course. (E. Spiegel & Co., London E. C.) a. Südafrikanische: Anglo French 5,31, Aurora West 1,06, Bantjes 2,12, Boksburg 2,00, Chartered 3,62, Cinderella Deep 2,00, City & Suburban 7,37, Consol. 8,25, Cons. Goldfields 9,25, Cons. Mainreef 3,50, Crown Reef 17,75, Driefontein 4,00, Durban Roodepoort 6,00, East Rand 9,37, do. Deep 3,00, Ferreira 24,50, Geduld 8,50, Geldenhuis 7,25, General Mining and Fin. 5,62, Goerz 2,81, Ad. Goerz & Co. 5,25, Henry Nourse 9,62, Heriot 8,00, Johannisb. Cons. Inv. 3,62, Johannisburg Gold 1,37, Jumpers 5,00, Knights 9,25, Knights Central 6,50, Lancaster 6,18, Lancaster West 2,75, Langlaagte Est. 4,25, May Cons. 5,25, Meyer & Charlton 6,00, Modderfontein 12,75, do. Extens. 4,00, do. Deep 6,62, Mozambique —,—, New Afr. 3,12, New Goch 2,87, Nigel 3,50, Oceana Cons. 2,00, Pearl Central 1,18, Primrose 4,00, Princess Est. 1,62, Rand Ctr. Elect. 0,94, Randfontein 3,50, Randmines new 12,87, Robinson 11,62, Roodepoort Cent. Deep 2,94, Roodepoort United 4,62, Rose Estate 1,50, Sheba 1,62, Simmer & Jack 2,12, South Rose Deep 3,75, South West Africa 20 s 3 d, Steyn Estate 4,50, Treasury 2,00, Van Ryn 3,31, Vereeniging 3,50, Village Main Reef 9,37, Violet new 3,62, Wemmer 14,50, Witwatersrand Deep 4,37, Wolhuter 5,50, Barnato Cons. 3,62, Simmer & Jack West 4,87, East Rand Mining Estate 3,87, Gt. East Collieries 22 s, Transvaal Development 2,62. Tendenz: Behauptet. — b. Australische Werthe: Associated 1,44, do. North, Boulder 3,18, Brown Hill 2,12, Hill Mines 20 s 6 d, Brownhill Extended 1,12, Cent. & West Boulder 6 s 6 d, Chaffers 8 s 9 d, Consolidated Goldfields of New Zealand 1,12, Cosmopolitan 28 s 9 d, Duke United 18 s 9 d, Golden Horseshoe new 8,00, Golden Link 9 s -d, Great Boulder Main Reef 0,81, Great Boulder No. 1 3 s - d, Great Boulder Perseverance 11,62, Great Boulder Prop. 20 s 6 d, Great Fingall Cons. 8,81, Hannans Brownhill 3,00, Hannans Oroya 3,06, Ida H. 0,75 agio, Ivanhoe 7,25, Ivanhoe South 1,25, Kalgurli 3,87, Lady Shenton —,—, Lake View Consols 8,15, London & W. A. Explor. 0,81, Progress 0,81, Sons of Gwalia 0,81, South Kalgurli 1,06, Stratfords Independ. 6 s 6 d, Venture Corp. 3 s - d, West-Austr. Gold. 1,12, North Kalg. 7 s 6 d. Still.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 26. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weymann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 58 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,77½ Verkäufer, December 4,80 do. Ruhig. Umsatz 60 000 kg.

* **Antwerpen,** 26. Juni. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. Juli 4,72½, August 4,75, September 4,75, October 4,77½, November 4,80, December 4,80. Umsatz 60 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 26. Juni. Der Baumwollenmarkt ist bis zum 30. d. M. geschlossen.

* **Bremen,** 26. Juni. Baumwolle ruhig. Upland middling loco 45½ ₰.

* **New York,** 25. Juni. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Juli 8,75 (8,67), August 8,44 (8,38), October 7,86 (7,82), Januar 7,81 (7,80). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juli 8,74, August 8,44, October 7,86, Januar 7,80. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 5000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. Juli 8,60, August 8,40, October 7,85, Januar 7,83.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 24. Juni. Hanf fest und unbelebt, Juni-Juli Dampfer 40 £ B. — Jute stramm, 10 s höher auf kleine Ernteschätzungen. In Marken Juni-Juli Dampfer 12 £ 12 s 6 d, neue Ernte August-September Dampfer 12 £ 5 s. Neue Ernte nach Hamburg 1000 B. in Marken August-September Dampfer 13 £ bez.

* **London,** 25. Juni. 6 Uhr 3 Min. Jute fest.

* **Bremen,** 26. Juni. Schmalz stetig. Tubs und Firkins 52½ ₰, Doppel-Eimer 53 ₰. — Speck behauptet. Short loco — ₰.

* **Berlin,** 26. Juni. Eier. Kalkeier notirlos, normale 2,45 ₰, grosse 2,65 ₰. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 26. Juni. 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee. Terminnotirungen nur für good average Santos. Einige Privat-Abend-Notirungen. Juni 27¾ G., Juli 28 B., 27¾ G., September 28⅛ B., 28 G., December 28¾ B., 28 G., März 29 B., 28¾ G., Mai 29⅛ B., 29 G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. Juni 27¾, Juli 27¾, August 28, September 28⅛, October 28¼, November 28⅜, December 28, Januar 28⅝, Februar 28¾, März 28⅞, April 29, Mai 29⅛. Umsatz: 11 000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 26. Juni. 5 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juni —,—, Juli 27,75, August 28,00, September 28,25, October 28,50, November 28,75, December 29,00, Januar 29,25, Februar 29,50, März 29,75, April 30,00, Mai 30,25. Ruhig.

△ **Hamburg,** 26. Juni. 6 Uhr 15 Min. Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Juli —, September 28⅛, December 28, März 29¼. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen,** 26. Juni. Kaffee ruhig.

* **Havre,** 26. Juni, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 33,50, September 34,00, December 34,75. Tendenz: Behauptet.

* **London,** 25. Juni, 6 Uhr 3 Min. Kaffee ruhig. Santos good average Juni 27½ s, September 28¾ s, December 29 s, März 29¾ s. — Thee, indischer stetig, ordinärer träge. — Reis fest. — Heute fand keine Gewürz-Auction und keine Talg-Auction statt.

* **London,** 26. Juni. In Folge der Vertagung der Krönungsfeier ist die Produktenbörse (Zucker, Kaffee, Colonialwaaren) am Sonnabend, den 28. d. M., geöffnet.

* **Magdeburg,** 26. Juni. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 6,07½ ₰ B., 5,95 ₰ G., Juli 6,00 ₰ bz., 6,02½ ₰ B., 6,00 ₰ G., August 6,17½ bz. 6,15 ₰ bz., 6,17½ ₰ B., 6,15 ₰ G., September 6,25 ₰ B., 6,20 ₰ G., October-December 6,57½ ₰ B., 6,52½ ₰ G., Januar-März 6,80 ₰ bz., 6,80 ₰ B., 6,77½ ₰ G., April-Mai 7,00 ₰ B., 6,95 ₰ G., März 6,85½ ₰ bz. Tendenz: Schwächer. — Liquidationspreise am 25. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juni 5,95 ₰, Juli 6,00 ₰, August 6,15 ₰, September 6,20 ₰, October-December 6,52½ ₰, Januar-März 6,77½ ₰, April-Mai 6,95 ₰.

* **Hamburg,** 26. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 5,97½, August 6,15, October 6,45, December 6,60, März 6,85, Mai 7,00. Ruhig.

* **Paris,** 26. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 23½—24. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Juni 26¾, Juli 26¾, October-Januar 29¾, Januar-April 29½.

* **London,** 24. Juni. Thee. 27 000 P. unter träger Nachfrage in Versteigerung verkauft. Gewöhnliche Sorten ¼ d niedriger.

* **London,** 24. Juni. Indigo. Termine fest. Juni-December 3 s 3½ d G., 3 s 2 d B., officielle Notirung 3 s 1½ d, Januar-Mai 3 s G., 3 s 2½ d B., officielle Notirung 3 s 1¼ d.

* **London,** 24. Juni. Schellack träge auf Grundlage von 105 s für hübsch TN. Zeitwaare matt und nominell.

* **Nürnberg,** 25. Juni. Hopfen. Tagesumsatz 8 Ballen, meistens zu Exportzwecken.

* **London,** 24. Juni. Quecksilber fest, 8 £ 15 s.

* **Amsterdam,** 26. Juni. Bancazinn 75¾.

* **Hamburg,** 25. Juni. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 65—80 ₰, kleine 30—40 ₰, See-Zungen, grosse 95—105 ₰, kleine 60—70 ₰, dänische 30—35 ₰, Kleiese, grosse 20—30 ₰, kleine 25—35 ₰, Rothzungen 25—30 ₰, Schollen, grosse 35 bis 45 ₰, mittel 25—30 ₰, kleine 14—25 ₰, lebende 12—24 ₰, Karpfen, lebende fehlen, Schellfische, grosse 20—23 ₰, mittel 16—19 ₰, kleine 10—15 ₰, Kabeljau, grosse 12—15 ₰, kleine 10—14 ₰, Seehechte 8—10 ₰, Lengfisch 4—8 ₰, Blaufisch 5—6 ₰, Petermännchen 15—20 ₰, Knurrhähne 5—6 ₰, Dorsch fehlen, Hechte 5—7 ₰, Lachse 115—120 ₰, Lachs, rothfleischiger 110 bis 115 ₰, Silberlachs 95—105 ₰, Lachsforellen 90—100 ₰, Zander 60—90 ₰, Flussbarsche 60—70 ₰, Barse 20—25 ₰, Brachsen 25—35 ₰, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 160—180 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück fehlen. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 3 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 26. Juni.

Auftrieb: 133 Rinder, und zwar: 24 Ochsen, 6 Kalben, 67 Kühe, 36 Bullen. 912 Kälber, 292 Stück Schafvieh, 1349 Schweine, und zwar: 1346 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2686 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	66
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4) gering genährte jeden Alters	—	53
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	62
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	56
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	52
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	46
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	61
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	55
	3) gering genährte	—	—
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	46	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	43	—
	3) geringe Saugkälber	38	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	32	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	31	—
	2) ältere Masthammel	31	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	62
	2) fleischige	—	56
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	52
	4) ausländische [illegible]	—	—

Verkauf

117 Rinder und zwar 14 Ochsen, 5 Kalben, 63 Kühe, 35 Bullen	.	Geschäftsgang: mittelmässig
917 Kälber	.	.
160 Schafe	.	.
1219 Schweine	.	.

* **Dresden,** 26. Juni. Schlachtviehpreise, am heutigen Markte festgestellt. Ochsen 2 Stück, Bullen 3 Stück, Kalben und Kühe 8 Stück. Montagspreise. Kälber 1029 Stück. 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 43—46, Schlachtgew. 67—70; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 40—42, Schlachtgew. 64—66; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 36—39, Schlachtgew. 58—62; 4) ält. gen. gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht fehlen. — Schafe 60 Stück. Montagspreise. — Schweine 1060 Stück. 1) Vollfleisch. der fein. Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 46—47, Schlachtgewicht 59—60; 2) fleischige Lebendgew. 44—45, Schlachtgew. 55—57; 3) gering entw. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 41—44, Schlachtgewicht 53—54; 4) Fettschweine Lebendgewicht 47—48, Schlachtgewicht 60—61. Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Langsam. Ueberstände: 2 Rinder, 8 Schafe und 44 Schweine.

* **Chemnitz,** 26. Juni. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: Ochsen 3 Stück, Bullen 11 Stück, Kühe u. Kalben 19 Stück, Kälber 477 Stück, Schafe — Stück und Schweine 894 Stück. — Preise: Kälber: 1) 2. Mast- (Vollmilch-Mast) und b. Saugkälber 43—44, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—42, 3) geringe Saugkälber 35—38. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen. 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 58—60, Schlachtgew. 61—63, 2) fleischige Lebendgew. 56—57, Schlachtgew. 58—62, 3) gering entw., sowie Sauen und Eber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je ein Stück, die Schlachtgewichtspreise ohne Einrechnung des Schmeergewichts.

* **Köln a. Rh.,** 26. Juni. 759 Stück Schweine. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 63 ₰, ausgemästete und vorgemästete 64 ₰, b. fleischige 61—64 ₰, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 55—58 ₰. Geschäft: Ruhig, geräumt.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 26. Juni. Productenbörse. 2 Uhr 25 Min. Weizen Juli 166,50, September 159,75, October —,—. Roggen Juli 142,50, September 137,25, October 136,50. Hafer Juli 162,75, September —,—. Mais Juli 118,00, September 114,00. Rüböl Juni 54,70, October 52,40.

* **Paris,** 26. Juni. (Anfang.) Spiritus ruhig, Juni 30, Juli 30¼, Juli-August 30¼, September-December 31½.

* **Mais,** 26. Juni. Rüböl loco 56,50, October 56,50. — Heiter.

* **Breslau,** 26. Juni. Productenbericht. Hafer 1 ₰ höher per Tonne. Zufuhr schwach. Tendenz ziemlich fest. — Schön.

* **Wien,** 26. Juni. Weizen Juni 8,09 G., 8,05 B., Herbst 8,10 G., 8,11 B. — Roggen Juni 7,06 G., 7,08 B., Herbst 6,89 G., 6,90 B. — Mais Juni 6,94 G., 6,96 B. — Hafer Juni 7,47 G., 7,49 B., Herbst 6,10 G., 6,12 B.

* **Pest,** 26. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig, Juni — G., — B., October 7,89 G., 7,90 B. — Roggen matter, October 6,55 G., 6,56 B. — Hafer ruhig, October 5,80 G., 5,82 B. — Mais unverändert; Juli 5,19 G., 5,11 B., August 5,17 G., 5,18 B. — Kohlraps ruhig, August 11,95 G., 11,95 B. Wetter: Regen.

□ **Antwerpen,** 26. Juni. Getreidemarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen behauptet, Roggen fest, Hafer fest, Gerste behauptet.

Amsterdam, 26. Juni. Roggen ruhig, October 128. — Leinöl Juli 29½, September-December 29⅝.

* **Paris,** 26. Juni. (Anfang.) Hafer behauptet. Juni 20,65, Juli 20,35, Juli-August 20,35, September-December 16,80. — Roggen ruhig, Juni 15,25, Juli 15,25, Juli-August 15,15, September-December 15,40. — Weizen ruhig, Juni 24,00, Juli 23,30, Juli-August 23,15, September-December 20,75. — Mehl ruhig, Juni 26,35, Juli 26,30, Juli-August 26,15, September-December 27,65. — Rüböl ruhig, Juni 61½, Juli 61⅝, Juli-August 61⅝, September-December 62. — Wetter: Schön.

* **New York,** 26. Juni. (Anfang.) Weizen September 76⅞, willig. Mais September 64⅝, fest.

* **Chicago,** 26. Juni. (Anfang.) Weizen September 71⅜. — Mais September 58. — Schmalz September 10,55.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 26. Juni.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

S.Rente3000M.	3	90,60	Löb.Zitt.1907	4½	100,25	Landw.Pfdbr.	4	80,25
do.5,4,1000-	3	90,50	do. 25-	4	102,—	do. do.	3½	98,00
Staats-Anl.v.			Landrent.-Br.	3½	99,70	do. do.	4	103,50
200-100Th.	3	90,30	Landesk.-E.	4	102,40	do.Creditbr.	4	89,25
1852-69,500-	3½	100,70	Erbld.Pfdbr.	4	—	do. do.	3½	98,00
1830/100-	3½	100,70	do. do.	3½	99,70	do. do.	4	103,20
Lpz-Dr.Eb.Th.	4	—	Aussig-Tpl.P.	4½	96,60	Buschr.Fr.v.97	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D.Cred.-A.	176,—	Dresdner Bank	144,—	Sächsische Bank	128,—
Dresdn. Cred.-A.	7,25	Leipziger Bank	—	Sächs.Bodencrd.	127,25

Dresdner Bankverein 106,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	154,25	Zwick.Masch.-F.	—	V. Frankf. Bran.	101,—
D. neuStrass-enb.	173,50	Elektr. (Kumm.)	3,40	Dr. Malzf. Königs	—
Ver.Elbsch.Saale	—	Elektr.A.u.Bahn.	—	Pirnaer Malzfab.	150,—
Kette, D.Schl.-G.	75,—	Lpz. Electricit's	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-R. Dampfsch.	167,—	Nähm.-F. S. & J.	230,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassb.	—	D.Gussst. u. M.-F.	—	D.Thonw. u.Ch.-F	137,—
Chem. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	150,00	Meissn. Of. u. Ch.	118,—
Dresdn. Papierf.	118,50	Ralborn Bank	144,50	S. Of. u. Chm.-F.	210,—
Hasse. N.-Papi.	75,—	Sten. Br. u. Mälz.	—	Ver. Radeb. Glas	—
Niedersächs. Holz	164,—	Brschw. Nat.-Br.	—	Hanion. Steink.	80,75
Penig. P.-Papierf.	—	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Sebnitz. Papierf.	—	Brauner Br.	91,—	Chm.Farb.Kürn.	—
Thode'schePapi.	—	Feldschlösschen	109,50	Chem. Act.-Sp.	—
Ver. Bauzn. Papi.	—	I. Culmb. Expbr.	—	Gera.Pl. Fp.-A.A.	—
do. Strohstoff-F.	88,50	Culmb. „Rizzi"	—	do. do. B.	—
Weissenb. Papi.	—	do. „Petz"	—	S.Kg.-Sp.(Soltz)	—
Ch. Werkz. (Zm.)	106,—	Felsenkeller-Br.	566,—	Weissb. Act.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	—	Weid. J.-Sp. u. W.	—
Du.Sp.-M. Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Mühl.Att.Eisenb.	—
D.Werkz. (V.-A.)	—	G.ch. Vereinsb.	103,—	Sten. Tucht. u. K.	80,—
do. Genussch.	—	Holtsch. Vsg-A.I.	180,—	Tepp. u. Möbst.-F.	—
Germ.(Schwalb.)	125,—	do. do. II.	119,75	Leder-Mül.-K.-F.	—
Grossenh. M.-F.	25,—	Kieler Brauerei	—	Tric.-W. Tresse	—
Jasmiwerk	90,—	Lichtf. Bayr. Br.	—	Hotel Bellevue	96,—
Lauchh. conv.	99,25	Löbauer Brauer	—	S.Hlstnd. Haben.	—
M.-H.-A. Gelzern	—	Mnsr. Schösserh.	160,—	Dr. Nähm.-Zwirn.	—
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Feldschl.	—	S.Näht.(Hepdan.)	—
S.Gussst.Döhlen	194,—	Mönchsh. C.-Bay.	—	D.Cognac-Brenn.	—
S.Hasch. Hartm.	—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M.	—
S.Webst.Schönh.	170,—	Plauensch. Lgs.	—	do.Presch.-K.-F.	152,50
Ver. Kesselsb. W.	180,—	Reichelbräu	168,50	Kalkspr. Möb.-W.	—
Votel.L.-Weing.	—	Reisewitz. Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	—	Sehl.-Ch. A.-Lgh.	360,—	Gardin. Planen	—
Zittau.Masch.-F.	—	Societäts-Br.	227,—		

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 26. Juni 1902.

Hall.v.Stadt-Anl.v.82	3½	99,25 G.	Halle Bankverein	149,— B.
do. Theater-A.v.1894	3½	97,60 G.	Spar- u. Versch.-Bank	65,— B.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	99,10 G.	Ammendorfer Papierf.	130,— G.
do. Stadt-A. v. 1896	3½	99,25 G.	Cröllwitzer Papierfabr.	—
do. Stadt-A. v. 1901	4	103,75 bz.	Connerner Malzfabrik	—
AsenerStadt-Anleihe	3½	—	Dörstew.-Hallm. Brk.	62,— B.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	99,— G.	do. Vorzugs-Act.	99,— B.
do. do. v. 1901	4	—	Eilenb. Kattun-Manuf.	86,— G.
Halberst. Stadt-v.1899	4	—	Feldschlösschen-Br.	50,— B.
Naumburger Stadt-A.	3½	98,— G.	Glauziger Zuckerfabri.	—
do. do.	4	102,75 B.	Halle-Hettstedt. Eisenb.	60,— B.
Landsch.Centr.Pfdbr.	3½	98,60 G.	Hallesche Actienbrauer.	—
Sächs.landsch.Pfdbr.	4	104,20 G.	do. Maschinenfabrik	—
do. do. do.	3½	99,60 G.	do. Strassenbahn	67,— B.
do. do. do.	3	89,75 bz.G.	do. Portl.-Cement	48,— G.
do. Provinzial-A.	3½	99,— bz.	Hildebr. Mühlenwerke	—
Halle-Hettstedt. Oblig.	4	96,50 B.	Körbisd. Zuckerfabrik	—
do. do. do.	4½	102,50 B.	Kyffhäuser Hütte	166,— G.
Hall.Strassenb.-Oblig.	4	96,— B.	Landsberger Malzfabr.	185,— B.
do.Union, M.-F.10proc.	4	104,50 G.	Naumb. Braunkohlen	185,— G.
Knapsch.-Ber.-Gen.	4	102,50 G.	Nienburger Malzfabrik	—
do. b.1904unkdb.	4	102,50 G.	Naumb. Schlossmälzerei	86,— G.
Unstr.-Bng.-G.Br.-N.	3½	97,50 G.	Riebeck. Montanwerke	—
Bernb. Masch.-F.-Obl.	4½	—	S.-Thür. Braunk. St.	131,— bz.G.
Cröllw.Papierf. Hyp.	4	99,25 G.	do. do. St.-Pr.	138,— G.
Eisenach Kg.Obl.rz.102	4½	101,— G.	Waldauer Braunk.	150,— G.
Fabr.Iw. M.F.Z.&Ca.			Wegelin & Hübner Act.	143,— bz.G.
Theisch. rckz.102	4	—	Werschen-Weissf. Brz.	218,— G.
Körbisd. Zucker. do.	4	—	Zeitzer Masch. (Schoede)	—
Waldau Braunk. do.	4	100,25 G.	do. Par. u. Solaröl.	130,— B.
S.Th.Brk.-Vw. Schv.	4	100,— G.	Zuckerraffinerie Halle	155,— G.
Wersch.-Wf. Brk. 1896	4	100,— G.	H.-Nü. Bgb.-Ver. Kuxe*)	—
do. Apr. Obl. v. 1896	4	100,— G.	Hall. Gs. Pfänn. Kuxe*)	330,— G.
Zeitz. F.u.Solar.b.1909	4	99,70 B.	*) Course in Mark für ein Stück	

Frankfurt a. M., 26. Juni. Nachm. 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,455	4proc. ung. Goldr.	101,50	Adler, Fahrrad.	161,—
Pariser Wechsel	81,066	4proc. ung. Kronr.	99,3	Allg. Elektr.-Ges.	182,50
Wiener Wechsel	85,183	Unific. Egypter	110,30	Schuckert	104,—
3% Reichs-Anl.	92,70	3% cons. Mexik.	101,5	Höchst. Farbw.	348,50
3% Hessen v. 96	90,—	Oest. 60er Loose	153,90	Bochum. Gussst.	186,50
Italiener	102,70	Gotthardbahn	156,60	Harpener Bergw.	175,70
Oest. 4% Goldr.	102,30	Berl. Handelsg.	155,60	Hibernia	173,—
Oest. Silberrente	101,70	Darmstädter B.	136,7	Westeregeln	191,—
do. 4⅕% Papierr.	101,80	Diskontoges. B.	101,60	Laurahütte	204,50
3% portug. Anl.	29,10	Disconto-Comm.	184,8	Lübeck-Büchen	—
3% amort. Rum.	88,3	Dresdner Bank	144,10	Franzosen	151,—
4% russ. Consols	101,—	Mitteld. Credit	109,70	Lombarden	18,25
do. Russen v. 1894	90,60	Nationalb. f. D.	114,—	Raab-Oedenb.	—
4pr. serb. Rente	89,—	Oest.-Ung. Bank	118,30	Gotthardbahn	169,50
4proc. Spanier	81,60	Oest. Creditact.	211,50	Mittelmeerbahn	98,—
Conv. Türken	26,50	Bresl. Disconto	90,50	4% Wladikaw. Pr.	99,30

4proc. Russen von 1902 99,30. Deutsche Bank 208,—.
Privatdiscont 2%. — Nach Schluss der Börse: Credit 211,50, Disconto 184,90, Laurahütte —, Harpener —. Anatolier —,—.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	211,50	Berl. Handelsg.	—	Bochum. Gussst.	185,70
Franzosen	151,—	Dresdner Bank	144,3	Deutsche Bank	—
Lombarden	18,25	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	120,75
Gotthardbahn	170,—	Gelsenkirchen	169,80	Louisv.-Nashv.	—
Berl. Disconto	184,50	Harpener	—	Still.	

Hannover, 26. Juni.

3½% HanProv.A.	99,65	4% H. Strb.-Obl.	99,—	Hüst. (Elch.) Com.	—
3% do. do.	103,00	3% do. do.	94,75	Lüneburg. Cement	102,—
3½% Han.Std.-A.	99,40	Cont. Caoutsch.	560,—	Ilseder Hütte	715,—
4% do. do.	103,50	Hann. Gummi-K.	249,—	Hann. Strassenb.	—
4%amk.H.L.-C.O.	104,50	do. Baumw.V.-A.	29,25	Zuc.-F Dennige	105,—
4%Kand.Cell.C.-O.	—	DöhrWollwäsch	175,—	do. Neuwerk	82,—
		Hann. Cement-F.	98,50	do. Bafl. Brunen.	99,—

△ **Hamburg,** 26. Juni. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 211,75, Deutsche Bank 207,75, Packetfahrt 100,50. Still.

* **Bremen,** 26. Juni. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 120% G., Nordd. Lloyd-Actien 107⅝ G., Bremer Vulcan 130¾ G., do. Wollwäscherei 265 B., Delmenhorster Linoleum 128 G., Hoffmann's Stärkefabr. 180 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 143 G.

Breslau, 26. Juni. (Schlusscourse.) Ruhig.

Schl.3½%L.Pfbr.	99,90	Oberschl. Eisenb.	110,50	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	90,60	Hegenscheidt	110,75	Laurahütte	204,50
Bresl.Wechslerb.	101,60	Oberschl. Coaks	120,—	Bresl. Oelfabr.	59,50
Creditactien	—	Oberschl.Ptl.-Cem.	91,—	Coaks-Oblig.	95,—
Schles. Bankv.	142,75	Oppeln. Cement	98,—	Cell. Feldm. Cos.	121,—
Bresl. Spritfabr.	177,—	Giesel-Cement	80,75	Oberschl. Bank	115,50
Donnersmarck	195,—	Kramsta	130,—	Emailw. Silesia	126,25
Kattowitzer	195,75	Schles. Cement	142,—	Niederschl. Kleinb.	83,50

Schles. Elektr. u. Gas Lit. A 112,80, B 103,75, Leipz. elektr. Strassenb. 97,—.
Polnische Pfandbrief-Emission von 268 91,15.

Wien, 26. Juni, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Geschäftslos.

Ung. Creditact.	695,—	Oest. Papierr.	101,80	Bankverein	454,50
Oest. Creditact.	674,—	4% ung. Goldr.	—	Tabakactien	—
Franzosen	704,50	Oest. Kronenanl.	99,65	Länderbank	420,—
Lombarden	89,25	Ung. Kronenanl.	97,80	Span. Lebsgd. B.	—
Elbethalbahn	442,—	Marknoten	117,32	Türkische Loose	107,50
Strassenbahnact.	Lit. A 135, B —	Brüxer —,		Alp. Montan	407,—

Wien, 26. Juni. (Schlusscourse.)

Oest.4⅕%Pap-R.	101,80	Wiener Bankver.	454,50	Amsterdam	107,65
do. Silberrente	101,80	Böhm Nordbahn	395,—	Berl. Check kra.	117,35
do. Goldrente	120,85	Buschtiehrad. B	990,—	Lond. do. kra.	240,05
do. Kronenr.	99,65	Elbethalbahn	440,—	Pariser Wechsel	95,34
4% ung. Goldr.	120,70	Ferd.-Nordbahn	5860	Napoleons	19,06
Ung. Kronenr.	97,90	Franzosen	702,50	Marknoten	117,32
Oest. 1860er Loos.	152,50	Lemb.-Czernow.	565,—	Russ.Banknoten	253,25
Türkische Loose	107,50	Lombarden	88,—	20Mar Bulgaren	105,—
Länderbank	419,—	Nordwestbahn	442,—	Rima Murany	512,—
Creditactien	675,50	Pardubitzer	401,50	Prager Eisen	1370
Unionbank	538,—	Alpine Montan	406,—	Strassen-A.	254,—
Ungar. Credit	698,—	Tabak-Actien	284,—	bahnactien B.	—

Pester Vaterl. Sparcasse Gross. Comm.-Obl. 97,50, 4½proc. 101,80.
Wechsel auf Berlin 117,35, auf London 240,15.

Nach localen Realisirungen in Credit- und Staatsbahnactien befestigten Deckungen in ersteren. Gesammtverkehr ruhig. Nach Schluss Staatsbahnactien 701,50.

* **Amsterdam,** 26. Juni. Die Fondsbörse bleibt am Sonnabend, den 28. d. M., geschlossen.

Paris, 26. Juni, Nachm. 12 Uhr 35 Min. Fest.

3proc. Rente	101,60	Türken C	26,70	Ottomanbank	571
Italiener	102,45	Türken D	26,75	Rio Tinto	1100
Span. äuss. A.-L.	81,60	Türkenloose	—	Suezcanal-Act.	4050

3proc. Portugiesen 30,15

Paris, 26. Juni. (Schlusscourse.) Behauptet.

3proc. Rente	101,72	Lombarden	89,—	Portugiesen	30,12
Italiener	102,35	Rio Tinto	1113	Privatdiscont	2⅝
4proc. Goldrente	104,45	Wechs. a. London	25,15	Span. äuss. Anl.	81,75
Franzosen	705,—	do. auf Italien	1½	Harpener	—

* **Paris,** 26. Juni. Die Börse blieb ungeachtet des heutigen Bankfeiertags in London in guter Stimmung, doch war das Geschäft wenig belebt. Starke Käufe in spanischer Rente, welche gute Coursaufbesserung erfuhr. In französischer Rente fanden einige Realisationen statt. Goldminen von den befriedigenden Nachrichten über den Zustand des Königs von England günstig beeinflusst. Randmines fehlt, Eastrand 240.

Petersburg, 26. Juni.

Wechs.a.London	94,10	3½p.St.-R.v.1894	98½	Pet.int.Hb. i. Liqu.	318
do. auf Berlin	—	4% Sp. Eisb.-A. 89	—	Russ.Lndsw.Bnk.	250
Cheques do.	46,20	Spr. Bodcr.Pfb.	—	Warsch.Com.-B.	—
Wechsels. Paris	—	Pet. Discontob.	350	Anweiden do.	—

Neue russ. Anleihe 96⅝.

Lissabon, 26. Juni. Goldagio 26.
Rio de Janeiro, 25. Juni. Wechsel auf London 11 13/16.

Berlin, 26. Juni. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-[illegible]	101,80	4% Pap.Mai/Nov.	—	3% Bayr. Staats	92,27
Anweis.[illegible]	102,10	4% silb.Jan/Jul	101,80	3½% Bay. Staats	100,—
3½% R.-A. 1905	102,10	4% do. April/Oct.	101,8	4% Hess. Anl.	100,—
3½% R.-Anl.	102,10	3% Ostsachs.	82,30	3% Sächs. Rente	90,50
do. 3% do.	92,70	Just. 1860 Loose	153,25	3% S.L. Credit.	89,—
3½% Cons. 1905	101,90	4% Rumänier 90	83,25	4% do. II A	103,—
Pr. 3½% Consols	101,90	4% Russ.di. 1880	100,10	4% Pom.H. Pfdbr.	—
do. 3% do.	92,20	4% do. 1889 II.S.	—	4% do. unkünd.	99,25
4% Chin. Ebrl. A.	105,20	4% do. inn.A. 1894	98,75	4% do. unkünd.	99,10
5% do. Anl. v. 96	100,—	Poln. Pfandbr.	99,—	3½% Ital. Eisenb.	67,20
4% Ital. Rente a.	102,75	1,00 Pres. Loose	111,60	4% S.Pap. F.Liq.	—
5% Mex. Anl. 1899	101,40	4% Ung. Goldr.	101,8	3% do. Gen.Lien	74,40
4% Oesterr. Goldr.	102,00	4% do. Kronen	98,10	4½% Chinesen	90,90
4% Pap. Feb/Aug.	—	3% Goldanl. E.T.	80,25	Napoleons	16,29½

Bank-Actien.

Berliner Bank	91,07	Dresd. Bankv.	107,80	Nationalbank	114,—
Berl. Handelsges.	155,75	Dresd. Cred. i. B.	7,10	Pomm. Hyp. con.	17,80
Bresl. Disconto	90,—	Gothaer Privatb.	126,80	Reichsbank	157,—
Darmstädt. Bank	13,25	Leipziger Bank	1,60	Rhein. Bank	40,75
Deutsche Bank	208,—	Leipz. Credit	176,—	Sächsisch. Bank	128,50
Disconto-Comm.	184,75	L. Cred. u. Sparb.	—	A.Schaaffh. Bkv.	119,80
Dresdner Bank	144,—	Mitteld. Credith.	109,75	Russ. B.f. ausw. H.	111,—

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	172,80	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Henri	96,25
Marienb.-Mlaw.	69,10	Can. Pacif. abg.	129,25	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Sdb.	69,12	Gotthardbahn	169,50	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridion.-B.	—	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lit. B	—	Ital. Mittelm.-B.	—	Transvaalbahn	170,50

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	50,25	Gr. Berl. Strass.	207,50	Märk.-westf. Bw.	19,75
Allg. Elektr.-G.	182,25	Hag. Gussstahl	81,75	Nach. säuref. Pr.	15,—
Allg. Loc. u. Str.	140,50	Hamb. Elektr. W.	149,70	Nordd. Lloyd	105,—
Angl. Cont. Gu.	81,10	Hamb. Packetf.	100,75	Nordd. Wolle	145,—
Berl. ElektStrass.	—	Hamb. Strass.-B.	172,75	O.-Schl. Eisb. Bed.	109,90
Berl. El. Werke	189,—	Hannov. Strass.	99,50	O. Eis. Hegenscd.	110,75
B. M. Schwartz.	188,—	Hann. Dampf-S.	120,9	Pauiner Moselt.	80,50
Bismarckhütte	220,—	Harkort St.-Pr.	101,50	Phönix Bw. L.-A.	120,—
Boch. Gussstahl	185,75	Harpen. Bergb.	175,40	Landw. Walter	113,—
Butzke & Comp.	66,40	Hartm. Masch.	129,25	Reichelbräu	165,—
Cassel. Treberfr.	0,90	Harz. St.-F. A cv.	64,50	Rh. Nassau Bgw.	134,75
Chem. W. Zimm.	105,—	Helios Elektr.-G.	22,90	Riebeck Mont.-W.	157,25
Concord. Bergb.	277,75	Hibernia Bergw.	173,—	Rositz. Braunk.	194,25
Consol. Schalke	321,25	Hörderh. St.-F. A.	109,60	Rositzer Zuckfbr.	110,25
Cont. El. Nürnb.	51,—	Kahla Porzell.	208,10	S. Gussst. Döhl.	172,—
Cröllw. Papierf.	—	Kette Elbeschiff.	75,—	S. Kammg. V.-A.	87,50
Deutsch. Gasgl.	270,25	Kirchner & Co.	—	S. Thür. Brk.-A.	130,75
Donnersm.-H. cv.	195,—	Kölner Bergw.	331,50	Sächs. Webstuhl	172,—
Dortm. Un. Lit. C	40,—	König Wilh. cv.	170,—	Schalker Grub.	338,—
Dresd. Strass.-B.	172,25	König. Marienh.	—	Schuckert Elektr.	103,30
Eintr. Bergbau	103,90	Königsb. Bergw.	137,—	Siem. & Halske	138,—
Electr. Kummer	3,75	Körbisd. Zuckf.	101,00	Stöhr Kammgn.	160,25
Eschw. Bergw.	220,75	Lauchhamm. c.	97,—	Stollbg. Zink-A.	18,50
Falkenst. Gard.	112,50	Laurahütte	204,30	Thür. Salinen	90,25
Gelsenk. Bergw.	169,10	L. Biergb. Eisbgs.	—	Verein. Pinself.	176,—
Ges. f. elekt. Unt.	101,—	Leopoldshall	69,—	Westereg. Alkali	192,—
Glauz. Zuckerf.	101,25	L. Loewe & Co.	241,10	Wilhelmsh. Glas	161,50
4pr. Siemens-Obl.	98,60	Petersb. elektr. Bel.	55,—	Kunz, Treibr.	97,—

Dresdner Gardinen — Neue Bodencredit-A.-G. 148,—

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	168,50	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,30
do. 2 Monat	167,95	New York vista	4,18½	do. 2 Monate	84,90
Brüssel 8 Tage	81,15	Paris 8 Tage	81,25	Petersburg 8 T.	215,70
do. 2 Monate	80,90	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	214,—
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	80,90	Warschau 8 T.	—
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	80,10	Oesterr. Banknoten	85,30
London 8 Tage	20,45	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,10
do. 3 Monate	20,32	Privatdiscont	2⅜%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Still.

Oesterr. Credit	211,40	Caprr. Kronen	98,10	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	151,30	Dortm.-Gronau	—	3% Reichsanleih.	92,10
do. Südbahn	18,25	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	—
Berl. Handelsg.	155,25	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	40,10
Darmstädter B.	137,10	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	204,10
Deutsche Bank	207,75	Gotthardbahn	170,90	Consolidation	—
Disconto-Comm.	184,40	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	169,25
Dresdner Bank	144,10	Jura Simplon	—	Harpener	175,25
Nationalbank	114,—	Prinz-Henryb.	96,—	Hibernia	172,25
Italiener	102,75	Ital. Mittelmeer.	94,90	Trust-Dynamit	172,60
Spanier	81,10	do. Meridion.-B.	126,75	Hamb. Packetf.	—
Türkenloose	110,10	Canada Pacific	129,25	Nordd. Lloyd	—
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	170,5	Gr. Berl. Strassb.	—

4% pr. Chinesen 90,90, Anatolier 60 Proc. 80,50, Neue Russen 99,30.

* **Berlin,** 26. Juni. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz unverändert bei intensiver Geschäftsstille. Die Prämienerklärung blieb einflusslos. Umlaufende Gerüchte von dem Ableben des Königs Eduard fanden keine Bestätigung; Fonds lagen träge. Industriewerthe des Cassamarktes schwach.

Berlin, 26. Juni.

Oesterreich. 4% Kronenrente	—		Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.	89,20
Pr. 4% Bodencr. Pfdbr. A/Oct.	100,50		Nordd. Grund-Credit-Bank	93,—

Accumulatoren-Fabrik 129,50.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 26. Juni.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Kaiserstr., Telegr.-Adr. „Bahnbank", „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	630	640	Graf Schwerin	6150	6175
Altendorf	—	560	Hamburg u. Franzisk.	3620	3670
Augusta Victoria	—	1025	Heinrich	3100	—
Bickefeld Tiefbau	315	330	Helene und Amalie	—	15600
Blankenburg	2400	2500	Herkules	6075	6125
Bommerbank, Tiefb.	415	400	Joh. Deimelsberg	3325	3375
Borussia	1370	1400	Julius Philipp	440	465
Bräsl	3225	—	König Ludwig	—	15250
Carol. b. Holzwickede	—	1075	Königin Elisabeth	—	14600
Carolus Magnus	5875	—	Langenbrahm	9850	—
Charlotte	—	285	Lothringen	12300	12400
Constantin d. Grosse	13750	14000	Mont Cenis	—	11650
Dahlhauser Tiefbau	2300	2340	Nordstd Consolid.	3550	3600
Deutschland b. Hassl.	1815	1910	Orange	—	2275
Dorstfeld	8000	8050	Poertingsiepen	4325	4375
Eberg	3100	3150	Rudolf b. Constantin	650	680
Eintracht Tiefbau	5000	5000	Schürbank u. Charl.	1400	1425
Ewald	19900	—	Siebenplaneten	2450	2500
Freie Vogel u. Unverh.	1410	1450	Steingatt	—	180
Friedlicher Nachbar	—	2650	Stock & Scherenberg	1175	1225
Friedrich der Grosse	8575	—	Trappe	2125	2150
Fröhl. Morgensonne	7650	—	Tremonia	1575	1600
General Blumenthal	15400	15575	Unser Fritz	—	15700
Glückauf Friedenh.	1850	1900	Victoria b. Kupferdreh	925	975
Gottessegen	460	—	Vorwärts	120	130
Graf Bismarck	30000	—	Waltrop	2925	2975

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	—	3100	Hohenfels	3925	4025
Beuthe Actien	160	170	Hohenzollern	2850	2900
Bernhardshall	—	400	Justus I	3950	4025
Burbach	3500	3600	Kaiseroda	3600	3650
Carlsfund	5400	5450	Mathilde	200	250
Deutschland	125	—	Sonnetasluirt	—	1700
Sime Act. Lit. A	360	375	Ronnenberg-Actien	—	475
Friedrichshall	1030	1040	Salzdetfurth A.-G.	1800	1875
Glückauf Sondersh.	—	5800	Salzgitter (Schliessl.)	—	400
Hansa	85	90	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5800	5950	Wilhelmsh. b. Anderb.	9000	9125
Hercynia	—	15250	Wintershall	1650	1700

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	—	50	Niederfischbach	—	20
Friedrichssegen	2250	2400	Petersessen u. Lohm.	310	323
Glückauf bei Nerigse	325	350	Titus II.	—	300
Ver. Henriette	—	90	Victoria	1480	1520
Kuhlenberger Zug	430	470	Wildberg	2025	2075
Markircher	60	90	Wilhelm II.	920	960
Neue Kirche	60	85			

Kohlenkuxe abgeschwächt, niedriger u. A. Constantin und Hamburg & Franziska. Von Kaliwerthen Nachfrage für Beuthe, dagegen Beienrode schwächer. Von Erzkuxen Glückauf bei Nerigse gefragt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 26. Juni.

Dresden — 0,06 (Fall 0,05). | **Roslau** + 2,02 (Fall 0,6).
Magdeburg + 2,10 (Fall 0,09). | **Calbe** + 0,96 (Fall 0,14).
Trotha + 2,00 (Fall 0,09).

§ Zu den regelmässigen Mittheilungen über die Wasserstände der Elbe ist zu beachten, dass der Nullpunkt des Elbpegels zu Dresden entspricht einem Wasserstande von + 1,02 m in Meissen, + 1,86 m in Aussig, + 2,58 m in Torgau, + 2,80 m in Wittenberg und + 2,40 m in Roslau, dagegen ein Wasserstand von + 5,00 m in Dresden übereinstimmt mit einer Höhe von + 6,00 m in Meissen, + 7,30 m in Aussig, + 6,70 m in Torgau, + 4,60 m in Wittenberg und + 4,60 m in Roslau. Die Wasserwelle von eintretendem Hochwasser läuft von Melnik bis Dresden 21, von Aussig bis Dresden 8 Stunden, während von Dresden aus bis Torgau hierzu 24, bis Wittenberg 39 und bis Roslau 50 Stunden in der Regel erforderlich sein werden.

Post-Dampfer nach New York

von Bremen	von Hamburg
28. Juni „Barbarossa"	26. Juni „Moltke"
1. Juli „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	3. Juli „Patricia"
5. Juli „Bremen"	10. Juli „Fürst Bismarck"*
8. Juli „Kaiserin Maria Theresia"*	12. Juli „Blücher"
12. Juli „Friedrich der Grosse"	17. Juli „Columbia"*
15. Juli „Kronprinz Wilhelm"*	19. Juli „Graf Waldersee"
19. Juli „Königin Luise"	26. Juli „Pennsylvania"
26. Juli „Grosser Kurfürst"	31. Juli „Auguste Victoria"*
29. Juli „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wallbrecht.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Adria" (25/6) auf der Elbe, „Troja" (25/6) in Colon, „König Friedrich" (25/6) in Vlissingen, „Constantia" (25/6) in Havre von Hamburg, „Ceres" (25/6) in Port Said, „Nicomedia" (25/6) in Baltimore, „Arcadia" (25/6) auf der Elbe, „Lydia" (25/6) in Santos, „Graf Waldersee" (25/6) in New York; der White Star-Dampfer „Teutonic" (25/6) in Queenstown; der Americandampfer „Nordland" (25/6) in Queenstown; der Anchordampfer „Ethiopia" (25/6) in Moville.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Armenia" (25/6) von Philadelphia nach Hamburg, „Helvetia" (25/6) von Genua nach der Westküste Amerikas, „Hercynia" (25/6) von Cardiff, „Sicilia" (25/6) von New York nach Genua, „Saxonia" (25/6) von Colombo auf der Heimreise.

Passirt: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Victoria Luise" (erste Nordlandfahrt) (25/6) Cuxhaven, „Auguste Victoria" (25/6) Dover nach Hamburg, „Adria" (25/6) Malta und „Brisgavia" (25/6) Scilly auf der Heimreise; Allandampfer „Pomeranian" (25/6) und „Rosarian" (25/6) Cape Race; der Americandampfer „Philadelphia" (25/6) Lizard.